



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

Die Besonderheiten der Rechnungslegung und Prüfung
von Not-for-Profit-Organisationen in den USA

verfasst von / submitted by

Manuela Schindler, Bakk. rer. soc. oec.

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Science (MSc)

Wien, 2018 / Vienna 2018

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 066 915

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium der Betriebswirtschaft

Betreut von / Supervisor:

Univ.-Prof. Dr. Otto A. Altenburger

Inhaltsverzeichnis

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	VII
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	IX
1 Einleitung	1
1.1 Einführung und Problemstellung	1
1.2 Themenabgrenzung	3
1.3 Aufbau der Arbeit	4
2 Grundlagen der Rechnungslegung und Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen.....	5
2.1 Begriffsdefinition und Arten von Not-for-Profit-Organisationen	5
2.2 Bedeutung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung für Not-for-Profit-Organisationen.....	6
2.3 Besondere Adressaten der Rechnungslegung von Not-for-Profit-Organisationen.....	7
2.4 Einnahmen-Ausgaben-Rechnung vs. Bilanzierung nach US-GAAP	7
2.5 Rechtliche Grundlagen der Rechnungslegung und Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen.....	9
2.5.1 US-GAAP	9
2.5.2 Accounting Standards Codification.....	10
2.5.3 Not-for-Profit Entities Audit and Accounting Guide	11
2.6 Die Grundsätze der Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen.....	12
2.6.1 Prüfungspflicht	12
2.6.2 Prüfungsorgane.....	13
3 Die Bestandteile des Jahresabschlusses von Not-for-Profit-Organisationen	14
3.1 Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen.....	14
3.2 Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen.....	15
3.3 Bilanz	16
3.3.1 Allgemeines zur Bilanz von Not-for-Profit-Organisationen	16
3.3.2 Grundsätze der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen	16

3.3.3	Grundsätze der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen	22
3.4	Statement of Activities	23
3.4.1	Allgemeines zum Statement of Activities von Not-for-Profit-Organisationen	23
3.4.2	Grundsätze der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen	24
3.4.3	Grundsätze der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen	28
3.5	Kapitalflussrechnung	30
3.5.1	Allgemeines zur Kapitalflussrechnung von Not-for-Profit-Organisationen	30
3.5.2	Besonderheiten der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen	30
3.5.3	Besonderheiten der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen	33
3.6	Anhang	34
3.6.1	Allgemeines zum Anhang von Not-for-Profit-Organisationen	34
3.6.2	Besondere Anhangangaben für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen	34
3.6.3	Besondere Anhangangaben für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen	35
3.7	Statement of Functional Expenses	36
3.7.1	Besonderheiten der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen	36
3.7.2	Besonderheiten der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen	37
4	Besondere Rechnungslegungsvorschriften für Not-for-Profit-Organisationen	39
4.1	Spenden	39
4.1.1	Grundlagen	39
4.1.2	Geldspenden	42
4.1.3	Ehrenamtliche Leistungen	43
4.1.4	Sachspenden	44
4.1.5	Abgrenzung gegenüber Mitgliedsbeiträgen	45

4.1.6	Spendenzusagen	46
4.1.7	Split-interest agreements	48
4.1.8	Von der Not-for-Profit-Organisation getätigte Spenden	50
4.2	Sammlungen	51
4.3	Sachanlagen	54
4.3.1	Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen.....	55
4.3.2	Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen.....	56
4.4	Investments.....	57
4.4.1	Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen.....	57
4.4.2	Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen.....	61
4.5	Endowment Funds	62
4.5.1	Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen.....	62
4.5.2	Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen.....	64
4.6	Verbundene Organisationen.....	65
4.6.1	Allgemeines	65
4.6.2	Finanziell verbundene Not-for-Profit-Organisationen	66
4.6.3	Konsolidierung der Jahresabschlüsse von Not-for-Profit-Organisationen	67
4.6.4	Durchgereichte Spenden.....	69
4.7	Fundraising	72
4.8	Contingencies	73
5	Besonderheiten der Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen.....	75
5.1	Prüffelder	75
5.2	Prüfungshandlungen	75
6	Fallstudien.....	78
6.1	Auswahl der im Folgenden behandelten Fallstudien	78
6.2	PETA, Inc.....	79
6.2.1	Die Organisation	79
6.2.2	Allgemeines zum Jahresabschluss zum 31.07.2016	79
6.2.3	Bilanz	80
6.2.4	Statement of Activities.....	82

6.2.5	Kapitalflussrechnung	84
6.2.6	Freiwilliges Statement of Functional Expenses.....	85
6.2.7	Anhang	86
6.3	American Heart Association, Inc.	88
6.3.1	Die Organisation	88
6.3.2	Allgemeines zum Jahresabschluss zum 30.06.2016	89
6.3.3	Bilanz	90
6.3.4	Statement of Activities	92
6.3.5	Kapitalflussrechnung	96
6.3.6	Statement of Functional Expenses	98
6.3.7	Anhang	100
7	Fazit und Ausblick	103
	QUELLENVERZEICHNIS.....	XI
	ANHANG 1: Jahresabschluss der PETA, Inc. zum 31.07.2016	XVI
	ANHANG 2: Jahresabschluss der AHA, Inc. zum 30.06.2016	XLIII
	Zusammenfassung	LXXVII

Gender-Klausel

Die weibliche Form ist der männlichen Form in dieser Masterarbeit gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

abzgl.	abzüglich
AICPA	American Institute of Certified Public Accountants
AU	Americans United
betr.	betreffend
bzw.	beziehungsweise
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
CFR	Code of Federal Regulations
d.h.	das heißt
ehem.	ehemals
FASB	Financial Accounting Standards Board
FASB ASC	Financial Accounting Standards Board Accounting Standards Codification
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
idF	in der Fassung
idR	in der Regel
IRS	Internal Revenue Service
iSd	im Sinne des/r
iVm	in Verbindung mit
iZm	im Zusammenhang mit
lt.	laut
mE	meines Erachtens
NPO	Not-for-Profit-Organisation
o.a.	oder andere(s)
o.ä.	oder ähnliche(s)
o.J.	ohne Jahresangabe
rd.	rund
S.	Seite
u.	und
u.a.	und andere(n)
u.ä.	und ähnliche(s)
USA	United States of America
USD	United States Dollar
US-GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles

vgl.	vergleiche
z.B.	zum Beispiel
zT	zum Teil

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Sequenzierte Bilanz.....	19
Abbildung 2: Klassische Bilanz.....	20
Abbildung 3: Aufgliederung des Nettovermögens für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen	23
Abbildung 4: Statement of Activities - einspaltige Darstellung nach Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen	27
Abbildung 5: Statement of Activities - einspaltige Darstellung nach Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen.....	29
Abbildung 6: Direkte Methode der Darstellung des Kapitalflusses aus operativen Tätigkeiten	32
Abbildung 7: Überleitungsrechnung bei direkter Methode.....	32
Abbildung 8: Indirekte Methode der Darstellung des Kapitalflusses aus operativen Tätigkeiten	33
Abbildung 9: Statement of Functional Expenses	37
Abbildung 10: Statement of Functional Expenses nach Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen	38
Abbildung 11: Klassifizierung als Spende.....	40
Abbildung 12: Erfassung von bedingten und/oder eingeschränkten Spenden(zusagen) für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen.....	47
Abbildung 13: Statement of Activities mit Ertrags- und Aufwandinformationen über nicht aktivierte Sammlungen.....	53
Abbildung 14: Statement of Activities mit Ertrags- und Aufwandsinformationen über nicht aktivierte Sammlungen nach Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen.....	54
Abbildung 15: Bilanz der PETA, Inc. zum 31.07.2016	80
Abbildung 16: Statement of Activities der PETA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 31.07.2016 endete.....	82
Abbildung 17: Statement of Cash Flows der PETA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 31.07.2016 endete.....	84
Abbildung 18: Freiwilliges Statement of Functional Expenses der PETA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 31.07.2016 endete.....	85
Abbildung 19: Bilanz der AHA, Inc. zum 30.06.2016	90
Abbildung 20: Statement of Activities der AHA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 30.06.2016 endete, Teil 1	92

Abbildung 21: Statement of Activities der AHA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 30.06.2016 endete, Teil 2	93
Abbildung 22: Statement of Cash Flows der AHA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 30.06.2016 endete	96
Abbildung 23: Statement of Functional Expenses der AHA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 30.06.2016 endete	98
Abbildung 24: Übersicht über bevorstehende Accounting Standards Updates	104

1 Einleitung

1.1 Einführung und Problemstellung

2015 waren in den Vereinigten Staaten von Amerika (USA) über 2,2 Millionen Not-for-Profit-Organisationen tätig, wovon rund 1,5 Millionen Organisationen beim Internal Revenue Service (IRS), der US-amerikanischen Steuerbehörde, registriert und als steuerbefreite Organisation anerkannt waren.¹ Der Not-for-Profit-Sektor reicht von kleinen, lokalen bis zu international tätigen Organisationen, vom kleinen Country Club bis zur weltweit bekannten Universität. Der Wirkungsbereich dieses Sektors ist außerordentlich vielfältig. Als Beispiele seien an dieser Stelle genannt:

- Gesundheit und Wohlfahrt
- Forschung
- Bildung
- Religion
- Tier- und Umweltschutz

Not-for-Profit-Organisationen können z.B. in Form von Stiftungen, Vereinen, Kapitalgesellschaften, Kirchen, Spitälern, politischen Organisationen oder auch Schulen gegründet werden. Sie umfassen einen signifikanten Anteil der Volkswirtschaft und beschäftigen einen erheblichen Anteil der Arbeitskräfte in den USA.²

Die steigende Nachfrage nach vielen Leistungen des Not-for-Profit-Sektors wie beispielsweise Krankenversorgung, Berufsausbildung, Wohlfahrtsleistungen, u.a. lässt den Not-for-Profit-Sektor stetig wachsen.³ Großspender, Banken, die Öffentlichkeit und die Gesetzgeber verlangen oft nach einem ordnungsgemäß nach US-GAAP erstellten Jahresabschluss, der u.a. die Vertrauensbasis stärken soll. Umso wichtiger ist die stetige Weiterentwicklung und Einhaltung der Rechnungslegungsstandards für Not-for-Profit-Organisationen.⁴

Die aktuell existierenden Rechnungslegungsstandards für Not-For-Profit-Organisationen sind nach Ansicht des Financial Accounting Standards Board (FASB) zwar grundsätzlich solide, sollten jedoch insofern angepasst werden, als sie Spendern, Gläubigern und anderen Lesern des Jahresabschlusses noch nützlichere Informationen bereitstellen könnten.⁵

¹ Vgl. *McKeever / Dietz / Fyffe* (2016), S. 2.

² Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 1.

³ Vgl. ebenda.

⁴ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 2.

⁵ Vgl. *FASB* (2016c), S. 1.

Insbesondere folgende Probleme bzw. Unklarheiten wurden vom FASB iZm den aktuell gültigen Rechnungslegungsstandards angeführt:⁶

- Komplexitäten hinsichtlich der Zuordnung zu den aktuell geforderten drei Klassen des Nettovermögens, die auf das Vorhandensein oder Nichtvorhandensein von Spenderrestriktionen abzielen und darauf, ob etwaige Restriktionen temporär oder dauerhaft gelten
- Mängel in der Transparenz und im Nutzen von Informationen, welche eine bessere Einschätzung der Liquidität einer Organisation ermöglichen sollen, aber aufgrund von potenziellen Missverständnissen und Verwirrung darüber, wie der Begriff uneingeschränktes Nettovermögen zu deuten ist und wie Einschränkungen durch Spender, Gesetze, Verträge und das Leitungsorgan die Liquidität der Organisation, die Klassen des Nettovermögens und ihre finanzielle Leistungsfähigkeit beeinflussen können, unzureichend sind
- Unstimmigkeiten hinsichtlich der Art der Informationen, die zu Aufwendungen der Berichtsperiode zur Verfügung gestellt werden – z.B. stellen einige, aber bei weitem nicht alle Not-for-Profit-Organisationen Informationen über Aufwendungen sowohl nach ihrem Funktionsbereich als auch nach ihrer Aufwandsart dar
- Probleme bei der Zurverfügungstellung einer Überleitungsrechnung, sofern eine Organisation die direkte Methode für die Berechnung des Kapitalflusses aus operativen Tätigkeiten verwendet

Aus diesen Gründen hat das FASB am 18. August 2016 umfassende neue Regelungen für Not-for-Profit-Organisationen veröffentlicht, welche für Berichtsjahre die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, anwendbar sind.⁷ Diese Regelungen stellen die erste Phase eines zweiphasigen FASB-Projektes zur Verbesserung der Rechnungslegung von Not-for-Profit-Organisationen dar.⁸ Die spezifischen Anforderungen an die Rechnungslegung und Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen und die aktuellen Entwicklungen durch das FASB-Projekt waren ausschlaggebend für das Verfassen dieser Arbeit. Zum einen sollen die wesentlichen Besonderheiten der Rechnungslegung und Prüfung herausgearbeitet, zum anderen auch die wesentlichen Änderungen durch die umfassenden Neuregelungen den aktuellen Regelungen gegenübergestellt werden. Anhand zweier Fallstudien soll beispielhaft die Einhaltung der Rechnungslegungsstandards durch Not-for-Profit-Organisationen untersucht werden. Zudem sollen die Inhalte dieser beiden Jahresabschlüsse auch miteinander verglichen werden, um etwaige

⁶ Vgl. *FASB* (2016c), S. 1.

⁷ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 8–10.

⁸ Vgl. *FASB* (2016c), S. 1.

Darstellungsunterschiede oder Abweichungen z.B. durch verschieden ausgeübte Wahlrechte festzustellen.

1.2 Themenabgrenzung

Spricht man von der Rechnungslegung von Not-for-Profit-Organisationen, so sind darunter grundsätzlich unterschiedliche Arten der Rechnungslegung erfasst. Die vorliegende Arbeit konzentriert sich jedoch nur auf jene Art der Rechnungslegung, welche durch das Thema 958 der United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) vorgeschrieben wird, die aber bei weitem nicht alle Not-for-Profit-Organisationen in den USA betrifft. Besonders kleine Organisationen nutzen oft die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung.⁹ Wird eine Organisation jedoch durch einen Abschlussprüfer geprüft und hofft auf einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, so muss sie sich den vom FASB verabschiedeten Rechnungslegungsstandards der US-GAAP und somit der Bilanzierung unterwerfen.¹⁰ Die Voraussetzungen zur verpflichtenden Rechnungslegung nach US-GAAP werden in Unterkapitel 2.4 näher erläutert.

Unberücksichtigt bleiben in der vorliegenden Arbeit auch staatliche Not-for-Profit-Organisationen (wie z.B. öffentliche Universitäten und Museen), welche den Standards des Governmental Accounting Standards Board (GASB) unterliegen. Berücksichtigt werden nur Not-for-Profit-Organisationen des privaten Sektors.

Zuletzt werden unternehmerisch orientierte Not-for-Profit-Organisationen, wie sie z.B. häufig im Gesundheitssektor anzutreffen sind, ausgeklammert. Unternehmerisch tätige Gesundheitsfürsorge-Organisationen, die sich im Grunde durch den Verkauf von Waren und Dienstleistungen selbst erhalten, jedoch nicht auf Gewinn gerichtet sind¹¹, sind in einem eigenen Themenkreis (Thema 954) in der FASB Accounting Standards Codification erfasst. Die vorliegende Arbeit befasst sich nur mit nicht unternehmerisch orientierten Not-for-Profit-Organisationen, darunter auch die sogenannten spendenfinanzierten Gesundheits- und Wohlfahrtsorganisationen, welche auf Spenden angewiesen sind.

Hinsichtlich der Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen ist ausschließlich die Prüfung des Jahresabschlusses hinsichtlich dessen Konformität mit den US-GAAP (financial audit) umfasst. Nicht berücksichtigt werden hingegen grant audits, also die Überprüfung der ordnungsgemäßen Verwendung von staatlichen Zuschüssen, und sonstige Prüfungen, die nicht (nur) die Einhaltung der US-GAAP zum Inhalt haben.

⁹ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 11.

¹⁰ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 11–18.

¹¹ Vgl. FASB ASC 954-10-15-1A.

Sowohl für die Rechnungslegung, als auch für die Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen beschränkt sich die Arbeit aufgrund des Umfangs der Thematik auf die wesentlichen Besonderheiten, die sich für diese Organisationen ergeben.

1.3 Aufbau der Arbeit

Die vorliegende Arbeit gliedert sich nach der Einleitung in fünf Hauptteile (Kapitel zwei bis sechs): die Grundlagen für die Rechnungslegung und Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen, die grundsätzlichen Anforderungen an die Bestandteile des Jahresabschlusses, die Besonderheiten der Rechnungslegung für Not-for-Profit-Organisationen, die Besonderheiten der Prüfung eben dieser, sowie die nähere Beleuchtung zweier Jahresabschlüsse im Rahmen von zwei Fallstudien.

Die Kapitel zwei bis fünf sind theoretischer Natur, das sechste, welches die zwei ausgewählten Fallstudien behandelt, stellt zugleich den empirischen Teil der Arbeit dar. Im zweiten Kapitel, das die Grundlagen der Rechnungslegung und Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen umfasst, wird zunächst der Begriff der Not-for-Profit-Organisation erläutert und auf Unterschiede zu For-Profit-Organisationen eingegangen. In weiterer Folge werden die Notwendigkeit der Rechnungslegung, sowie deren rechtliche Grundlagen erörtert. Auch auf die Bedeutung der Prüfung für Not-for-Profit-Organisationen sowie eine etwaige Prüfungspflicht wird in diesem Teil eingegangen.

Im dritten Kapitel werden die einzelnen Bestandteile des Jahresabschlusses von Not-for-Profit-Organisationen und deren grundsätzliche Darstellung und Gliederung näher beschrieben. Hierbei wird an den relevanten Stellen ein Vergleich zwischen der zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Arbeit aktuellen Rechtslage und der Rechtslage, die für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen anwendbar ist, gezogen. Im vierten Kapitel werden die Besonderheiten der Rechnungslegung bzw. spezifische Rechnungslegungsvorschriften für Not-for-Profit-Organisationen erörtert, wobei auch hier an den relevanten Stellen zwischen aktueller und künftiger Rechtslage unterschieden wird.

Im fünften Kapitel, welches die Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen umfasst, wird kurz umschrieben, welche besonderen Prüffelder sich für den Prüfer von Not-for-Profit-Organisationen ergeben bzw. worauf der Prüfer im Besonderen achtet. Zuletzt werden im sechsten Kapitel die Jahresabschlüsse zweier Organisationen und deren Bestandteile betreffend Konformität mit den US-GAAP sowie etwaige Besonderheiten und Unterschiede nach aktuellen Rechnungslegungsgrundsätzen analysiert.

2 Grundlagen der Rechnungslegung und Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen

2.1 Begriffsdefinition und Arten von Not-for-Profit-Organisationen

Not-for-Profit-Organisationen (übersetzt etwa „nicht gewinnorientierte Organisationen“) unterscheiden sich in vielerlei Hinsicht von For-Profit-Organisationen (übersetzt etwa „gewinnorientierte Organisationen“). Das Glossar zur Kodifikation von Rechnungslegungsstandards des Financial Accounting Standards Board (FASB Glossar) definiert Not-for-Profit-Organisationen als Organisationen, die Spenden in signifikanter Höhe ohne Forderung einer Gegenleistung empfangen, deren Zweck nicht das Angebot von Waren oder Dienstleistungen zur Gewinnerzielung ist und bei denen keine Eigentümerinteressen vergleichbar mit denen der Eigentümer von For-Profit-Organisationen vorhanden sind. Organisationen, die definitiv nicht in diese Definition fallen, sind dem Glossar nach einerseits alle Organisationen, die in Investoreneigentum stehen, andererseits Organisationen, die ihren Eigentümern, Mitgliedern oder Teilhabern Dividenden, geringere Kosten oder sonstigen wirtschaftlichen Nutzen gewähren. Dies sind lt. FASB Glossar z.B. Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit, Kreditgenossenschaften, landwirtschaftliche Genossenschaften und ländliche Elektrizitätsgenossenschaften sowie Mitarbeitervorsorgepläne.¹²

Not-for-Profit-Organisationen unterscheiden sich von For-Profit-Organisationen per definitionem also vor allem durch die fehlende Gewinnabsicht,¹³ aber auch durch fehlende wirtschaftliche Gegenleistungen sowohl an Investoren als auch an Spender in Form von Dividenden, Zinsen, Kapitalzuwachs oder sonstigen Geld- und Sachleistungen.¹⁴

Für Not-for-Profit-Organisationen erfolgt zudem eine Unterscheidung in staatliche und private Organisationen. Staatliche Not-for-Profit-Organisationen stehen der Wortbedeutung nach in staatlichem Eigentum oder unter staatlicher Leitung. Private Not-for-Profit-Organisationen stehen im Privateigentum bzw. unter Leitung von Privatpersonen.¹⁵ In weiterer Folge werden nur private Not-for-Profit-Organisationen betrachtet.

¹² Vgl. FASB Glossar: Not-for-Profit Entity.

¹³ Vgl. *Blazek* (2008), S. 11.

¹⁴ Vgl. *Blazek* (2008), S. 11 f.

¹⁵ Vgl. *Copley* (2011), S. 2.

2.2 Bedeutung der ordnungsgemäßen Rechnungslegung für Not-for-Profit-Organisationen

“We need to motivate Americans to donate their time and their treasure, which is never easy, but always comes down to whether they trust an organization and believe in their work.”¹⁶

Primärer Zweck der ordnungsgemäßen Rechnungslegung bzw. eines ordnungsgemäß erstellten Jahresabschlusses von Not-for-Profit-Organisationen ist es, jene Informationen, welche für Spender, Gläubiger, Mitglieder und andere Ressourcengeber relevant sind, zur Verfügung zu stellen.¹⁷ Ein ordnungsgemäß erstellter Jahresabschluss trägt zur Stärkung des Vertrauens in die Organisation bei. Spender möchten nachvollziehen, ob ihre Spende auch wunschgemäß verwendet wird, Banken möchten die Rückzahlung vergebener Kredite gesichert wissen, Lieferanten möchten sich vorab informieren, wie es um die Zahlungsfähigkeit der Organisation steht. Eine Rechnungslegung nach den Grundsätzen der US-GAAP schafft eine stärkere Vertrauensbasis und ermöglicht zudem eine bessere Vergleichbarkeit von Jahresabschlüssen unterschiedlicher Not-for-Profit-Organisationen.¹⁸

Das FASB führte in seinem Statement of Financial Accounting Concepts No. 4 unter anderem folgende Ziele der Rechnungslegung von Not-for-Profit-Organisationen an:¹⁹

- Bereitstellung von Informationen, welche für derzeitige und potenzielle Ressourcengeber und andere interessierte Leser bei der Entscheidung über die Zurverfügungstellung weiterer Ressourcen an die Organisation von Nutzen sind
- Bereitstellung von Informationen, welche zur Beurteilung der Leistungen, die die Organisation erbringt dienen und es außerdem ermöglichen, die Fähigkeit der Organisation, diese Leistungen auch in Zukunft zu erbringen, abzuschätzen
- Bereitstellung von Informationen, die es ermöglichen die Verwaltungstätigkeiten, sowie andere Aspekte der Leistung des Managements zu beurteilen
- Bereitstellung von Informationen über die wirtschaftlichen Ressourcen und Verpflichtungen einer Organisation
- Bereitstellung von Informationen über die Leistungsfähigkeit einer Organisation innerhalb des vergangenen Jahres (periodische Messung des Ressourcenzuwachses im Vergleich zum Leistungserfolg und der Zweckerfüllung der Organisation)

¹⁶ Marsha Johnson Evans, ehem. Präsidentin und CEO des amerikanischen Roten Kreuzes, bei ihrer Ernennung zum CEO am 27.06.2002, vgl. *Gilliard / Khandekar* (2004), S. 53.

¹⁷ Vgl. FASB ASC 958-205-05-3.

¹⁸ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 2.

¹⁹ Vgl. FASB (2008), CON 4-3.

- Bereitstellung von Informationen über den Erhalt und die Verwendung von Geld und anderen flüssigen Mitteln, die Aufnahme und Tilgung von etwaigen Krediten sowie andere Faktoren, die die Liquidität beeinflussen können

Ein ordnungsgemäß erstellter Jahresabschluss dient also einer Vielzahl von interessierten Lesern als Quelle einer ebenso großen Vielzahl an Informationen. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Erstellung eines solchen Jahresabschlusses ist in der Regel das Management bzw. das Leitungsorgan, welches die Leitung der Organisation innehat. In großen Organisationen liegt die Verantwortung oft beim CFO, Finanzleiter oder Rechnungswesenleiter.²⁰

2.3 Besondere Adressaten der Rechnungslegung von Not-for-Profit-Organisationen

Neben den „üblichen“ Adressaten von Jahresabschlüssen, wie Banken und anderen Kreditgebern, Lieferanten und Dienstleistern, etc. sind die Jahresabschlüsse von Not-for-Profit-Organisationen natürlich insbesondere für Spender interessant. Für diese ist im Wesentlichen von Interesse, ob die Organisation ihre Spenden auch für den gewünschten Zweck einsetzt, effektiv nutzt und nicht verschwendet. Daher ist für Spender vor allem das Statement of Activities, welches der Gewinn- und Verlustrechnung von For-Profit Unternehmen entspricht, bzw. das Statement of Functional Expenses, also die Übersicht über die Aufwandsaufteilung auf die einzelnen Funktionsbereiche und Aufwandsarten, relevant.²¹ Staatliche Aufsichtsbehörden, einschließlich staatlicher Wohlfahrtsämter und der Steuerbehörde (IRS) nutzen Jahresabschlüsse von Not-for-Profit-Organisationen, um zu prüfen, ob die enthaltenen finanziellen Informationen, welche der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, angemessen sind. Die Steuerbehörde ist insbesondere an Aktivitäten der Organisation interessiert, welche nicht in den regulären Wirkungsbereich der Organisation fallen, oder auf Gewinn ausgerichtet und daher nicht steuerbefreit sind.²²

2.4 Einnahmen-Ausgaben-Rechnung vs. Bilanzierung nach US-GAAP

Prinzipiell besteht vor allem für kleinere Not-for-Profit-Organisationen eine Wahlmöglichkeit zwischen der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung und der Bilanzierung iSd US-GAAP. Unter der

²⁰ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 2.

²¹ Vgl. zu diesem Absatz *Ruppel* (2007), S. 195.

²² Vgl. *Ruppel* (2007), S. 196.

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung (Cash Basis) werden Transaktionen nur berücksichtigt, sofern im Berichtsjahr Geld geflossen ist. Forderungen und Verbindlichkeiten, Rückstellungen etc. bleiben hierbei unberücksichtigt.²³ Im Gegensatz dazu werden in der Bilanzierung, bzw. doppelten Buchführung nach US-GAAP (Accrual Basis) Erträge und Aufwendungen idR im Zeitpunkt der Entstehung, also in dem Berichtsjahr, in welches sie zeitlich und sachlich fallen, unabhängig von der Zahlung verbucht. Nach herrschender Meinung bildet die Bilanzierung ein besseres Bild der Vermögens- bzw. Finanzlage, sowie der operativen Tätigkeit einer Not-for-Profit-Organisation.²⁴ Aus diesem Grund wird auch nur diese Methode in den US-GAAP anerkannt.²⁵

Es gibt mehrere Gründe, weshalb eine Not-for-Profit-Organisation für die Rechnungslegung jene nach US-GAAP anstelle der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wählen sollte bzw. sogar muss. Den wohl verbindlichsten Grund stellen die gesetzlichen Anforderungen der einzelnen Bundesstaaten dar. Viele Bundesstaaten der USA fordern eine Bilanzierung nach US-GAAP ab einer gewissen Ertragshöhe. Diese kann je nach Bundesstaat sehr unterschiedlich sein.²⁶ Sie beträgt aktuell beispielsweise USD 2.000.000,00 in Kalifornien²⁷, USD 500.000,00 in Georgia²⁸, oder USD 25.000,00 in Mississippi²⁹. Andere Bundesstaaten, wie beispielsweise Colorado³⁰ oder Alabama³¹ haben die verpflichtende Bilanzierung nach US-GAAP ab einer gewissen Ertragshöhe aktuell nicht in ihrem state law (Bundesstaatenrecht) verankert.

Bietet eine Not-for-Profit-Organisation einer staatlichen Organisation (Bund, Bundesstaat, Schulbezirk, Stadt, Landkreis, etc.) Dienstleistungen an, so sehen die zugrundeliegenden Verträge zudem meist vor, dass ein den US-GAAP entsprechender Jahresabschluss erstellt und der jeweiligen Regierung vorgelegt wird.³²

Neben der gesetzlich bzw. vertraglich verankerten Verpflichtung zur Rechnungslegung nach US-GAAP verlangen auch diverse Adressaten des Jahresabschlusses eine solche. Watchdog Agenturen wie die Better Business Bureau Wise Giving Alliance³³ oder der Charity Navigator³⁴ beispielsweise empfehlen bzw. fordern einen Jahresabschluss nach US-GAAP, damit eine

²³ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 13–14.

²⁴ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 15.

²⁵ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 18.

²⁶ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 2.

²⁷ Vgl. California Governance Code § 12586. (e) (1).

²⁸ Vgl. Georgia Code § 43-17-5 (b) (4).

²⁹ Vgl. Mississippi Code § 79-11-507 (4).

³⁰ Vgl. Colorado Revised Statutes § 6-16-104.

³¹ Vgl. Alabama Code § 13A-9-71.

³² Vgl. *Ruppel* (2007), S. 2.

³³ Vgl. Website der Better Business Bureau Wise Giving Alliance.

³⁴ Vgl. Website des Charity Navigators.

Not-for-Profit-Organisation von der jeweiligen Agentur bewertet werden kann, bzw. bestätigt wird, dass sich die Organisation an die Standards der Agentur hält.³⁵

Eine Organisation, welche Ihre Bücher bzw. den Jahresabschluss von einem Wirtschaftsprüfer prüfen lässt und möchte, dass im Prüfbericht eine ordnungsgemäße, US-GAAP konforme Rechnungslegung attestiert wird, muss entweder bereits unterjährig periodengerecht buchen oder für den Jahresabschluss entsprechende Anpassungen vornehmen.³⁶ Zudem setzen Spender und Kreditgeber ihr Vertrauen eher in Organisationen, welche den Jahresabschluss nach US-GAAP erstellen.³⁷

Die Einnahmen-Ausgaben-Rechnung wird hauptsächlich von kleinen Not-for-Profit-Organisationen, welche zum Jahresende keine nennenswerten Forderungen oder Verbindlichkeiten aufweisen, genutzt.³⁸

2.5 Rechtliche Grundlagen der Rechnungslegung und Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen

2.5.1 US-GAAP

Ersten Handlungsbedarf die Rechnungslegung von Not-for-Profit-Organisationen betreffend sah das FASB bereits 1979.³⁹ Generell gelten für Not-for-Profit-Organisationen grundsätzlich sämtliche allgemein gültige Generally Accepted Accounting Standards, sofern diese anwendbar sind. Dazu gehören beispielsweise Standards betreffend Leasing, Pensionen, Fremdwährungsbewertung, etc. Hinzu kommen jene Standards, die speziell für Not-for-Profit-Organisationen gelten und – gegebenenfalls auch in Abweichung zu den generellen Standards – auf deren Besonderheiten abzielen. Die ersten beiden Standards speziell für Not-for-Profit-Organisationen betrafen Spenden, sowie die Darstellung des Jahresabschlusses im Allgemeinen und wurden im Jahr 1993 vom FASB verabschiedet.⁴⁰

³⁵ Vgl. *National Council of Nonprofits* (o.J. a).

³⁶ Vgl. *Larkin / DiTomaso* (2017), S. 18.

³⁷ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 39.

³⁸ Vgl. *Larkin / DiTomaso* (2017), S. 19.

³⁹ Vgl. *FASB* (1979), S. 8.

⁴⁰ Vgl. *Copley* (2011), S. 301.

2.5.2 Accounting Standards Codification

Im Juni 2009 erließ das FASB den Standard Nr. 168, welcher die Accounting Standards Codification (ASC) zur alleinigen Quelle der US-GAAP machte. Die Kodifikation enthält sämtliche Standards und gilt sowohl für For-Profit-, als auch für Not-for-Profit-Organisationen. Sie wurde erstmals auf Jahresabschlüsse für Berichtsjahre, welche nach dem 15. September 2009 endeten angewandt. Durch die Veröffentlichung der ASC wurden die bis dahin gültigen Standards nicht verändert.⁴¹ Sie wurden lediglich in einen einheitlichen Rahmen gefasst. Das FASB definierte dabei drei primäre Ziele der Kodifikation. Zunächst sollte der Zugang zu sämtlichen maßgeblichen Standards durch die Kodifizierung vereinfacht werden. Zudem musste per 01. Juli 2009 eine akkurate Darstellung der Standards gewährleistet sein. Zuletzt sollte eine zeitgemäße Rechercheplattform geschaffen werden, welche durch entsprechende Updates ständig aktualisiert werden kann.⁴²

Am 18. August 2016 veröffentlichte das FASB das „Accounting Standards Update 2016-14“, mit welchem die US-GAAP für Not-for-Profit-Organisationen aktualisiert bzw. in einigen Bereichen neu geregelt oder vereinfacht wurden. Die neuen Regelungen sind für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, anzuwenden. Eine vorzeitige Anwendung ist jedoch möglich.⁴³

Folgende Bereiche waren vom oben genannten Accounting Standards Update insbesondere betroffen:⁴⁴

- Klassifizierung des Nettovermögens
- Liquidität und Verfügbarkeit der Ressourcen
- Klassifizierung und Offenlegung von „underwater endowment funds“
- Berichterstattung zu Aufwendungen
- Kapitalflussrechnung
- Investmenterträge
- Restriktionen betreffend Anlagevermögen

Das Accounting Standards Update 2016-14 stellt die erste wesentliche Änderung der Standards für Not-for-Profit-Organisationen seit Einführung der ersten Standards im Jahr 1993

⁴¹ Vgl. Larkin / DiTommaso (2017), S. 19.

⁴² Vgl. FASB (2014a), S. 5, Rechercheplattform abrufbar über <https://asc.fasb.org>.

⁴³ Vgl. FASB (2016c), S. 1-5.

⁴⁴ Vgl. Larkin / DiTommaso (2017), S. 9–10.

dar.⁴⁵ Doch auch laufend werden Änderungen für Not-for-Profit-Organisationen durch Accounting Standards Updates verlautbart, beispielsweise Accounting Standards Update 2016-01 betreffend Finanzinstrumente.⁴⁶

2.5.3 Not-for-Profit Entities Audit and Accounting Guide

Der Not-for-Profit Entities Audit und Accounting Guide wurde vom AICPA erstmalig 1996 veröffentlicht.⁴⁷ Er stellt einen Leitfaden für die Rechnungslegung und Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen dar und gilt für alle Not-for-Profit-Organisationen, welche unter die Definition des FASB ASC Glossars fallen. Auch spendenfinanzierte Gesundheits- und Wohlfahrtsorganisationen sind von diesem Leitfaden erfasst. Ausgenommen sind staatliche Organisationen und Gesundheitsorganisationen, welche nicht die Definition einer spendenfinanzierten Gesundheits- und Wohlfahrtsorganisation gemäß FASB ASC Glossar erfüllen.⁴⁸ Für letztere besteht ein eigener Leitfaden⁴⁹.

Ziel des Leitfadens ist es, eine Bilanzierung in Übereinstimmung mit den US-GAAP zu gewährleisten. Er enthält sowohl verpflichtende Regelungen, nämlich jene der FASB ASC, als auch nähere Erläuterungen dazu, eine Vielzahl an Beispielen, Entscheidungsbäumen, Tabellen, Interpretationen und Empfehlungen für die Praxis, welche allerdings nicht verpflichtend umzusetzen sind, sondern lediglich eine Art Handbuch darstellen.⁵⁰

Per 1. März 2013 wurde erstmals ein komplett überarbeiteter Leitfaden veröffentlicht. Anpassungen wurden insbesondere im Bereich der Beziehungen einer Not-for-Profit-Organisation zu anderen Not-for-Profit-Organisationen bzw. Unternehmen, der Spenderrestriktionen, des Statement of Functional Expenses und der Spenden vorgenommen.⁵¹

Grundsätzlich erfolgt die Aktualisierung jährlich und berücksichtigt entsprechend die neuesten FASB Accounting Standards Updates. Die letzte Aktualisierung des Leitfadens erfolgte per 01. März 2017 und berücksichtigt in einem eigenen Anhang auch die durch das Accounting Standards Update vom 18. August 2016 vorgenommenen Änderungen.⁵²

⁴⁵ Vgl. *Mulherin* (2016).

⁴⁶ Vgl. *FASB* (2016a).

⁴⁷ Vgl. *Spinelli* (2013), S. 3.

⁴⁸ Vgl. *AICPA* (2017), S. 1–3.

⁴⁹ Leitfaden: AICPA Audit and Accounting Guide Health Care entities.

⁵⁰ Vgl. *Spinelli* (2013), S. 3.

⁵¹ Vgl. *Spinelli* (2013), S. 3.

⁵² Vgl. *AICPA* (2017), S. XV.

2.6 Die Grundsätze der Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen

2.6.1 Prüfungspflicht

Nicht alle Not-for-Profit-Organisationen unterliegen der Pflicht, ihren Jahresabschluss prüfen zu lassen. Eine Prüfungspflicht kann sich einerseits aufgrund der Regelungen des federal law (Bundesrecht), andererseits aufgrund des state law (Bundesstaatenrecht) ergeben. Die Regelung des federal law⁵³ besagt, dass sich alle Not-for-Profit-Organisationen, die Bundesmittel aus einer oder mehreren bundesstaatlichen Finanzierungsquellen (z.B. in Form von Zuschüssen) erhalten und mehr als USD 750.000,00 dieser Bundesmittel in einem Jahr aufwenden, einer unabhängigen Jahresabschlussprüfung unterziehen müssen.

Auch das state law vieler amerikanischer Bundesstaaten sieht unter bestimmten Voraussetzungen eine Jahresabschlussprüfung (financial audit) durch einen unabhängigen Certified Public Accountant (CPA), also einen amtlich zugelassenen unabhängigen Wirtschaftsprüfer vor.⁵⁴ Der „National Council of Nonprofits“, das größte Netzwerk von Landesverbänden für Not-for-Profit-Organisationen in den USA mit mehr als 25.000 Mitgliedern,⁵⁵ hat hierzu einen „Nonprofit Audit Guide“ veröffentlicht, der Not-for-Profit-Organisationen als Informationsquelle hinsichtlich deren Prüfungspflicht und als Entscheidungshilfe in Bezug auf freiwillige Prüfungen dienen soll.⁵⁶

Ob und ab wann eine Prüfungspflicht für eine Not-for-Profit-Organisation – unabhängig von einer Verpflichtung nach dem federal law – in einem bestimmten Bundesstaat besteht, ist im jeweiligen state law der einzelnen 50 Bundesstaaten der USA festgelegt. In einigen Bundesstaaten, wie beispielsweise in Arkansas und Kansas, hängt die Prüfungspflicht von den Gesamterträgen des jeweiligen Berichtsjahres ab.⁵⁷ In anderen Bundesstaaten, wie z.B. Florida oder Illinois, hängt die Prüfungspflicht (nur) von der Höhe der jeweiligen Spendenerträge ab.⁵⁸ Es gibt allerdings auch Bundesstaaten, beispielsweise Alaska oder Missouri, in deren state law gar keine Verpflichtung zu einer unabhängigen Prüfung des Jahresabschlusses vorgesehen ist.⁵⁹

⁵³ Vgl. CFR, Title 2, Subpart F – Audit requirements § 200.501.

⁵⁴ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 483.

⁵⁵ Vgl. Website des National Council of Nonprofits, About Us.

⁵⁶ Vgl. *National Council of Nonprofits* (o.J. b).

⁵⁷ Vgl. Arkansas Code § 4-28-403 (b), sowie Kansas Statute § 17-1763 (c).

⁵⁸ Vgl. Florida Statutes 496.407, sowie 225 Illinois Compiled Statutes § 460/4.

⁵⁹ Vgl. Alaska Statutes § 45.68.010 - 45.68.900, sowie Missouri Revised Statutes § 355.821.1.

Auch wenn eine Not-for-Profit-Organisation nicht aufgrund rechtlicher Anforderungen prüfungspflichtig ist, so kann es doch sinnvoll sein, sich einer Jahresabschlussprüfung zu unterziehen. Die größten Vorteile einer Jahresabschlussprüfung sind:

- erhöhte Glaubwürdigkeit des Jahresabschlusses
- professionelle Unterstützung bei der Erarbeitung eines aussagekräftigen Jahresabschlusses
- fachliche Beratung im Hinblick auf interne Kontrollsysteme, effiziente Verwaltung und andere geschäftliche Angelegenheiten
- Unterstützung hinsichtlich Steuerreporting und Compliance Anforderungen⁶⁰

Sowohl im Falle einer freiwilligen Prüfung, als auch einer verpflichtenden Prüfung, kann ein negatives Prüfungsurteil allerdings verheerende Folgen für eine Not-for-Profit-Organisation haben und ihren Ruf dauerhaft schädigen. So fielen z.B. die Spenden an die Organisation „United Way of America“ stark ab, als im Zuge der Jahresabschlussprüfung publik wurde, dass der verantwortliche Direktor in der ersten Klasse flog und einen aufwendigen Lebensstil genoss.⁶¹ Umso wichtiger ist es für das Leitungsorgan, die Anforderungen der US-GAAP im Hinblick auf die ordnungsgemäße Erstellung eines Jahresabschlusses nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

2.6.2 Prüfungsorgane

Nur ein unabhängiger Certified Public Accountant darf den Jahresabschluss einer Not-for-Profit-Organisation prüfen und ein Testat dafür abgeben, dass der Jahresabschluss im Einklang mit den US-GAAP steht.⁶² Er muss hierbei – wie auch bei der Prüfung von For-Profit-Organisationen – die Generally Accepted Auditing Standards (GAAS) anwenden⁶³ und sollte mit den Besonderheiten der Rechnungslegung von Not-for-Profit-Organisationen vertraut sein.⁶⁴

⁶⁰ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 489.

⁶¹ Vgl. *Farris* (2009), S. 302.

⁶² Vgl. *Farris* (2009), S. 30.

⁶³ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 619.

⁶⁴ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 495.

3 Die Bestandteile des Jahresabschlusses von Not-for-Profit-Organisationen

3.1 Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen

Ein ordnungsgemäß erstellter Jahresabschluss einer Not-for-Profit-Organisation besteht aus Bilanz (Statement of Financial Position oder auch Balance Sheet), Statement of Activities, Kapitalflussrechnung (Statement of Cash Flows) und Anhang (Notes). Spendenfinanzierte Gesundheits- und Wohlfahrtsorganisationen haben zusätzlich ein Statement of Functional Expenses zu erstellen. Dieses soll den Leser bei der Zuordnung der Aufwendungen zu einzelnen Programmen und Errungenschaften der Organisation unterstützen.⁶⁵ Der Jahresabschluss soll jedenfalls – sofern anwendbar – alle Informationen enthalten, die lt. US-GAAP verlangt werden, ausgenommen jene Informationen, welche explizit nicht für Not-for-Profit-Organisationen gefordert werden.⁶⁶

Der Nutzen eines Jahresabschlusses kann nach Ansicht des FASB erheblich verbessert werden, wenn die Organisation bei der Erstellung folgende Grundprinzipien berücksichtigt:⁶⁷

- Vermögenswerte und Schulden sollten in einigermaßen homogene Gruppen eingeteilt und auf eine Weise klassifiziert, bzw. dargestellt werden, die Auskunft über etwaige Zusammenhänge, die jeweilige Liquidität und finanzielle Flexibilität gibt (Bilanz)
- Das Nettovermögen sollte in drei Gruppen klassifiziert werden – dauerhaft eingeschränkt, temporär eingeschränkt und nicht eingeschränkt – basierend auf Existenz und Art der jeweiligen Restriktion (Bilanz und Statement of Activities)
- Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste sollten in homogene Gruppen gegliedert werden, und als Erhöhung oder Verminderung des dauerhaft, temporär oder nicht eingeschränkten Vermögens dargestellt werden (Statement of Activities)
- Ein- und Auszahlungen sollten jeweils der Investitions-, Finanzierungs-, bzw. betrieblichen Tätigkeiten zugeordnet werden (Kapitalflussrechnung)

Eine Darstellung der Vorjahreswerte in den einzelnen Statements zum besseren Vergleich wird empfohlen, ist jedoch nicht erforderlich.⁶⁸ In vielerlei Hinsicht sind Inhalt und Format des

⁶⁵ Vgl. FASB ASC 958-205-05, vgl. auch FASB ASC 958-205-45, vgl. auch Unterkapitel 3.7.

⁶⁶ Vgl. FASB ASC 958-205-45-5.

⁶⁷ Vgl. FASB ASC 958-205-45-2.

⁶⁸ Vgl. FASB ASC 958-205-45-7 iVm 205-10-45.

Jahresabschlusses von Not-for-Profit-Organisationen dem von For-Profit-Organisationen ähnlich. Die wesentlichen Unterschiede und Besonderheiten werden in den folgenden Unterkapiteln, sowie in Kapitel 4 herausgearbeitet.

3.2 Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen

Auch nach den künftigen Standards besteht der ordnungsgemäß erstellte Jahresabschluss von Not-for-Profit-Organisationen grundsätzlich aus Bilanz, Statement of Activities, Kapitalflussrechnung und Anhang.⁶⁹ Neu ist allerdings, dass nicht mehr nur spendenfinanzierte Gesundheits- und Wohlfahrtsorganisationen zusätzlich ein Statement of Functional Expenses erstellen müssen, sondern alle Not-for-Profit-Organisationen, die ihren Jahresabschluss nach US-GAAP erstellen. Dies kann im Statement of Activities, im Anhang oder in einem eigenen Statement erfolgen.

Das Verhältnis zwischen Aufwendungen nach Funktionsbereichen (z.B. wesentliche Programme und Fördermaßnahmen) und nach Aufwandsart (z.B. Personalaufwand, Miete, Elektrizität, Zinsaufwand, Abschreibungen etc.) muss in einer entsprechenden Analyse dargestellt werden. Dafür sollen die Aufwendungen nach Funktionsbereichen in die entsprechenden Aufwandsarten aufgegliedert werden. Grund für diese Änderung ist einerseits die einheitlichere Darstellung und andererseits die damit verbundene Möglichkeit, die einzelnen Aufwendungen der Not-for-Profit-Organisation für die jeweiligen Programm- bzw. Fördermaßnahmen und Erfolge künftig besser nachvollziehen zu können.⁷⁰

Im Gegensatz zur alten Regelung, sind nach den neuen Standards für die Erstellung des Jahresabschlusses grundsätzlich nur noch zwei Gruppen für die Klassifizierung des Nettovermögens vorgesehen; Nettovermögen mit Spenderrestriktionen und Nettovermögen ohne Spenderrestriktionen. Allerdings können diese zwei Gruppen – je nach Erfordernis – erweitert werden, sie stellen nur eine Mindestanforderung dar.⁷¹

⁶⁹ Vgl. FASB ASC 958-205-45-4 idF ASU 2016-14.

⁷⁰ Vgl. FASB ASC 958-205-45-6 idF ASU 2016-14.

⁷¹ Vgl. FASB ASC 958-205-45-2b idF ASU 2016-14.

3.3 Bilanz

3.3.1 Allgemeines zur Bilanz von Not-for-Profit-Organisationen

Die Bilanz ist Teil eines ordnungsgemäßen Jahresabschlusses von Not-for-Profit-Organisationen. Sie soll dem Leser durch Reihung bzw. Klassifizierung von Vermögen und Schulden in kurzfristiges und langfristiges Vermögen, bzw. kurzfristige und langfristige Schulden Auskunft über die Liquidität der Organisation geben.⁷² Des Weiteren sollen die Verbindungen zwischen Vermögen, Schulden und Nettovermögen zum jeweiligen Stichtag dargestellt werden.⁷³ Im Folgenden werden die Grundsätze der Darstellung und Gliederung der Bilanz von Not-for-Profit-Organisationen erörtert.

3.3.2 Grundsätze der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen

Die Bilanz von Not-for-Profit-Organisationen ist im Allgemeinen – ähnlich der von For-Profit-Organisationen – so strukturiert, dass zunächst alle Vermögenswerte (assets) aufgelistet werden, wovon dann alle Schulden (liabilities) abgezogen werden, um als Ergebnis das Nettovermögen (net assets) zu berechnen.⁷⁴

Anders als bei For-Profit-Organisationen ist das Nettovermögen von Not-for-Profit-Organisationen jedoch zusätzlich noch in 3 Kategorien einzuteilen:⁷⁵

- Dauerhaft eingeschränktes Nettovermögen (permanently restricted net assets)
- Temporär eingeschränktes Nettovermögen (temporarily restricted net assets)
- Nicht eingeschränktes (freies) Nettovermögen (unrestricted net assets)

Zudem sollte der Jahresabschluss Informationen zu den verschiedenen Arten und den jeweiligen Beträgen von dauerhaft oder temporär eingeschränktem Nettovermögen entweder in der Bilanz oder im Anhang enthalten.⁷⁶

Dauerhaft eingeschränktes Nettovermögen ist – entsprechend der Wortbedeutung – Vermögen, welches ein Spender der Organisation unter der Bedingung überlässt, dass diese es auf

⁷² Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 23.

⁷³ Vgl. FASB ASC 958-210-05-2.

⁷⁴ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 28 u. S. 44.

⁷⁵ Vgl. FASB ASC 958-210-45-1.

⁷⁶ Vgl. FASB ASC 958-210-45-9.

Dauer behält. Die häufigste Form einer dauerhaft eingeschränkten Vermögensspende ist eine Übertragung von Vermögenswerten (z.B. Geld oder Kapitalanlagen) unter der Auflage, dass der Vermögenswert selbst nicht verwendet oder verkauft werden darf, die Erträge, die durch Veranlagung des Vermögenswertes entstehen jedoch für die Tätigkeit der Organisation verwendet werden dürfen. Je nach Vereinbarung mit dem Spender können die Erträge temporär eingeschränkt, oder uneingeschränkt sein. Wertsteigerungen aus der Veranlagung, wie beispielsweise Kurssteigerungen, können jedoch ebenfalls einer dauerhaften Einschränkung unterliegen.⁷⁷

Temporär eingeschränktes Nettovermögen ist Vermögen, dessen Verwendung durch den Spender entweder durch eine auferlegte zeitliche Beschränkung, oder durch Zweckgebundenheit eingeschränkt wird. Zeitliche Einschränkungen erfordern eine Verwendung des Vermögens innerhalb eines bestimmten Zeitraumes, oder erlauben die Verwendung erst nach einem bestimmten Zeitpunkt.⁷⁸ Ein Beispiel für eine zeitliche Einschränkung wäre eine Spende von USD 20.000,00 an eine Not-for-Profit-Organisation im Jahr 2001, welche jedoch nicht vor 2002 für Programme oder andere Zwecke verwendet werden darf.⁷⁹ Eine zweckgebundene Einschränkung erfordert, wie der Name schon vermuten lässt, dass das Vermögen für einen bestimmten Zweck, beispielsweise ein bestimmtes Programm der Organisation verwendet wird.⁸⁰ Ein Beispiel für eine zweckgebundene Einschränkung wäre eine Spende von USD 20.000,00, welche nur für die Verpflegung von Obdachlosen verwendet werden darf.⁸¹

Das FASB Glossar beschreibt nicht eingeschränktes, also freies Nettovermögen, als jenen Teil des Nettovermögens einer Not-for-Profit-Organisation, das weder dauerhaft, noch temporär durch Spenderrestriktionen eingeschränkt ist. Die Verwendung des freien Nettovermögens wird jedoch auch noch durch Faktoren eingeschränkt, die die Organisation selbst betreffen. Dazu gehören die Rechtsform der Organisation, das Umfeld, in dem sie tätig ist, der Zweck der Organisation, welcher in den Statuten oder der Satzung festgelegt ist, sowie Verträge mit Lieferanten, Kreditgebern, und anderen Partnern. Freies Nettovermögen resultiert vor allem aus Erträgen aus der Erbringung von Leistungen, der Herstellung und Lieferung von Waren, dem Empfang uneingeschränkter Spenden, und Dividenden- bzw. Zinserträgen aus Investitionen in Ertrag bringendes Vermögen, abzüglich der damit zusammenhängenden Aufwendungen sowie der Aufwendungen für Fundraising und Verwaltung.⁸² Widmet das Leitungsorgan

⁷⁷ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 31.

⁷⁸ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 29.

⁷⁹ Vgl. *Larkin / DiTomaso* (2017), S. 92.

⁸⁰ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 30.

⁸¹ Vgl. *Larkin / DiTomaso* (2017), S. 92.

⁸² Vgl. FASB Glossar: Unrestricted Net Assets.

freies Nettovermögen einem bestimmten zukünftigen Zweck, so kann eine entsprechende Information im Anhang für den Leser möglicherweise von großem Nutzen sein. Anderenfalls könnte ein zu hohes, ausgewiesenes freies Nettovermögen missinterpretiert werden.⁸³

Da das Nettovermögen, welches wie oben erwähnt drei Kategorien zuzuordnen ist, sich aus dem Vermögen abzüglich der Schulden errechnet, muss die Organisation vorab natürlich auch Vermögen und Schulden den obigen drei Kategorien zuordnen. Die Zuordnung des Vermögens und der Schulden zu den einzelnen Kategorien muss jedoch, anders als beim Nettovermögen selbst, nicht im Jahresabschluss dargestellt werden.⁸⁴

Die folgenden beiden Abbildungen zeigen zwei mögliche Darstellungsformen der Bilanz von Not-for-Profit-Organisationen. Die erste Abbildung zeigt eine sequenzierte Bilanz; die Vermögenswerte und Schulden sind nach abfallender Liquidität geordnet.

⁸³ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 91.

⁸⁴ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 28.

	20X1	20X0
Assets		
Cash and cash equivalents	\$xxx	\$xxx
Investments	\$xxx	\$xxx
Receivables	\$xxx	\$xxx
Inventory	\$xxx	\$xxx
Prepaid expenses and other assets	\$xxx	\$xxx
Land, buildings and equipment	\$xxx	\$xxx
Total assets	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Liabilities		
Accounts payable	\$xxx	\$xxx
Deferred Revenue	\$xxx	\$xxx
Bonds payable	\$xxx	\$xxx
Other Liabilities	\$xxx	\$xxx
Total liabilities	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Net assets		
Unrestricted	\$xxx	\$xxx
Temporarily restricted	\$xxx	\$xxx
Permanently restricted	\$xxx	\$xxx
Total net assets	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Total liabilities and net assets	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>

Abbildung 1: Sequenzierte Bilanz⁸⁵

⁸⁵ Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Larkin / DiTommaso (2017), S. 28.

Die zweite Abbildung zeigt eine klassische Bilanz, welche eine Einteilung von Vermögen und Schulden in kurzfristig (current) und langfristig (non-current) vorsieht.

	20X1	20X0
Assets		
<i>Current Assets</i>		
Cash and cash equivalents	\$xxx	\$xxx
Short-term investments	\$xxx	\$xxx
Contributions receivable	\$xxx	\$xxx
Inventory	\$xxx	\$xxx
Prepaid expenses	\$xxx	\$xxx
Total current assets	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Deposits	\$xxx	\$xxx
Property and equipment	\$xxx	\$xxx
Total assets	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Liabilities		
<i>Current liabilities</i>		
Accounts payable	\$xxx	\$xxx
Accrued expenses	\$xxx	\$xxx
Current portion of long-term debt	\$xxx	\$xxx
Total current liabilities	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Long term debt less current portion	\$xxx	\$xxx
Total liabilities	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Net assets		
Unrestricted	\$xxx	\$xxx
Temporarily restricted	\$xxx	\$xxx
Permanently restricted	\$xxx	\$xxx
Total net assets	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Total liabilities and net assets	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>

Abbildung 2: Klassische Bilanz⁸⁶

Bei der Verwendung des klassischen Bilanzschemas ergeben sich leichte Unterschiede zum klassischen Bilanzschema von For-Profit-Organisationen. Kurzfristige Vermögenswerte sind

⁸⁶ Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Larkin / DiTommaso (2017), S. 28 f.

solche, die innerhalb eines Jahres in liquide Mittel umgewandelt, oder von der Organisation verwendet werden.⁸⁷ Dies sind beispielsweise Bargeld und Kontoguthaben, kurzfristige Investments, Geldspenden und sonstige Forderungen, Vorräte und Rechnungsabgrenzungsposten.⁸⁸ Langfristige Vermögenswerte sind z.B. Mittel oder Vermögenswerte, die durch Spenderrestriktionen für langfristige Zwecke vorgesehen sind, sowie langfristige Investments.⁸⁹

Gemäß FASB ASC 958-210-45-6 ist darauf zu achten, dass liquide Mittel und andere Vermögenswerte, welche durch Spenderrestriktionen für langfristige Zwecke bestimmt sind, nicht gemeinsam mit liquiden Mitteln und Vermögenswerten, die frei von Restriktionen und demnach sofort nutzbar sind, bilanziert werden. Hier wird also das generelle Prinzip der Klassifizierung in homogene Bilanzgruppen durchbrochen. Langfristig gebundene liquide Mittel sind demnach im langfristigen Vermögen darzustellen, frei verfügbare liquide Mittel ohne Einschränkungen hingegen im kurzfristigen Vermögen.⁹⁰

Kurzfristige Schulden sind solche, die erwartungsgemäß mit kurzfristigen Vermögenswerten beglichen werden können. Das sind beispielsweise fremde Vorauszahlungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten. Alle Schulden, die nicht explizit kurzfristig sind, sind langfristig. Werden langfristige Schulden oder Teile davon fällig, so werden diese zu kurzfristigen Schulden.⁹¹

Neben den beiden obigen Darstellungsformen in gestaffelter Weise kann die Bilanz auch in Kontenform dargestellt werden. Das Vermögen wird dabei auf der Soll-Seite dargestellt, Schulden und Nettovermögen auf der Haben-Seite. Die Kontenform ist zwar in Österreich üblich, in den USA ist jedoch auch in der Bilanz von Not-for-Profit-Organisationen die Staffelform die Regel.⁹²

Die Darstellung von Vorjahreszahlen ist für Not-for-Profit-Organisationen nach US-GAAP im Übrigen nicht verpflichtend⁹³, aufgrund der besseren Vergleichbarkeit jedoch natürlich empfehlenswert.⁹⁴

⁸⁷ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 46.

⁸⁸ Vgl. FASB ASC 210-10-45-1.

⁸⁹ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 322.

⁹⁰ Vgl. FASB ASC 958-210-45-6.

⁹¹ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 46.

⁹² Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 28f.

⁹³ Vgl. FASB ASC 958-210-45-7 iVm FASB ASC 205-10-45.

⁹⁴ Vgl. *Ruppel* (2007), S. 49.

3.3.3 Grundsätze der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen

Für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, ist das Nettovermögen nicht mehr verpflichtend in drei, sondern nur noch (mindestens) in zwei Kategorien einzuteilen:⁹⁵

- Nettovermögen mit Spenderrestriktionen (net assets with donor restrictions) und
- Nettovermögen ohne Spenderrestriktionen (net assets without donor restrictions)

Nettovermögen mit Spenderrestriktionen wird nach dem neuen FASB Glossar als jener Teil des Nettovermögens definiert, der Einschränkungen jeder Art von Spendern unterliegt. Nettovermögen ohne Spenderrestriktionen wird dementsprechend als jener Teil des Nettovermögens definiert, der eben keinen Einschränkungen durch Spender unterliegt.⁹⁶ Das Nettovermögen mit Spenderrestriktionen ist nach den unterschiedlichen Arten von Einschränkungen aufzugliedern. Dies kann entweder in der Bilanz oder im Anhang erfolgen.⁹⁷

Für nicht (durch Spender) eingeschränktes Nettovermögen kann jedoch insofern dennoch eine beschränkte Nutzung vorgesehen sein, als dieses möglicherweise durch eigene Einschränkungen des Leitungsorgans der Not-for-Profit-Organisation (board-designated net assets)⁹⁸ nur für bestimmte Zwecke verwendet werden darf. Auch hierfür ist eine Aufgliederung in der Bilanz oder im Anhang vorzunehmen.⁹⁹

Das Nettovermögen ist in der Bilanz künftig (mindestens) in dieser Form darzustellen, sofern die Aufgliederung des Nettovermögens mit Spenderrestriktionen bzw. ohne Spenderrestriktionen in der Bilanz erfolgt:

⁹⁵ Vgl. FASB ASC 958-210-45-1 idF ASU 2016-14.

⁹⁶ Vgl. FASB Glossar: Net Assets with Donor Restrictions idF ASU 2016-14.

⁹⁷ Vgl. FASB ASC 958-210-45-9 idF ASU 2016-14.

⁹⁸ Vgl. FASB Glossar idF ASU 2016-14.

⁹⁹ Vgl. FASB ASC 958-210-45-11 idF ASU 2016-14.

	20X1	20X0
Net assets		
With donor restrictions	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Perpetual in nature	\$xxx	\$xxx
Purpose restricted	\$xxx	\$xxx
Time restricted only, for periods after 20X1	\$xxx	\$xxx
Without donor restrictions	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>
Designated by the board for <i>[purpose]</i>	\$xxx	\$xxx
Undesignated	\$xxx	\$xxx
<u>Total Net assets</u>	<u>\$xxx</u>	<u>\$xxx</u>

Abbildung 3: Aufgliederung des Nettovermögens für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen¹⁰⁰

3.4 Statement of Activities

3.4.1 Allgemeines zum Statement of Activities von Not-for-Profit-Organisationen

Das Statement of Activities hat alle finanziellen Transaktionen und Berechnungen einer Not-for-Profit-Organisation in einem Berichtsjahr zu enthalten, die zu einer Zu- oder Abnahme des Nettovermögens führen.¹⁰¹ Es ist von Not-for-Profit-Organisation anstelle der Gewinn- und Verlustrechnung, wie sie von For-Profit-Organisationen aufzustellen ist, zu erstellen.¹⁰²

Zweck des Statement of Activities ist, dem Leser die relevanten Informationen über folgende Sachverhalte zu geben:¹⁰³

- die Auswirkungen von Transaktionen und anderen Ereignissen bzw. Umständen, die den Betrag und die Art des Nettovermögens verändern
- die Verhältnisse dieser Transaktionen, anderen Ereignisse bzw. Umstände zueinander
- wie die Ressourcen einer Not-for-Profit-Organisation für deren Projekte bzw. Leistungen der Organisation verwendet werden

Die Informationen sollen dem Leser gemeinsam mit den Anhanginformationen ermöglichen, die Leistungen einer Not-for-Profit-Organisation zu bewerten, deren Leistungsbestrebungen und Fähigkeiten, auch weiterhin Leistungen zu erbringen zu beurteilen und einzuschätzen, wie

¹⁰⁰ Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an FASB 958-210-55-3 idF ASU 2016-14.

¹⁰¹ Vgl. Larkin / DiTommaso (2017), S. 31.

¹⁰² Vgl. FASB ASC 958-225-05-1.

¹⁰³ Vgl. FASB ASC 958-225-05-2.

das Leitungsorgan der Organisation seine Sorgfaltspflichten und andere Aspekte seiner Leistungspflichten erfüllt hat.¹⁰⁴ Im Folgenden werden Grundsätze der Darstellung und Gliederung des Statement of Activities von Not-for-Profit-Organisationen erörtert. Besondere Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze einzelner Positionen des Statement of Activities sollen in Kapitel 4 näher beleuchtet werden.

3.4.2 Grundsätze der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen

Das Statement of Activities hat folgende Positionen bzw. Beträge zu enthalten:¹⁰⁵

- Veränderung des Nettovermögens
- davon Veränderung des permanent eingeschränkten Nettovermögens
- davon Veränderung des temporär eingeschränkten Nettovermögens
- davon Veränderung des uneingeschränkten Nettovermögens

Erträge und Aufwendungen, sowie Gewinne und Verluste erhöhen oder vermindern das Nettovermögen¹⁰⁶ und sind grundsätzlich gemäß den folgenden Bedingungen zu klassifizieren. Zunächst gilt der Grundsatz, dass Erträge, Aufwendungen, Gewinne, Verluste und Umgliederungen zwischen Arten des Nettovermögens zu homogenen Gruppen zusammengefasst werden sollen.¹⁰⁷ Erträge sind als Erhöhung des uneingeschränkten Nettovermögens zu erfassen, es sei denn, die Nutzung der zugrundeliegenden Vermögenswerte ist durch Spenderrestriktionen eingeschränkt.¹⁰⁸ Aufwendungen sind grundsätzlich als Verminderung des uneingeschränkten Nettovermögens zu erfassen.¹⁰⁹

Veräußerungsgewinne und -verluste aus Investments und anderem Anlagevermögen, sowie aus Verbindlichkeiten sind als Erhöhung oder Verminderung des uneingeschränkten Nettovermögens darzustellen, es sei denn deren Nutzung ist durch Spenderrestriktionen oder per Gesetz eingeschränkt.¹¹⁰

¹⁰⁴ Vgl. FASB ASC 958-225-05-3.

¹⁰⁵ Vgl. FASB ASC 958-225-45-1.

¹⁰⁶ Vgl. FASB ASC 958-225-45-3.

¹⁰⁷ Vgl. FASB ASC 958-225-45-4.

¹⁰⁸ Vgl. FASB ASC 958-225-45-5.

¹⁰⁹ Vgl. FASB ASC 958-225-45-7.

¹¹⁰ Vgl. FASB ASC 958-225-45-8.

Sofern von der Not-for-Profit-Organisation gewünscht oder soweit es die Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses erfordert, kann eine weitere Unterteilung innerhalb der einzelnen Kategorien des Nettovermögens vorgenommen werden.¹¹¹

Eine Umgliederung zwischen den einzelnen Kategorien des Nettovermögens ist nach Ansicht des FASB unter folgenden Umständen erforderlich:¹¹²

- die Anforderungen des Spenders zu Verwendung eines gespendeten Vermögenswertes für einen bestimmten Zweck wurden vollständig erfüllt
- die Restriktionen sind durch Zeitablauf oder durch den Tod des/der weiteren Begünstigten bei einem split-interest agreement aufgehoben (sofern nicht noch anderweitige Restriktionen bestehen)
- Restriktionen wurden durch den Spender selbst, oder durch Gerichtsentscheidung aufgehoben
- Ein Spender legt eine Restriktion auf eigentlich uneingeschränktes Nettovermögen; beispielsweise kann ein Spender einen Vermögenswert unter der Bedingung spenden, dass ein bestimmter Betrag des eigentlich uneingeschränkten Nettovermögens eingeschränkt wird

Umklassifizierungen bzw. Umgliederungen zwischen den einzelnen Kategorien des Nettovermögens sind im Statement of Activities gesondert darzustellen.¹¹³

Die US-GAAP fordern kein besonderes Format für das Statement of Activities, solange Erträge und Aufwendungen, Gewinne und Verluste sowie Umgliederungen wie oben beschrieben dargestellt sind. Die Schwierigkeit besteht darin, die Aktivitäten der Not-for-Profit-Organisation für die verschiedenen Kategorien des Nettovermögens gesondert und dennoch übersichtlich darzustellen. Grundsätzlich sind drei Formate für die Darstellung des Statement of Activities denkbar:¹¹⁴

- einspaltige Darstellung
- mehrspaltige Darstellung, wobei die Spalten den Kategorien des Nettovermögens entsprechen
- separate Darstellung der Erträge, Aufwendungen, Gewinne, Verluste und Umgliederungen einerseits, sowie der Veränderung des Nettovermögens andererseits

Um es Spendern, Gläubigern und anderen Jahresabschlusslesern zu erleichtern, die Leistungsbemühungen einer Not-for-Profit-Organisation, einschließlich der Kosten ihrer Leistun-

¹¹¹ Vgl. FASB ASC 958-225-45-9 – 958-225-45-10.

¹¹² Vgl. FASB ASC 958-225-45-13.

¹¹³ Vgl. FASB ASC 958-225-45-3.

¹¹⁴ Vgl. Larkin / DiTommaso (2017), S. 35 f.

gen und die Art, wie sie Ressourcen nutzt, zu bewerten, hat entweder das Statement of Activities, oder der Anhang Informationen über die Einteilung der Aufwendungen in Funktionsbereiche, wie z.B. die wesentlichen Programmaktivitäten, programmunterstützende Aktivitäten etc. zu enthalten.¹¹⁵ Eine Einteilung der Aufwendungen könnte beispielsweise wie folgt aussehen:

- Programmaktivitäten (Aktivitäten die in der Verteilung von Gütern und Leistungen an Begünstigte, Kunden, oder Mitglieder münden)
- Programmunterstützende Aktivitäten
 - davon Management- und allgemeine Aufwendungen (Buchhaltung und Bilanzierung, Budgetierung, Strategieentwicklung, Geschäftsführung, Gehälter, etc.)
 - davon Fundraising Aufwendungen (Durchführung von Fundraising Kampagnen, Veranstaltung von Fundraising Events, Verwaltung von Spenderlisten, etc.)
 - davon Mitgliederentwicklung (Mitgliederanwerbung, Mitgliederpflege, etc.)¹¹⁶

Wird die einspaltige Darstellung gewählt, könnte das Statement of Activities (inkl. Aufwands-einteilung nach Funktionsbereichen) beispielsweise so aussehen:

¹¹⁵ Vgl. FASB ASC 958-730-45-1.

¹¹⁶ Vgl. FASB ASC 958-730-45-1.

<i>Change in unrestricted net assets:</i>	20X1
Revenues and gains:	
Contributions	\$xxx
Fees	\$xxx
...	<u>\$xxx</u>
<i>Net assets released from restrictions:</i>	
Satisfaction of program restrictions	\$xxx
...	<u>\$xxx</u>
<i>Total unrestricted revenues, gains and other support</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Expenses and losses:</i>	
Program A	\$xxx
Program B	\$xxx
Management and general	\$xxx
Fundraising	\$xxx
...	\$xxx
<i>Total expenses and losses</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Increase in unrestricted net assets</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Change in temporarily restricted net assets:</i>	
Contributions	\$xxx
Income on long-term investments	\$xxx
...	<u>\$xxx</u>
<i>Increase in temporarily restricted net assets</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Change in permanently restricted net assets:</i>	
Contributions	\$xxx
Income on long-term investments	\$xxx
...	<u>\$xxx</u>
<i>Increase in temporarily restricted net assets</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Increase in net assets</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Net assets at beginning of year</i>	\$xxx
<i>Net assets at end of year</i>	<u>\$xxx</u>

Abbildung 4: Statement of Activities - einspaltige Darstellung nach Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen¹¹⁷

¹¹⁷ Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Larkin / Di Tommaso (2017), S. 37.

3.4.3 Grundsätze der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen

Künftig sind auch im Statement of Activities verpflichtend nur noch drei Positionen bzw. Beträge anzuführen:¹¹⁸

- Veränderung des Nettovermögens
- davon Veränderung Nettovermögens mit Spenderrestriktionen
- davon Veränderung des Nettovermögens ohne Spenderrestriktionen

Die übrigen Regelungen des FASB ASU 2016-14 hinsichtlich der grundsätzlichen Darstellung und Gliederung des Statement of Activities decken sich größtenteils mit der bis 15. Dezember 2017 gültigen Rechtslage.

Für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, kann das Statement of Activities bei einspaltiger Darstellung daher z.B. folgende Gliederung haben:

¹¹⁸ Vgl. FASB ASC 958-225-45-1 idF FASB ASU 2016-14.

<i>Change in net assets without donor restrictions:</i>	20X1
<i>Revenues and gains:</i>	
Contributions	\$xxx
Fees	\$xxx
...	<u>\$xxx</u>
<i>Net assets released from restrictions:</i>	
Satisfaction of program restrictions	\$xxx
...	<u>\$xxx</u>
<i>Total revenues, gains and other support without donor restrictions</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Expenses and losses:</i>	
Program A	\$xxx
Program B	\$xxx
Management and general	\$xxx
...	\$xxx
<i>Total expenses and losses</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Increase in net assets without donor restrictions</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Change in net assets with donor restrictions:</i>	
Contributions	\$xxx
Investment return, net	\$xxx
...	<u>\$xxx</u>
<i>Increase in net assets without donor restrictions</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Increase in total net assets</i>	<u>\$xxx</u>
<i>Net assets at beginning of year</i>	\$xxx
<i>Net assets at end of year</i>	<u>\$xxx</u>

Abbildung 5: Statement of Activities - einspaltige Darstellung nach Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen¹¹⁹

Da das Statement of Activities gemäß Abbildung 5 nicht alle erforderlichen Angaben zu den Funktionsbereichen bzw. zur Art der Aufwendungen enthält, wäre in diesem Beispiel zusätzlich noch eine Aufteilung der Aufwendungen ihrem Funktionsbereich und ihrer Art nach entweder in einem eigenen Statement of Functional Expenses¹²⁰ oder im Anhang vorzunehmen.

¹¹⁹ Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an FASB ASC 958-205-55-13 idF FASB ASU 2016-14.

¹²⁰ Vgl. auch Unterkapitel 3.7.

3.5 Kapitalflussrechnung

3.5.1 Allgemeines zur Kapitalflussrechnung von Not-for-Profit-Organisationen

Die Kapitalflussrechnung kann für (potenzielle) Spender aus vielerlei Gründen relevant sein. So möchte beispielsweise ein Spender, der eine erhebliche Summe an eine große, weltweit tätige Organisation zu spenden gedenkt, möglicherweise wissen, ob diese grundsätzlich finanziell gesund ist – ähnlich einem Investor, der langfristig finanzieren möchte. Auf der anderen Seite möchte ein Spender einer kleineren humanitären Organisation vielleicht eher Gewissheit haben, dass die Organisation seine Spende auch wirklich dringend benötigt und daher eher über geringere finanzielle Mittel verfügt.¹²¹

Die nach US-GAAP verpflichtend aufzustellende Kapitalflussrechnung soll dem Bilanzleser daher folgendes ermöglichen:¹²²

- eine Einschätzung, ob die Organisation künftig positive Cashflows erwirtschaften kann
- eine Einschätzung, ob die Organisation die finanziellen Verpflichtungen aus ihren Tätigkeiten erfüllen kann
- eine Einschätzung der Ursachen für Differenzen zwischen Erträgen und Ein- und Auszahlungen
- eine Einschätzung der baren sowie unbaren Aspekte der Investitions- und Finanzierungstransaktionen

3.5.2 Besonderheiten der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen

Grundsätzlich ist die Darstellung bzw. Gliederung der Kapitalflussrechnung von Not-for-Profit-Organisationen der von For-Profit-Organisationen gleichgestellt. Demnach hat sie folgende drei Kategorien zu enthalten:¹²³

- Investitionstätigkeiten (jene Transaktionen, die Anschaffung bzw. den Verkauf von Vermögenswerten betreffen)¹²⁴

¹²¹ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 41.

¹²² Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 41 f.

¹²³ Vgl. FASB ASC 230-10-05-2.

¹²⁴ Vgl. FASB Glossar: Investing Activities.

- Finanzierungstätigkeiten (jene Transaktionen, die die Beschaffung bzw. Rückzahlung von (Fremd-)Kapital betreffen)¹²⁵
- Operative Tätigkeiten (jene Transaktionen, die nicht Investitionstätigkeiten oder Finanzierungstätigkeiten sind, das sind in der Regel z.B. Spendeneinnahmen, erbrachte Dienstleistungen, die Produktion bzw. Lieferung von Produkten, etc.)¹²⁶

Sämtliche Ein- und Auszahlungen einer Organisation sind in einer dieser drei Kategorien einzuordnen und in der Kapitalflussrechnung darzustellen.¹²⁷ Dabei ist unter anderem darauf zu achten, dass nicht alle Vermögenswerte, die grundsätzlich in die Definition der Zahlungsmitteläquivalente fallen würden, in der Kapitalflussrechnung auch als solche darzustellen sind. Wenn nämlich ein kurzfristiges, hochliquides Investment mit Ressourcen erworben wird, mit denen laut Spender nur langfristige Investments getätigt werden dürfen, dann ist der Kauf beispielsweise in der Kapitalflussrechnung nicht den operativen Tätigkeiten, sondern den Investitionstätigkeiten zuzuordnen.¹²⁸

Wird über gespendete liquide Mittel (oder Geldeingänge, die aus dem Verkauf von gespendeten finanziellen Vermögenswerten resultieren, die quasi sofort nach Erhalt in Bargeld umgewandelt wurden) berichtet, die einer Spenderrestriktion dahingehend unterliegen, dass ihre Nutzung für langfristige Zwecke eingeschränkt ist, so ist eine Anpassung in der Kapitalflussrechnung erforderlich, sodass eine korrekte Überleitung zwischen den liquiden Mitteln zu Beginn des Berichtsjahres und den liquiden Mitteln zu Ende des Berichtsjahres möglich ist. Bezieht sich eine solche langfristige Spenderrestriktion z.B. auf den Erwerb von Ausrüstung, ist die Spendeneinnahme als Kapitalzufluss aus Finanzierungstätigkeiten darzustellen (z.B. mit der Überschrift Spenden, die für den Erwerb von Ausrüstung bestimmt sind). Gegengleich ist sie jedoch als Kapitalabfluss aus Investitionstätigkeiten zu erfassen (z.B. mit der Überschrift Kauf von Ausrüstung). Bezieht sich eine langfristige Spenderrestriktion nicht auf künftige Investitionen, so ist sie einerseits als Kapitalzufluss aus Finanzierungstätigkeiten darzustellen, sowie andererseits als Kapitalabfluss aus operativen Tätigkeiten. Existiert keine solche langfristige Spenderrestriktion, ist die Einnahme nur als Kapitalzufluss aus operativen Tätigkeiten zu erfassen.¹²⁹ Kapitalflüsse aus Sammlungen, egal welcher Art, sind stets als Kapitalflüsse aus Investitionstätigkeiten darzustellen.¹³⁰

Wie auch von For-Profit-Organisationen können zwei Methoden der Kapitalflussrechnung verwendet werden; die direkte oder die indirekte Methode. Die beiden Methoden betreffen aller-

¹²⁵ Vgl. FASB Glossar: Financing Activities.

¹²⁶ Vgl. FASB Glossar: Operating Activities.

¹²⁷ Vgl. FASB ASC 958-205-45-2 d.

¹²⁸ Vgl. FASB ASC 958-230-55-2.

¹²⁹ Vgl. FASB ASC 958-230-55-3.

¹³⁰ Vgl. FASB ASC 958-230-55-5A.

dings nur die unterschiedliche Darstellung der operativen Tätigkeiten, die Investitions- und Finanzierungstätigkeiten werden in beiden Methoden gleich dargestellt. Wird die direkte Methode angewandt, so ist die Überleitung der Veränderung des Nettovermögens der Not-for-Profit-Organisation zum Netto-Kapitalfluss aus der operativen Tätigkeit in einer separaten Berechnung darzustellen.¹³¹

Folgend sollen die beiden Methoden zur Darstellung der operativen Tätigkeiten gezeigt werden.

Direkte Methode:

Not-for-Profit Entity A Statement of Cash Flows Year Ended June 30, 19X1 (in thousands)	
Cash flows from operating activities:	
Cash received from service recipients	\$ 5,220
Cash received from contributors	8,030
Cash collected on contributions receivable	2,615
Interest and dividends received	8,570
Miscellaneous receipts	150
Interest paid	(382)
Cash paid to employees and suppliers	(23,808)
Grants paid	(425)
Net cash used by operating activities	(30)

Abbildung 6: Direkte Methode der Darstellung des Kapitalflusses aus operativen Tätigkeiten¹³²

Überleitungsrechnung der Veränderung des Nettovermögens zum Netto-Kapitalfluss aus der operativen Tätigkeit:

Reconciliation of change in net assets to net cash used by operating activities:	
Change in net assets	\$ 15,450
Adjustments to reconcile change in net assets to net cash used by operating activities:	
Depreciation	3,200
Fire loss	80
Actuarial loss on annuity obligations	30
Increase in accounts and interest receivable	(460)
Decrease in inventories and prepaid expenses	390
Increase in contributions receivable	(325)
Increase in accounts payable	1,520
Decrease in refundable advance	(650)
Decrease in grants payable	(425)
Contributions restricted for long-term investment	(2,740)
Interest and dividends restricted for long-term investment	(300)
Net unrealized and realized gains on long-term investments	(15,800)
Net cash used by operating activities	\$ (30)

Abbildung 7: Überleitungsrechnung bei direkter Methode¹³³

¹³¹ Vgl. FASB ASC 230-10-45-25 – 230-10-45-26.

¹³² Quelle: FASB ASC 958-205-55-19.

¹³³ Quelle: FASB ASC 958-205-55-19.

Indirekte Methode:

Not-for-Profit Entity A Statement of Cash Flows Year Ended June 30, 19X1 (in thousands)	
Cash flows from operating activities:	
Change in net assets	\$ 15,450
Adjustments to reconcile change in net assets to net cash used by operating activities:	
Depreciation	3,200
Fire loss	80
Actuarial loss on annuity obligations	30
Increase in accounts and interest receivable	(460)
Decrease in inventories and prepaid expenses	390
Increase in contributions receivable	(325)
Increase in accounts payable	1,520
Decrease in refundable advance	(650)
Decrease in grants payable	(425)
Contributions restricted for long-term investment	(2,740)
Interest and dividends restricted for long-term investment	(300)
Net unrealized and realized gains on long-term investments	(15,800)
Net cash used by operating activities	(30)

Abbildung 8: Indirekte Methode der Darstellung des Kapitalflusses aus operativen Tätigkeiten¹³⁴

3.5.3 Besonderheiten der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen

Für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, ergibt sich für Not-for-Profit-Organisationen insofern eine Erleichterung, als bei Darstellung der Kapitalflussrechnung mittels direkter Methode eine Überleitungsrechnung der Veränderung des Nettovermögens zum Netto-Kapitalfluss nicht mehr erforderlich ist. Auf freiwilliger Basis kann eine Überleitungsrechnung natürlich weiterhin erfolgen.¹³⁵

¹³⁴ Quelle: FASB ASC 958-205-55-20.

¹³⁵ Vgl. FASB ASC 230-10-45-29f idF FASB ASU 2016-14 iVm FASB ASC 958-205-55-18 idF FASB ASU 2016-14.

3.6 Anhang

3.6.1 Allgemeines zum Anhang von Not-for-Profit-Organisationen

Ein ordnungsgemäßer Jahresabschluss nach US-GAAP enthält auch Erläuterungen zu den einzelnen Positionen in Bilanz und Statement of Activities, sowie sonstige Erläuterungen, die erforderlich sind, ein gesamtheitliches Bild der Not-for-Profit-Organisation zu erhalten.¹³⁶

Grundsätzlich haben Not-for-Profit-Organisationen – sofern relevant bzw. zutreffend – dieselben Anhangangaben zu machen, wie For-Profit-Organisationen¹³⁷, es sei denn, es gelten bestimmte Ausnahmeregelungen oder besondere Offenlegungspflichten. Beispiele für generell erforderliche Anhangangaben sind solche in Bezug auf Finanzinstrumente, Contingencies, Anpassungen zu den Vorperioden, Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze oder Kreditrisiken.¹³⁸

3.6.2 Besondere Anhangangaben für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen

Anhangangaben, die durch die Besonderheiten von Not-for-Profit-Organisationen erforderlich sind, sind sofern anwendbar und sofern die Angaben nicht bereits in der Bilanz vorgenommen wurden z.B.:

- detaillierte Informationen über die Art und Höhe der temporären bzw. dauerhaften Restriktionen des Nettovermögens¹³⁹,
- Details zu split-interest agreements¹⁴⁰ und Endowment Funds¹⁴¹,
- Informationen zur Liquidität bzw. zu Fristigkeiten von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten¹⁴²,
- Details zu bedingungslosen Spendenzusagen¹⁴³

¹³⁶ Vgl. FASB ASC 235-10-05-1.

¹³⁷ Vgl. FASB ASC 235-10-15-2.

¹³⁸ Vgl. *Wilson / Reck / Kattelus* (2010), S. 590.

¹³⁹ Vgl. ebenda.

¹⁴⁰ Vgl. FASB ASC 958-30-50-1.

¹⁴¹ Vgl. FASB ASC 958-205-50-1A – 958-205-50-2A.

¹⁴² Vgl. FASB ASC 958-210-50-1.

¹⁴³ Vgl. FASB ASC 958-405-50-1.

3.6.3 Besondere Anhangangaben für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen

Mit dem Accounting Standards Update 2016-14 hat das FASB einige zusätzliche Anhangangaben eingeführt, welche für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, zu machen sind. Die wesentlichsten Neuerungen sind folgende:¹⁴⁴

- Beträge und Zweck von board designations (Zweckwidmungen des Leitungsorgans), Mittelzuweisungen und ähnlicher Handlungen, die aus selbst auferlegten Restriktionen hinsichtlich der Nutzung von Ressourcen ohne Spenderrestriktionen, jeweils zum Bilanzstichtag
- Zusammensetzung des Nettovermögens mit Spenderrestriktionen zum Bilanzstichtag und eine Beschreibung, wie die Restriktionen die Nutzung von Ressourcen beeinflussen
- Qualitative Informationen, die vermitteln, wie eine Not-for-Profit-Organisation ihre liquiden Mittel, welche innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zur freien Verfügung für generelle Aufwendungen stehen, verwaltet
- Quantitative Informationen (sofern nicht bereits in der Bilanz erfolgt) und – sofern notwendig – zusätzliche qualitative Informationen, die vermitteln, inwieweit die Organisation ihre zum Bilanzstichtag vorhandenen finanziellen Vermögensgegenstände zur Abdeckung finanzieller Bedürfnisse bzw. genereller Aufwendungen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag verwenden kann (Einschränkungen können (1) durch das Wesen des Vermögenswertes selbst, (2) durch externe Einschränkungen durch z.B. Spender, Gesetze, oder Verträge, (3) durch interne Einschränkungen durch Entscheidungen des Leitungsorgans entstehen)
- die verwendeten Methoden zur Aufteilung von Aufwendungen zwischen Programmativitäten und unterstützenden Aktivitäten im Statement of Functional Expenses

Die jeweiligen erforderlichen Anhangangaben zu einzelnen Bilanzpositionen und Positionen im Statement of Activities, insbesondere auch die Neuerungen durch FASB ASU 2016-14 werden in weiterer Folge in Kapitel 4 beschrieben.

¹⁴⁴ Vgl. FASB ASU 2016-14, S. 2-3.

3.7 Statement of Functional Expenses

3.7.1 Besonderheiten der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen

Neben Bilanz, Statement of Activities und Kapitalflussrechnung müssen spendenfinanzierte Gesundheits- und Wohlfahrtsorganisationen auch ein Statement of Functional Expenses, also eine Aufteilung der Aufwendungen auf die Funktionsbereiche (Funktionsaufwendungen) der Organisation, erstellen. Dieses Statement soll es dem Leser ermöglichen, die Zusammenhänge zwischen den Aufwendungen einer Organisation und deren Leistungsbemühungen und Errungenschaften zu verstehen.¹⁴⁵

Die sogenannten Funktionsaufwendungen betreffen zum einen die Programme, bzw. die Mission einer Not-for-Profit-Organisation (Aufwendungen zum Zwecke der Erfüllung der/des Programme/s bzw. der Mission), zum anderen Managementaufwendungen, Fundraisingaufwendungen und sonstige Aufwendungen, die der Unterstützung des Programms bzw. der Mission dienen (programmunterstützende Aufwendungen).¹⁴⁶

Diese Funktionsaufwendungen sind weiters ihrer Aufwandsart nach zu unterteilen. Beispiele für eine solche Klassifizierung der Aufwandsart nach sind Gehälter, Mieten, Elektrizität, Zinsaufwand, Abschreibung, Zuschüsse an andere, etc.¹⁴⁷ Die Gliederung der Aufwendungen nach ihrer Funktion bzw. ihrer Aufwandsart hat in Form einer Matrix zu erfolgen.¹⁴⁸

Für Not-for-Profit-Organisationen, die keine spendenfinanzierten Gesundheits- oder Wohlfahrtsorganisationen sind, besteht die Möglichkeit, ein solches Statement of Functional Expenses auf freiwilliger Basis zu erstellen.¹⁴⁹ Wird kein Statement of Functional Expenses erstellt, sind dennoch zumindest die nach FASB ASC 958-720-45-2 geforderten Angaben zur Klassifikation von Aufwendungen nach ihrem Funktionsbereich, entweder im Statement of Activities, oder im Anhang zu machen.

FASB ASC 958-205-55-21 enthält ein Beispiel für ein Statement of Functional Expenses:

¹⁴⁵ Vgl. FASB ASC 958-205-05-5.

¹⁴⁶ Vgl. *Wilson / Reck / Kattelus* (2010), S. 590.

¹⁴⁷ Vgl. FASB ASC 958-205-45-6.

¹⁴⁸ Vgl. FASB ASC 958-720-45-15.

¹⁴⁹ Vgl. FASB ASC 958-720-45-16.

		Program			Management and General	Fund Raising
	Total	A	B	C		
Salaries, wages, and benefits	\$15,115	\$ 7,400	\$3,900	\$1,725	\$ 1,130	\$ 960
Grants to other organizations	4,750	2,075	750	1,925		
Supplies and travel	3,155	865	1,000	490	240	560
Services and professional fees	2,840	160	1,490	600	200	390
Office and occupancy	2,528	1,160	600	450	218	100
Depreciation	3,200	1,440	800	570	250	140
Interest	382				382	
Total expenses	<u>\$31,970</u>	<u>\$13,100</u>	<u>\$8,540</u>	<u>\$5,760</u>	<u>\$ 2,420</u>	<u>\$2,150</u>

Abbildung 9: Statement of Functional Expenses¹⁵⁰

3.7.2 Besonderheiten der Darstellung und Gliederung für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen

Für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, sieht das FASB die verpflichtende Erstellung eines Statement of Functional Expenses für alle Not-for-Profit-Organisationen, die nach den US-GAAP bilanzieren vor. Diese Aufteilung der Aufwendungen ihrer Funktion und Aufwandsart nach kann entweder im Statement of Activities integriert, als eigenes Statement dargestellt, oder im Anhang enthalten sein.

Externe und direkte interne Aufwendungen aus Investments, die gegen die Investmenterträge aufgerechnet wurden, sollen explizit nicht im Statement of Functional Expenses dargestellt werden.¹⁵¹ Externe Aufwendungen aus Investments umfassen hierbei Beratungshonorare, Depotgebühren, Transaktionsgebühren, etc. Zu den direkten internen Aufwendungen gehören Gehälter von Mitarbeitern, die für die Anlagestrategie der Organisation verantwortlich sind, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit der Auswahl, Überwachung und Verwaltung der Leistung externer Anlageverwahrer.¹⁵²

Für eine noch bessere Übersichtlichkeit soll die Darstellung der Funktionsaufwendungen künftig klar getrennt in Programmaktivitäten und programmunterstützende Aktivitäten erfolgen¹⁵³:

¹⁵⁰ Quelle: FASB ASC 958-205-55-21.

¹⁵¹ Vgl. FASB ASC 958-720-45-15 idF FASB ASU 2016-14.

¹⁵² Vgl. FASB ASC 958-225-45-14 ff. idF FASB ASU 2016-14.

¹⁵³ Vgl. FASB ASC 958-205-55-21 idF FASB ASU 2016-14.

	Program Activities			Supporting Activities				Total Expenses
	A	B	C	Programs Subtotal	Management and General	Fund-Raising	Supporting Subtotal	
Salaries and benefits	\$ 7,400	\$ 3,900	\$ 1,725	\$ 13,025	\$ 1,130	\$ 960	\$ 2,090	\$ 15,115
Grants to other organizations	2,075	750	1,925	4,750				4,750
Supplies and travel	890	1,013	499	2,402	213	540	753	3,155
Services and professional fees	160	1,490	600	2,250	200	390	590	2,840
Office and occupancy	1,160	600	450	2,210	218	100	318	2,528
Depreciation	1,440	800	570	2,810	250	140	390	3,200
Interest	171	96	68	335	27	20	47	382
Total expenses	\$ 13,296	\$ 8,649	\$ 5,837	\$ 27,782	\$ 2,038	\$ 2,150	\$ 4,188	\$ 31,970

Abbildung 10: Statement of Functional Expenses nach Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen¹⁵⁴

¹⁵⁴ Quelle: FASB ASC 958-205-55-21 idF FASB ASU 2016-14.

4 Besondere Rechnungslegungsvorschriften für Not-for-Profit-Organisationen

4.1 Spenden

4.1.1 Grundlagen

Spenden an Not-for-Profit-Organisationen sind in den US-GAAP einzigartig. Sie sind der Grund, weshalb Not-for-Profit-Organisationen überhaupt existieren können und stellen deren wichtigste Einnahmequelle dar.¹⁵⁵ Das FASB Glossar definiert Spenden als bedingungslose¹⁵⁶, freiwillige Übertragung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten und Leistungen von Organisationen oder Personen, die nicht Eigentümer sind, bzw. als Nachlass von Schulden der Organisation gegenüber einer anderen Organisation oder Person ohne Gewährung einer Gegenleistung. Diese Charakteristika unterscheiden Spenden von zweiseitigen Geschäften, in denen beide beteiligten Parteien in etwa gleichwertige Leistungen erhalten; von Einlagen und Dividenden, welche zwischen Organisationen und deren Eigentümern fließen; und von einseitigen Übertragungen, wie Steuern, Gebühren, Strafzahlungen oder Diebstählen, die nicht unbedingt freiwillig erfolgen. Die Gegenleistung einer Spende für den privaten Spender ist – wenn überhaupt – der öffentliche Nutzen, den sie möglicherweise bringt.¹⁵⁷ Für unternehmerisch tätige Spender werden hingegen die Werbewirksamkeit der Spende, die etwaige steuerliche Abzugsfähigkeit, sowie die öffentliche Anerkennung eine Art Gegenleistung darstellen.¹⁵⁸

Die folgende Darstellung soll als Anleitung dienen, um zu bestimmen, ob eine Übertragung von Vermögenswerten als Spende zu klassifizieren ist:

¹⁵⁵ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 99.

¹⁵⁶ d.h. im Sinne einer Leistung ohne Erwarten einer Gegenleistung

¹⁵⁷ Vgl. FASB Glossar: Contribution.

¹⁵⁸ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 3.

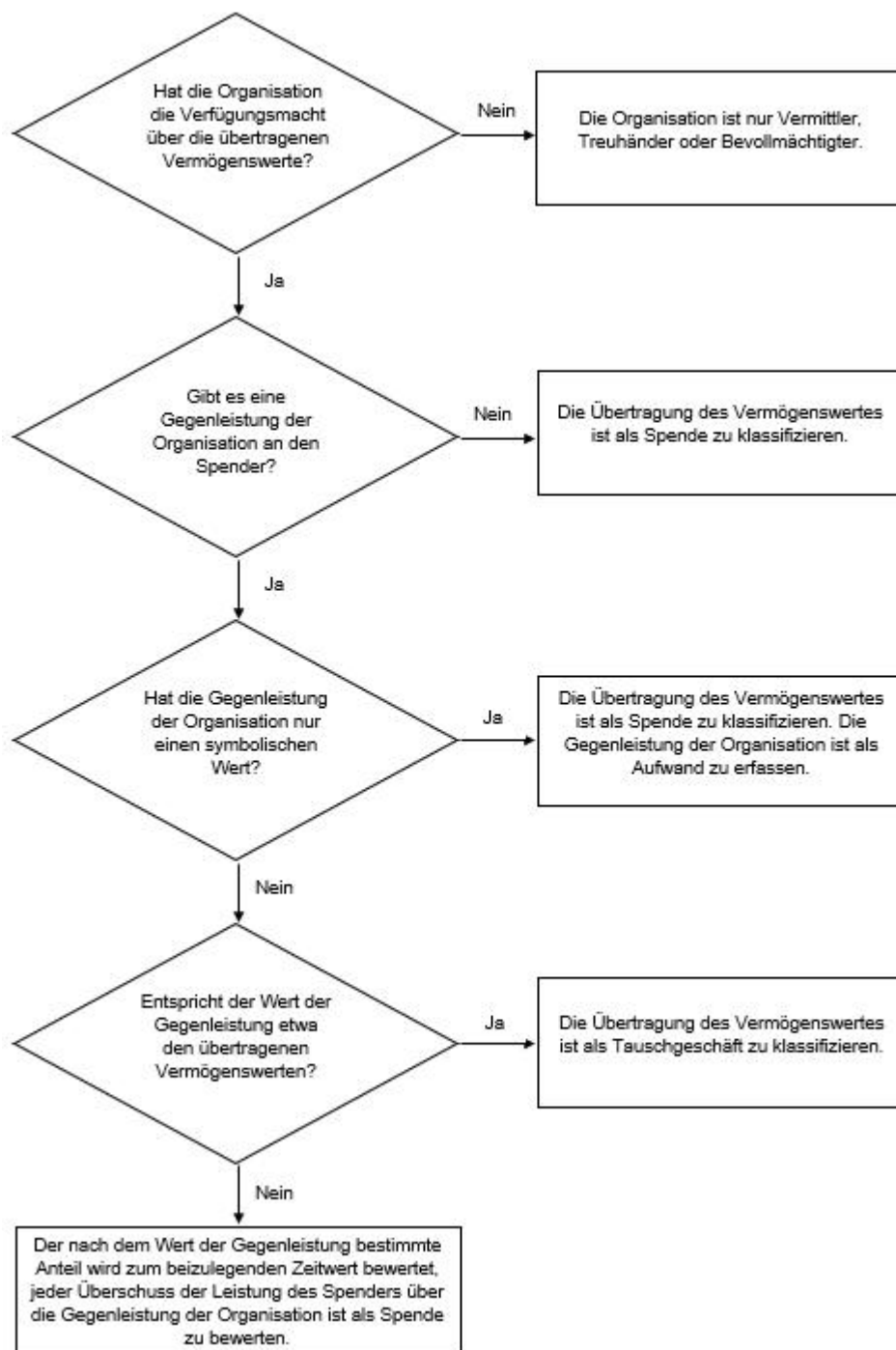


Abbildung 11: Klassifizierung als Spende¹⁵⁹

Ob ein übertragener Vermögenswert als Spende zu klassifizieren ist, hängt also von mehreren Faktoren ab und ist nicht immer auf den ersten Blick bestimmbar.

Auch die Bilanzierung und Bewertung von Spenden, sobald sie als solche klassifiziert worden sind, stellt Not-for-Profit-Organisationen vor Herausforderungen. Zunächst müssen die Beträge in der internen Buchhaltung ordnungsgemäß erfasst werden. Zum Ende des Geschäftsjahres müssen sie dann derart im Jahresabschluss abgebildet werden, dass dem Leser der

¹⁵⁹ Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an AICPA (2013), Ablaufdiagramm 5-1.

Betrag der erhaltenen Spenden sowie deren jeweilige Einschränkungen korrekt vermittelt werden.¹⁶⁰

Prinzipiell sind Spenden in der Periode, in der sie empfangen werden, zu verbuchen. Abhängig von der Art der Spende sollte entweder ein Vermögenswert (z.B. Bargeld, Wertpapiere, Sachanlagen), eine Verminderung der Schulden (z.B. Lieferantenverbindlichkeiten), oder eine Verminderung des Aufwands (z.B. gespendete Rechtsberatungsleistungen) erfasst werden.¹⁶¹

Zu bewerten sind Spenden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value).¹⁶² Der beizulegende Zeitwert ist nach allgemeinen Grundsätzen, wie sie auch für For-Profit-Organisationen gelten, zu ermitteln. FASB ASC 820-10-35-2 definiert den beizulegenden Zeitwert als den Betrag, der in einer ordentlichen Transaktion zwischen zwei Marktteilnehmern zum jeweiligen Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erzielt werden würde, bzw. zur Begleichung einer Verbindlichkeit bezahlt werden müsste. FASB 958-605-25-4 schränkt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert jedoch ein. Besteht nämlich große Unsicherheit bezüglich der Existenz eines Wertes (oder auch Nutzens), so kann dies ein Indikator dafür sein, dass der Vermögenswert nicht bilanziert werden sollte. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn der gespendete Vermögenswert durch die Organisation für interne Zwecke bzw. Programme nicht genutzt werden, oder alternativ zumindest verkauft werden kann.¹⁶³

Spenden sind bei Empfang, je nach Spenderrestriktion, einer der drei Kategorien (für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, in zwei Kategorien) – dauerhaft eingeschränkt, temporär eingeschränkt oder nicht eingeschränkt (für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, mit und ohne Spenderrestriktionen) – zuzuordnen. Nun kann es aber vorkommen, dass Organisationen Spenden von langlebigen Vermögenswerten (wie beispielsweise Immobilien) erhalten, ohne dass der Spender ausdrücklich festgelegt hat, wie oder wie lange die Organisation den Vermögenswert nutzen muss, oder wie etwaige Erlöse aus dem Verkauf des Vermögenswertes zu verwenden sind.¹⁶⁴ Vermögenswerte, für die nicht bestimmt wurde, wie lange sie von der Organisation genutzt werden müssen, sind als eingeschränkt zu bilanzieren, sofern die Organisationsrichtlinien vorsehen, dass eine zeitliche Einschränkung über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes hinweg vorzunehmen ist. Organisationen, die in ihren Richtlinien zeitliche Einschränkungen für gespendete langlebige Vermögenswerte vorsehen, müssen dies auch für Vermögenswerte tun, die mit Geldspenden oder anderen Vermögenswerten gekauft wurden, die der Spender für eben diese Käufe gespendet hat. Sehen die Organisationsrichtlinien keine Erfassung einer zeitlichen Einschränkung für

¹⁶⁰ Vgl. Gross / McCarthy / Shelmon (2005), S. 102.

¹⁶¹ Vgl. FASB ASC 958-605-25-2.

¹⁶² Vgl. FASB ASC 958-605-30-2.

¹⁶³ Vgl. FASB ASC 958-605-25-4.

¹⁶⁴ Vgl. FASB ASC 958-605-45-6.

langlebige Vermögensgegenstände vor, und liegen auch keine Restriktionen durch Spender vor, so sind die langlebigen Vermögenswerte als uneingeschränkte Vermögenswerte zu bilanzieren.¹⁶⁵ Unabhängig davon, welche Richtlinien und – infolgedessen – Bilanzierungsmethoden eine Organisation für langlebige Vermögenswerte vorgibt, muss sie diese im Anhang offenlegen.¹⁶⁶

Abweichend von obigen Ausführungen ist es Not-for-Profit-Organisationen für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017, beginnen nicht mehr möglich, die Nutzungsdauer von Vermögenswerten ohne Restriktionen hinsichtlich deren Nutzungsdauer durch Verfassen einer entsprechenden Organisationsrichtlinie zeitlich einzuschränken.¹⁶⁷

Je nach Art der Spende ergeben sich zum Teil unterschiedliche Bestimmungen zur Bilanzierung, Bewertung und ergänzenden Anhangangaben, die in den folgenden Unterkapiteln beschrieben werden.

4.1.2 Geldspenden

Geldspenden, insbesondere Barspenden, erfordern zwar, dass die Not-for-Profit-Organisation über ein starkes internes Kontrollsystem zur sicheren Verwahrung dieser Geldspenden verfügt, bringen jedoch nach aktuell gültiger Rechtslage keine besonderen Buchhaltungs- bzw. Bilanzierungsherausforderungen mit sich.¹⁶⁸ Sie werden daher wie bereits oben beschrieben in der Periode, in welcher die Spende getätigt wurde, als Spendenertrag bzw. als liquide Mittel erfasst und je nach Vorhandensein einer Spendenrestriktion einer der drei (bzw. künftig zwei) Kategorien des Nettovermögens zugeordnet.

Für Geldspenden, welche unter der Einschränkung getätigt wurden, dass sie nur für den Erwerb von Anlagevermögen verwendet werden dürfen, wurde mit dem Accounting Standards Update 2016-14 klargestellt, dass diese in Berichtsjahren, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, zunächst als eingeschränkter Spendenertrag bzw. als Nettovermögen mit Spenderrestriktionen anzusetzen sind. Wird das entsprechende Anlagevermögen erworben und in Nutzung genommen, so hat eine Umgliederung vom Nettovermögen mit Spenderrestriktionen ins Nettovermögen ohne Spenderrestriktionen zu erfolgen, es sei denn, der Spender hat auch das

¹⁶⁵ Vgl. FASB ASC 958-605-45-6, vgl. auch Unterkapitel 0 u. 4.3.

¹⁶⁶ Vgl. FASB ASC 958-605-45-4.

¹⁶⁷ Vgl. FASB ASC 958-605-45-6 iVm 958-360-45-6 idF FASB ASU 2016-14, vgl. auch Unterkapitel 0 u. 4.3.

¹⁶⁸ Vgl. *Wilson / Reck / Kattelus* (2010), S. 593.

Anlagevermögen mit einer zeitlichen Beschränkung hinsichtlich dessen Nutzung belegt. Diesfalls hat die Umgliederung über die Laufzeit der zeitlichen Beschränkung zu erfolgen.¹⁶⁹

4.1.3 Ehrenamtliche Leistungen

Ehrenamtliche Leistungen sind zu erfassen bzw. im Statement of Activities anzusetzen, wenn:

- sie einen nicht finanziellen Vermögenswert schaffen oder ein solcher durch sie aufgewertet wird (z.B. ehrenamtliche Architektenleistungen und Tischlerarbeiten im Zusammenhang mit dem Zubau zu einem Gebäude¹⁷⁰) und/oder
- sie besondere Fähigkeiten erfordern, von Personen erbracht werden, die über diese Fähigkeiten verfügen und sie normalerweise zugekauft werden müssten (z.B. Leistungen von Buchhaltern, Architekten, Tischlern, Ärzten, Anwälten, Elektrikern, Lehrern, Krankenschwestern, etc.)

An eine Not-for-Profit-Organisation erbrachte ehrenamtliche Leistungen, die keines der obigen Kriterien erfüllen, sind nicht anzusetzen.¹⁷¹ Wird die ehrenamtliche Leistung in der Bilanz bzw. im Statement of Activities erfasst, so ist sie in jener Periode mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen, in der sie erbracht wird.¹⁷² Der Ansatz kann hierbei entweder mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Leistung (der Betrag, den die Not-for-Profit-Organisation aufwenden müsste, würde sie die Leistung zukaufen), oder des durch die Leistungen geschaffenen bzw. aufgewerteten Vermögenswertes erfolgen.¹⁷³

Im Anhang hat eine Not-for-Profit-Organisation, die ehrenamtliche Leistungen empfängt zu beschreiben, für welche Programme oder Aktivitäten diese Leistungen verwendet wurden, inklusive der Art und des Ausmaßes der ehrenamtlichen Leistungen, sowie des als Spendenertrag verbuchten Betrags für die Berichtsperiode. Anhangangaben zu empfangenen ehrenamtlichen Leistungen sind im Übrigen auch dann zu machen, wenn diese nicht als Ertrag angesetzt wurden, weil sie obige Voraussetzungen nicht erfüllen.¹⁷⁴

¹⁶⁹ Vgl. FASB ASC 958-605-45-6 idF FASB ASU 2016-14.

¹⁷⁰ Vgl. *Wilson / Reck / Kattelus* (2010), S. 594.

¹⁷¹ Vgl. FASB ASC 958-605-25-16.

¹⁷² Vgl. *Wilson / Reck / Kattelus* (2010), S. 594.

¹⁷³ Vgl. FASB ASC 958-605-30-10.

¹⁷⁴ Vgl. FASB ASC 958-605-50-1.

4.1.4 Sachspenden

Sachspenden, die von der Organisation verwendet oder sogar verkauft werden können, sind zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes hat die Organisation die Qualität und Quantität der erhaltenen Sachspenden ebenso zu berücksichtigen, wie etwaige Rabatte (z.B. Mengenrabatte), die die Organisation erhalten hätte, hätte sie die Sachwerte tatsächlich entgeltlich erworben.¹⁷⁵

Gespendete Vorräte werden ebenfalls in jener Periode, in der sie empfangen werden, mit dem beizulegenden Zeitwert erfasst.¹⁷⁶ Der beizulegende Zeitwert von Vorräten kann beispielsweise mit Hilfe von Katalogen, Lieferanten, unabhängigen Gutachten oder geschätzten Verkaufspreisen kalkuliert werden.¹⁷⁷ Wenn für gespendete Vorräte, wie beispielsweise Altkleidung oder Möbel, die weder intern genutzt, noch verkauft werden können, kein verlässlicher beizulegender Zeitwert existiert, oder berechnet werden kann, so sind diese nicht zu erfassen.¹⁷⁸

Hinsichtlich des erstmaligen Ansatzes von Sachspenden in Form von Anlagevermögen unterscheidet sich die Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen, von jener für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen. Gespendetes Anlagevermögen, dessen Nutzungsdauer nicht durch Spenderrestriktionen eingeschränkt ist, ist aktuell als eingeschränktes Nettovermögen bzw. eingeschränkter Spendenertrag anzusetzen, sofern die Not-for-Profit-Organisation über eine interne Bilanzierungsrichtlinie verfügt, welche eine zeitliche Einschränkung der Nutzungsdauer bzw. eine Abschreibung über die Nutzungsdauer von gespendetem Anlagevermögen vorsieht. Gibt es keine solche Richtlinie und auch sonst keine Spenderrestriktionen, dann sind Spenden von Anlagevermögen als uneingeschränktes Nettovermögen bzw. uneingeschränkter Spendenertrag anzusetzen.¹⁷⁹ Für den Fall, dass eine solche Richtlinie besteht, ist hierzu eine Erläuterung im Anhang zu machen, ebenso zur Nutzungsdauer des betroffenen gespendeten Anlagevermögens.¹⁸⁰ Während des Ablaufs der Nutzungsdauer ist anteilig eine Umgliederung vom temporär eingeschränkten Nettovermögen zum uneingeschränkten Nettovermögen vorzunehmen.¹⁸¹ Ausnahme sind hier die spendenfinanzierten Gesundheitsorganisationen. Für sie besteht keine Wahlmöglichkeit zur Implementierung einer zeitlichen Einschränkung über die Nutzungsdauer.¹⁸²

¹⁷⁵ Vgl. FASB ASC 958-605-30-11.

¹⁷⁶ Vgl. FASB ASC 958-605-30-1 iVm FASB ASC 958-605-30-2.

¹⁷⁷ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 329 u. S. 330.

¹⁷⁸ Vgl. FASB ASC 958-605-25-4.

¹⁷⁹ Vgl. FASB ASC 958-605-45-6.

¹⁸⁰ Vgl. FASB ASC 958-360-50-1.

¹⁸¹ Vgl. FASB ASC 958-360-45-2.

¹⁸² Vgl. FASB ASC 958-605-45-6.

Für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, ist gespendetes Anlagevermögen ohne Spenderrestriktionen hingegen grundsätzlich als Ertrag ohne Spenderrestriktionen bzw. als Nettovermögen ohne Spenderrestriktionen anzusetzen. Sachspenden, die nur zum Erwerb von Anlagevermögen verwendet werden dürfen, sind zunächst als Ertrag mit Spenderrestriktionen bzw. als Nettovermögen mit Spenderrestriktionen anzusetzen. Sobald das entsprechende Anlagevermögen erworben und in Nutzung genommen ist, ist – sofern dieses selbst nicht auch durch eine zeitliche Spenderrestriktion eingeschränkt ist – vom Nettovermögen mit Spenderrestriktionen in das Nettovermögen ohne Spenderrestriktionen umzugliedern. Für den Fall, dass auch das Anlagevermögen selbst von einer zeitlichen Spenderrestriktion betroffen ist, erfolgt die Umgliederung über die Laufzeit der zeitlichen Spenderrestriktion.¹⁸³

Im Gegensatz zur Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen, ist es Not-for-Profit-Organisationen für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, allgemein nicht mehr gestattet, eine zeitliche Einschränkung, welche über die Nutzungsdauer des gespendeten Anlagevermögens abläuft, zu implementieren.¹⁸⁴

4.1.5 Abgrenzung gegenüber Mitgliedsbeiträgen

Der Ansatz von Mitgliedsbeiträgen im Statement of Activities hängt davon ab, ob die Mitgliedsbeiträge als Spende oder als „Tausch“ gegen eine bestimmte Leistung der Not-for-Profit-Organisation zu klassifizieren sind.¹⁸⁵ Sammelt eine Organisation Mitgliedsbeiträge ein und gewährt hierfür eine Gegenleistung (z.B. wenn ein christlicher Verein seinen beitragszahlenden Mitgliedern Zugang zu einem Schwimmbad, einem Fitnessraum und sonstigen Anlagen gewährt), so sind die Mitgliedsbeiträge, die in der Regel immer für ein Jahr bezahlt werden, in der Bilanz einerseits als liquide Mittel, andererseits als passiver Rechnungsabgrenzungsposten anzusetzen. Letzterer ist über das betreffende Jahr aufzulösen und monatlich gegen Erträge aus Mitgliedsbeiträgen zu buchen.¹⁸⁶

Steht den Mitgliedsbeiträgen hingegen keine Leistung gegenüber, so sind diese als uneingeschränkte Spenden erträge (bzw. für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, als Spenden erträge ohne Spenderrestriktionen) zu erfassen.¹⁸⁷ Steht den Mitgliedsbeiträgen eine geringwertigere Leistung der Organisation entgegen und sind diese daher sowohl

¹⁸³ Vgl. FASB ASC 958-360-45-6 idF FASB ASU 2016-14.

¹⁸⁴ Vgl. FASB ASC 958-605-45-6 iVm FASB ASC 958-205-45-12, jeweils idF FASB ASU 2016-14.

¹⁸⁵ Vgl. Copley (2011), S. 307.

¹⁸⁶ Vgl. Copley (2011), S. 307.

¹⁸⁷ Vgl. ebenda.

als Spende, als auch als Gegenleistung zu qualifizieren, so hat eine Aufteilung auf die beiden obigen Kategorien sowie die entsprechende Verbuchung zu erfolgen.¹⁸⁸

4.1.6 Spendenzusagen

Spendenzusagen sind mündliche oder schriftliche Vereinbarungen über die Zuwendung von Geldmitteln oder anderen Vermögenswerten zwischen dem (potenziellen) Spender und einer Not-for-Profit-Organisation. In dieser Vereinbarung sind sowohl Rechte, als auch Pflichten festgehalten. Die Not-for-Profit-Organisation darf erwarten, dass die versprochenen Vermögenswerte in der Zukunft auch tatsächlich an sie gespendet werden. Der Spender hat die soziale, moralische und in der Regel auch die rechtliche Verpflichtung, die Spende zu leisten. Eine Spendenzusage kann bedingter, oder bedingungsloser Natur sein.¹⁸⁹

Eine bedingte Spendenzusage bewirkt eine tatsächliche Leistung nur in dem Fall, dass ein bestimmtes, in der Vereinbarung festgehaltenes, jedoch im Vorhinein ungewisses Ereignis eintritt, welches den Spender an seine Zusage bindet.¹⁹⁰ Wird beispielsweise zwischen einem Spender und dem amerikanischen Roten Kreuz eine Spende in Höhe von USD 10.000,00 für den Fall (und nur für diesen Fall), dass Kalifornien durch ein Erdbeben getroffen wird, vereinbart, so spricht man von einer bedingten Spendenzusage.¹⁹¹

Eine bedingungslose Spendenzusage hängt nur vom Ablauf eines bestimmten Zeitraumes, bzw. vom Abruf durch die Organisation ab.¹⁹² Beispiel für eine bedingungslose Spendenzusage ist das Versprechen eines Spenders, ab Januar des nächsten Jahres jeden Monat eine Geldspende in bestimmter Höhe an die Organisation zu überweisen.¹⁹³

Im Zusammenhang mit Spendenzusagen ist es wichtig, zwischen einer Bedingung und einer Einschränkung durch den Spender zu unterscheiden. Bedingungen setzen – wie oben beschrieben – den Eintritt eines bestimmten Ereignisses voraus, damit eine Spende tatsächlich erfolgt. Einschränkungen bestimmen wie eine Spende nach Erhalt verwendet werden soll.¹⁹⁴ Spendenzusagen können bedingungslos aber eingeschränkt, bedingt jedoch uneingeschränkt, bedingungslos und uneingeschränkt sowie bedingt und eingeschränkt sein. Je nachdem, welche Bedingungen und Einschränkungen der Spender vorsieht, sind der Zeitpunkt der

¹⁸⁸ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 346.

¹⁸⁹ Vgl. FASB Glossar: Promise to Give.

¹⁹⁰ Vgl. FASB Glossar: Conditional Promise to Give.

¹⁹¹ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 115.

¹⁹² Vgl. FASB Glossar: Unconditional Promise to Give.

¹⁹³ Vgl. *Copley* (2011), S. 332.

¹⁹⁴ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 115.

Erfassung und die Kategorisierung der Spende bzw. Spendenzusage unterschiedlich.¹⁹⁵ Die folgende Abbildung soll die Unterschiede verdeutlichen:

Die Spende / Spendenzusage ist:	uneingeschränkt	durch Spenderrestriktionen eingeschränkt
bedingungslos	Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt der Transaktion bzw. der Zusage Kategorie: uneingeschränkt	Erfassung erfolgt zum Zeitpunkt der Transaktion bzw. der Zusage Kategorie: temporär eingeschränkt ¹⁹⁶
bedingt	Erfassung erfolgt, sobald die Bedingung im Wesentlichen erfüllt ist Kategorie: uneingeschränkt	Erfassung erfolgt, sobald die Bedingung im Wesentlichen erfüllt ist Kategorie: temporär eingeschränkt ¹⁹⁷

Abbildung 12: Erfassung von bedingten und/oder eingeschränkten Spenden(zusagen) für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen¹⁹⁸

Für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, sind die beiden Kategorien „uneingeschränkt“ und „temporär eingeschränkt“ in obiger Abbildung durch die Kategorien „ohne Spenderrestriktionen“ und „mit Spenderrestriktionen“ zu ersetzen.

Da bei bedingungslosen Spendenzusagen der Zeitpunkt der Vereinnahmung der Spende im Vorhinein oft noch nicht klar ist, die Erfassung jedoch zum Zeitpunkt der Zusage erfolgen muss, ist für die Ersterfassung der Barwert der Spende zu berechnen.¹⁹⁹ Bei bedingungslosen Geldspendenzusagen hat die Organisation Betrag und Zeitpunkt der zukünftigen Geldflüsse zu bestimmen. Bei nicht zahlungswirksamen Spendenzusagen hat die Organisation zunächst Anzahl und Art der erwarteten Vermögenswerte zu bestimmen. Bei der Barwertbestimmung

¹⁹⁵ Vgl. Gross / McCarthy / Shelmon (2005), S. 114.

¹⁹⁶ Umgliederung in die Kategorie uneingeschränkt/ohne Spenderrestriktionen nach Erfüllung oder Ablauf der Spenderrestriktion.

¹⁹⁷ Umgliederung in die Kategorie uneingeschränkt/ohne Spenderrestriktionen nach Erfüllung oder Ablauf der Spenderrestriktion.

¹⁹⁸ Quelle: eigene Darstellung in Anlehnung an Gross / McCarthy / Shelmon (2005), S. 116.

¹⁹⁹ Vgl. Larkin / DiTommaso (2017), S. 115.

der Vermögenswerte hat die Organisation dann – unter anderem – folgende Punkte zu berücksichtigen:²⁰⁰

- den Zeitpunkt, zu dem die Spende erwartungsgemäß vereinnahmt wird
- die Bonität der/des Spender/s
- die Erfahrung mit der Vereinnahmung von Spenden in der Vergangenheit
- die Strategien der Organisation zur Durchsetzung von Ansprüchen im Zusammenhang mit Spendenzusagen
- ihre Erwartungen betreffend mögliche Änderungen des Betrags oder Zeitpunktes der Zahlungsströme (also die Unsicherheit der Zahlungsströme)
- etwaige sonstige Faktoren, die die Einbringlichkeit der Spende beeinflussen könnten

Wird die Barwertmethode verwendet, um den beizulegenden Zeitwert zu messen, ist dafür ein Diskontierungszinssatz zu verwenden, der im Einklang mit den allgemeinen Bestimmungen zur Barwertberechnung nach US-GAAP steht. Der Diskontierungszinssatz ist zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung der bedingungslosen Spendenzusage zu bestimmen und beizubehalten, es sei denn, die Organisation entscheidet sich für die Option, die Spendenzusage zum beizulegenden Zeitwert gemäß ASC 825-10 zu bewerten.²⁰¹

Bedingungslose Spendenzusagen, mit deren Vereinnahmung voraussichtlich in weniger als einem Jahr zu rechnen ist, sind mit dem Nettoveräußerungswert²⁰² anzusetzen, da dieser Betrag einen verlässlichen Ansatz für den beizulegenden Zeitwert darstellt.²⁰³ Bedingte Spendenzusagen sind mit dem beizulegenden Zeitwert zu dem Zeitpunkt anzusetzen, zu dem die Bedingung im Wesentlichen erfüllt ist.²⁰⁴

4.1.7 Split-interest agreements

Split-interest agreements stellen eine besondere Art von Spenden dar: Sie entstehen aus der Aufteilung von Ansprüchen auf bestimmte Vermögenswerte bzw. Zuwendungen auf die Not-for-Profit-Organisation und andere Begünstigte.²⁰⁵ Die FASB Codification beschreibt split-interest agreements als Vereinbarungen, nach welchen der Spender einen Trust (frei übersetzt etwa einen Fonds) gründet, oder eine andere Vereinbarung trifft, wovon neben der Not-for-

²⁰⁰ Vgl. FASB ASC 958-605-30-4.

²⁰¹ Vgl. FASB ASC 958-605-30-5.

²⁰² Vgl. FASB Glossar: Net Realizable Value - entspricht dem geschätzten Verkaufspreis, der im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abzgl. der Kosten für Fertigstellung, Verkauf und Transport erzielt werden kann.

²⁰³ Vgl. FASB ASC 958-605-30-6.

²⁰⁴ Vgl. FASB ASC 958-605-30-7.

²⁰⁵ Vgl. FASB ASC 958-30-05-1.

Profit-Organisation auch noch andere Begünstigte profitieren. Ein typisches split-interest agreement enthält idR zwei Komponenten:²⁰⁶

- den Hauptvorteil
- den verbleibenden Vorteil

Der Hauptvorteil steht meist ab Abschluss der Vereinbarung einem der Begünstigten zu und endet entweder nach Ablauf einer bestimmten Periode, oder mit dem Eintreten eines bestimmten Ereignisses, wie z.B. dem Tod des Spenders. Der verbleibende Vorteil (bzw. ein Teil dessen) steht dann dem bzw. den anderen Begünstigten nach Ablauf einer bestimmten Periode, bzw. nach Eintreten eines bestimmten Ereignisses zu.²⁰⁷

Die FASB ASC unterscheidet zwei Arten von split-interest agreements; widerrufliche und unwiderrufliche.²⁰⁸ Widerrufliche split-interest agreements sind als Spendenabsichtserklärung zu bilanzieren. Vermögenswerte, die eine Not-for-Profit-Organisation im Rahmen eines widerruflichen split-interest agreements als Begünstigter einer Stiftung erhält, sind bei Erhalt zunächst nicht im Statement of Activities zu erfassen, sondern als Vermögenswert und korrespondierend als Verbindlichkeit aus einem rückzahlbaren Vorschuss zu bilanzieren. Die Bilanzierung hat zum beizulegenden Zeitwert zu erfolgen.²⁰⁹ Ein Spendenertrag aus einem widerruflichen split-interest agreement ist erst im Statement of Activities darzustellen, wenn die Vereinbarung unwiderruflich wird oder die Vermögenswerte der Not-for-Profit-Organisation ohne weitere Bedingungen übertragen werden.²¹⁰

Im Falle von unwiderruflichen split-interest agreements, die dem Namen nach nicht vom Spender widerrufen werden können, können die gespendeten Vermögenswerte entweder von der Not-for-Profit-Organisation oder von einem Dritten gehalten werden.²¹¹ Hält die Not-for-Profit-Organisation den Vermögenswert und unterliegt das split-interest agreement keinen weiteren Bedingungen des Spenders, wie beispielsweise die verpflichtende Rückgabe des Vermögenswertes bei Eintritt eines bestimmten Ereignisses, so hat sie den Vermögenswert, die zugehörige Verbindlichkeit gegenüber dem/den anderen Begünstigten, sowie den Spendenertrag idR zu dem Zeitpunkt zu erfassen, zu dem sie als Begünstigter oder Treuhänder genannt wird.²¹² Die Bilanzierung hat zum beizulegenden Zeitwert zu erfolgen.²¹³ Hält hingegen ein Dritter die Vermögenswerte aus einem split-interest agreement, so hat die Not-for-Profit-Organisation die

²⁰⁶ Vgl. FASB ASC 958-30-5-4.

²⁰⁷ Vgl. FASB ASC 958-30-5-5.

²⁰⁸ Vgl. FASB ASC 958-30-25-1.

²⁰⁹ Vgl. FASB ASC 958-30-30-3.

²¹⁰ Vgl. FASB ASC 958-30-25-2.

²¹¹ Vgl. FASB ASC 958-30-25-3.

²¹² Vgl. FASB ASC 958-30-25-4.

²¹³ Vgl. FASB ASC 958-30-30-4.

Vermögenswerte idR nicht in ihre Bilanz aufzunehmen, sondern kann lediglich ihren anteiligen Ertrag aus diesen Vermögenswerten erfassen.²¹⁴

Generell sollten split-interest agreements in der Bilanz oder alternativ im Anhang gesondert ausgewiesen werden.²¹⁵ Je nach Vorhandensein von Spenderrestriktionen müssen die aktivierten Vermögenswerte einer der drei Kategorien des Nettovermögens (künftig zwei Kategorien des Nettovermögens) zugeordnet werden.²¹⁶

Im Anhang sind außerdem folgende Angaben zu split-interest agreements zu machen:²¹⁷

- eine Beschreibung der allgemeinen Bedingungen der vorhandenen split-interest agreements
- Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die aufgrund von split-interest agreements aktiviert bzw. passiviert wurden, sofern nicht bereits in der Bilanz ein eigener Ausweis erfolgt ist
- die Bewertungsgrundlagen für die aktivierten Vermögenswerte (Anschaffungskosten, beizulegender Zeitwert, o.a.)
- Diskontierungszinssätze und versicherungsmathematische Annahmen, sofern Barwerttechniken für die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus split-interest agreements verwendet wurden
- Spendererträge, die aufgrund von split-interest agreements vereinnahmt wurden, sofern nicht bereits im Statement of Activities gesondert ausgewiesen
- Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert gemäß FASB ASC 825-10, falls verwendet

4.1.8 Von der Not-for-Profit-Organisation getätigte Spenden

Für von einer Not-for-Profit-Organisation selbst getätigte Spenden sind neben den allgemeinen Grundsätzen des FASB ASC 720-25, welches auch für For-Profit-Organisationen anwendbar ist, auch die Regelungen von FASB ASC 958-720 anzuwenden.²¹⁸ Bedingungslose Spendenzusagen sind demnach zu dem Zeitpunkt zu bilanzieren, zu dem die spendende Organisation verpflichtet wird, die versprochenen Vermögenswerte in Zukunft zu übertragen. Das ist in der Regel dann der Fall, wenn die Organisation eine spezifische Zuwendung genehmigt, oder der Empfänger der bedingungslosen Spendenzusage benachrichtigt wird. Zum Zeitpunkt

²¹⁴ Vgl. FASB ASC 958-30-25-16.

²¹⁵ Vgl. FASB ASC 958-30-45-6.

²¹⁶ Vgl. FASB ASC 958-30-45-1.

²¹⁷ Vgl. FASB ASC 958-30-50-1.

²¹⁸ Vgl. FASB ASC 958-720-25-1.

der Verpflichtung ist die getätigte Spende daher zum einen als Verbindlichkeit, zum anderen als Spendenaufwand, jeweils zum beizulegenden Zeitwert anzusetzen. Wenn sich die Organisation jedoch ausdrücklich das Recht vorbehält, eine bedingungslose Spendenzusage zu widerrufen, so ist die bedingungslose Spendenzusage nicht zu bilanzieren. Sind die Zahlungen zu der bedingungslosen Spendenzusage über mehrere Berichtsjahre verteilt zu leisten und unterliegt der Spendenempfänger nur routinemäßigen Kontrollen seiner Leistungen, so hat die Organisation die Verbindlichkeit und den Aufwand für den Gesamtbetrag der Zahlungen aus der bedingungslosen Spendenzusage zu bilanzieren.²¹⁹

Die Anhangangaben zu von der bilanzierenden Not-for-Profit-Organisation getätigten bedingungslosen Spendenzusagen richten sich einerseits nach den allgemeinen Regelungen des FASB ASC 450-20-50. Zusätzlich normiert jedoch FASB ASC 958-405-50-1, dass der Anhang eine Zeitleiste zu den bedingungslosen Spendenzusagen mit den zu zahlenden Gesamtbeträgen jeweils für jedes der nächsten fünf Jahre, sowie dem Gesamtbetrag welcher in mehr als fünf Jahren fällig wird, enthalten muss. Für bedingungslose Spendenzusagen, die mit ihrem Barwert bilanziert werden, ist auch der nicht diskontierte Betrag anzugeben.²²⁰

4.2 Sammlungen

Ähnlich wie Spenden gehören auch Sammlungen zu den Besonderheiten, die es bei der Rechnungslegung von Not-for-Profit-Organisationen zu beachten gilt.²²¹ Das FASB versteht unter Sammlungen Kunstwerke, historische Schätze, oder ähnliche Vermögenswerte, die folgende Kriterien kumulativ erfüllen:²²²

- Sie dienen nicht zur Erzielung von Gewinnen, sondern vielmehr zur öffentlichen Ausstellung, Bildung, oder Forschung zur Förderung der Allgemeinheit.
- Sie werden sicher verwahrt, sind lastenfrei zu halten, werden gepflegt oder konserviert.
- Sie unterliegen speziellen Organisationsrichtlinien, welche vorsehen, dass bei Verkauf (eines Vermögensgegenstandes aus) einer Sammlung, der Gewinn nur für den Erwerb einer neuen Sammlung (bzw. eines Gegenstandes als Teil einer Sammlung) verwendet werden darf.

²¹⁹ Vgl. FASB ASC 958-720-25-2 iVm 958-720-30-1.

²²⁰ Vgl. FASB ASC 958-405-50-1.

²²¹ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 215.

²²² Vgl. FASB Glossar: Collections.

Sammlungen werden in der Regel von Museen, botanischen Gärten, Büchereien, Aquarien, Planetarien, Tiergärten, Kunstgalerien, Forschungszentren o.ä. gehalten.²²³ Für sie gelten besondere Rechnungslegungsvorschriften. Verfügt eine Not-for-Profit-Organisation über eine oder mehrere Sammlungen, so hat sie für die Bilanzierung bzw. Bewertung eine Organisationsrichtlinie zu erlassen. Es besteht die Möglichkeit, alle Gegenstände einer Sammlung zu aktivieren, alle Gegenstände auf prospektiver Basis zu aktivieren (also nur alle Gegenstände, die der Organisation ab einem bestimmten Datum zugehen), oder keine Aktivierung vorzunehmen. Eine Aktivierung nur bestimmter Sammlungen oder nur bestimmter Teile von Sammlungen ist ausgeschlossen.²²⁴ Die Not-for-Profit-Organisation hat die Grundsätze der Organisationsrichtlinie hinsichtlich der Aktivierung von Sammlungen im Anhang offen zu legen.²²⁵

Werden Sammlungen oder Sammlungsstücke, die von der Organisation entgeltlich erworben wurden, aktiviert, so hat dies zu Anschaffungskosten zu erfolgen.²²⁶ Werden durch Spenden erhalten Sammlungen oder Sammlerstücke aktiviert, so sind diese gemäß den allgemeinen Regeln für Spenden zum Zeitpunkt der Spende mit dem beizulegenden Zeitwert zu aktivieren bzw. der Spenderertrag im Statement of Activities zu erfassen.²²⁷

Aktiviert eine Organisation Sammlungen gar nicht, so ist in der Bilanz ein extra Posten zu bilden, welcher auf die zugehörige Anhangangabe hinweist, jedoch – aufgrund der fehlenden Aktivierung – keine USD-Beträge aufweist. Bei einer Aktivierung auf prospektiver Basis ist zusätzlich das Datum anzugeben, ab welchem Sammlungen aktiviert wurden (z.B. Sammlungen, die nach dem 01.01.2000 zugegangen sind (Note X)). Aktiviert eine Organisation alle Sammlungen, so ist in der Bilanz ein Posten zu bilden, welcher den gesamten Betrag enthält, welcher für Sammlungen aktiviert wurde.²²⁸ Der Betrag, welcher für Kunstwerke, historische Schätze und ähnliche Vermögensgegenstände, die nicht unter die Definition einer Sammlung fallen, aktiviert wurde, ist in der Bilanz oder im Anhang gesondert anzugeben.²²⁹ Nicht aktivierte Sammlungen bzw. Sammlungsstücke, die im Berichtsjahr verloren gingen, beschädigt oder zerstört wurden, oder sich aus anderen Gründen nicht mehr im Besitz der Organisation befinden, sind ebenfalls im Anhang zu beschreiben oder alternativ deren Wert anzugeben.²³⁰

Eine Not-for-Profit-Organisation, die ihre Sammlungen nicht aktiviert, muss folgende Aufwendungen und Erträge in ihrem Statement of Activities gesondert erfassen:²³¹

²²³ Vgl. FASB Glossar: Collections.

²²⁴ Vgl. FASB ASC 958-360-25-3.

²²⁵ Vgl. FASB ASC 958-360-50-1.

²²⁶ Vgl. FASB ASC 958-360-30-1.

²²⁷ Vgl. FASB ASC 958-605-30-2.

²²⁸ Vgl. FASB ASC 958-360-45-3.

²²⁹ Vgl. FASB ASC 958-360-45-4.

²³⁰ Vgl. FASB ASC 958-360-50-6.

²³¹ Vgl. FASB ASC 958-360-45-5.

- Aufwand für den Kauf von Sammlungsstücken als Minderung der entsprechenden Kategorie des Nettovermögens
- Ertrag aus dem Verkauf von Sammlungsstücken als Erhöhung der entsprechenden Kategorie des Nettovermögens
- Ertrag aus Versicherungszahlungen zu verloren gegangenen oder zerstörten Sammlungsstücken als Erhöhung der entsprechenden Kategorie des Nettovermögens

FASB 958-360-55-2 nach Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen, enthält ein Beispiel für die Darstellung eines Statement of Activities, die die obigen Anforderungen erfüllt:

Organization M Statement of Activities For the Year Ended June 30, 19XX				
	Unrestricted	Temporarily Restricted	Permanently Restricted	Total
Revenues and other support	XXX	XXX	XXX	XXX
Gain on sale of art that is not held in a collection	1			1
Net assets released from restrictions	XXX	(XXX)		
Total revenues, gains, and other support	XXX	XX	XXX	XXX
Expenses	XXX			XXX
Change in net assets before changes related to collection items not capitalized	XX	XX	XXX	XXX
Change in net assets related to collection items not capitalized:				
Proceeds from sale of collection items	5		10	15
Proceeds from insurance recoveries on destroyed collection items			1	1
Collection items purchased but not capitalized			(25)	(25)
	5		(14)	(9)
Change in net assets	XX	XX	XXX	XXX

Abbildung 13: Statement of Activities mit Ertrags- und Aufwandinformationen über nicht aktivierte Sammlungen²³²

FASB 958-360-55-2 nach Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, enthält ebenfalls ein Beispiel für die Darstellung eines Statement of Activities, das die obigen Anforderungen für jene Berichtsjahre erfüllt:

²³² Quelle: FASB ASC 958-360-55-2.

Organization M
Statement of Activities
For the Year Ended June 30, 20X1

	<u>Without Donor Restrictions</u>	<u>With Donor Restrictions</u>	<u>Total</u>
Revenues and other support	XXX	XXX	XXX
Gain on sale of art that is not held in a collection	1		1
Net assets released from restrictions	XXX	(XXX)	
Total revenues, gains, and other support	XXX	XX	XXX
Expenses	XXX		XXX
Change in net assets before changes related to collection items not capitalized	XX	XX	XXX
Change in net assets related to collection items not capitalized:			
Proceeds from sale of collection items	5	10	15
Proceeds from insurance recoveries on destroyed collection items		1	1
Collection items purchased but not capitalized	(12)	(25)	(37)
	(7)	(14)	(21)
Change in net assets	XX	XX	XXX

Abbildung 14: Statement of Activities mit Ertrags- und Aufwandsinformationen über nicht aktivierte Sammlungen nach Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen²³³

4.3 Sachanlagen

Sachanlagen von Not-for-Profit-Organisationen erfassen alle langfristigen, materiellen Vermögenswerte, wie beispielsweise Grund und Boden, Gebäude, Leasinggüter, Anlagen in Bau, sowie von Spendern empfangene langfristige Vermögenswerte.²³⁴ Nicht darin enthalten sind ausdrücklich Sammlungen²³⁵ und Vermögenswerte, die zu Investitionszwecken gehalten werden.²³⁶ Die Bilanzierung und Bewertung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten folgt prinzipiell den allgemeinen Bestimmungen des FASB ASC 360, mit einigen Ausnahmen.²³⁷

²³³ Vgl. FASB ASC 958-360-55-2 idF FASB ASU 2016-14.

²³⁴ Vgl. Larkin / DiTommaso (2017), S. 336.

²³⁵ Siehe Unterkapitel 4.2.

²³⁶ Vgl. Larkin / DiTommaso (2017), S. 336.

²³⁷ Vgl. FASB ASC 958-360-25-1.

4.3.1 Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen

Gespendetes Sachanlagevermögen ist zum Zeitpunkt der Spende mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten und je nach Spenderrestriktion einer der drei Kategorien des Nettovermögens – dauerhaft eingeschränkt, temporär eingeschränkt und uneingeschränkt – zuzuordnen.²³⁸ Gemäß FASB ASC 958-360-30-1 sind jedoch zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung eines gespendeten Sachanlagevermögens alle Kosten zu erfassen, welche die Not-for-Profit-Organisation tragen muss, um dieses in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Neben dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes sind also gegebenenfalls auch noch Fracht- und Installationskosten u.ä. zu erfassen. Die Bewertung von gespendeten Immobilien kann schwierig sein und es ist gegebenenfalls ein Gutachten eines Immobiliensachverständigen einzuholen.²³⁹

Alle Sachanlagen, ausgenommen Anlagen in Bau, bestimmte Kunstwerke, sowie außerordentlich langlebige historische Schätze und ähnlich Vermögenswerte sind über die Nutzungsdauer abzuschreiben, unabhängig davon, ob sie von der Organisation erworben, oder ihr gespendet wurden.²⁴⁰ Durch Spenden erhaltene Sachanlagen, die keinen Einschränkungen des Spenders hinsichtlich der Dauer der Nutzung unterliegen, sind je nach der entsprechenden internen Richtlinie der Not-for-Profit-Organisation entweder als temporär eingeschränktes Nettovermögen zu klassifizieren und über die festgesetzte Nutzungsdauer in das uneingeschränkte Nettovermögen umzugliedern, oder gleich als uneingeschränktes Nettovermögen zu klassifizieren. Für spendenfinanzierte Gesundheitsorganisationen besteht diese Wahlmöglichkeit nicht, sie müssen die Sachanlage grundsätzlich dem uneingeschränkten Nettovermögen zuordnen.²⁴¹

Sowohl Umgliederungen aufgrund der internen Richtlinien, als auch Umgliederungen, die aufgrund des Ablaufs oder der Erfüllung von Spenderrestriktionen erfolgen, sind gesondert von anderen Transaktionen zu bilanzieren.²⁴²

Gewinne und Verluste aus Sachanlagen, einschließlich Verluste aus Wertminderungen, sind im Statement of Activities als Veränderung des uneingeschränkten Netto-Vermögens darzustellen, es sei denn, Gewinne und Verluste sind durch Spenderrestriktionen oder Gesetze nur eingeschränkt nutzbar. In diesem Fall sind die Gewinne und Verluste als Erhöhung bzw. Verminderung des temporär bzw. dauerhaft eingeschränkten Nettovermögens zu erfassen.²⁴³

²³⁸ Vgl. FASB ASC 958-360-25-1 iVm 958-605-25-2.

²³⁹ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 106.

²⁴⁰ Vgl. FASB ASC 958-360-35-1 – 958-360-35-7.

²⁴¹ Vgl. FASB ASC 958-605-45-6.

²⁴² Vgl. FASB ASC 958-605-45-7.

²⁴³ Vgl. FASB ASC 958-225-45-8.

Folgende Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hinsichtlich Sachanlagen sind im Anhang zu machen:²⁴⁴

- ob die Organisation Spenden mit Spenderrestriktionen, für die die Restriktionen in derselben Berichtsperiode erfüllt wurden, als Support ohne Spenderrestriktionen im Statement of Activities erfasst
- ob die Organisation eine temporäre Beschränkung, die über die Nutzungsdauer der gespendeten Sachanlagen abläuft vornimmt, sofern die gespendeten Vermögenswerte ohne Spenderrestriktionen hinsichtlich der Nutzungsdauer vereinnahmt wurden
- Methode hinsichtlich der Aktivierung der Sachanlagen
- Bewertungsbasis für Sachanlagevermögen, z.B. Anschaffungskosten für erworbene Sachanlagen und beizulegender Zeitwert für durch Spenden erhaltene Sachanlagen

Außerdem sind u.a. folgende Anhangangaben zu machen:²⁴⁵

- Angaben zu nicht abnutzbarem Anlagevermögen (z.B. Grund und Boden)
- Angaben zu materiellen Vermögenswerten, die nicht operativ genutzt werden sollen (z.B. Vermögenswerte, die zur Veräußerung oder für Investmentzwecke bestimmt sind)
- Angaben zu Werterhöhungen von Betriebsmitteln²⁴⁶
- Angaben hinsichtlich der Liquidität von Sachanlagen, einschließlich Einschränkungen zu deren Nutzung²⁴⁷
- Angaben zu Sachanlagen, die verpfändet wurden

4.3.2 Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen

In Berichtsjahren, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, ist auch gespendetes Sachanlagevermögen wie alle anderen Vermögensgegenstände zum Zeitpunkt der Spende nur noch einer der zwei Kategorien des Nettovermögens – mit Spenderrestriktionen und ohne Spenderrestriktionen – zuzuordnen.²⁴⁸

Zudem wurde klargestellt, dass Spenden, welche ursprünglich einer Spenderrestriktion in Form einer Zweckgebundenheit hinsichtlich eines bestimmten Sachanlagevermögens ohne zeitliche Beschränkung oder in Form einer an den Erwerb oder die Errichtung eines Sachan-

²⁴⁴ Vgl. FASB ASC 958-360-50-1.

²⁴⁵ Vgl. FASB ASC 958-360-50-4.

²⁴⁶ Vgl. FASB ASC 958-360-50-2.

²⁴⁷ Vgl. FASB ASC 958-360-50-3.

²⁴⁸ Vgl. FASB ASC 958-210-45-9 idF ASU 2016-14.

lagevermögens gebundenen Geldspende unterlagen, im Zeitpunkt der entsprechenden Innutzungnahme des betreffenden Sachanlagevermögens vom Nettovermögen mit Spenderrestriktionen in das Nettovermögen ohne Spenderrestriktionen umzugliedern sind.²⁴⁹ Die nach Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen wahlweise mögliche zeitliche Beschränkung über die Nutzungsdauer und jährliche Umgliederung in Höhe des Anteiles der planmäßigen Abschreibung ist daher nicht mehr möglich.²⁵⁰ Somit entfällt auch die entsprechende Anhangangabe. Unterliegt die Spende jedoch einer zeitlichen Beschränkung durch den Spender, so ist weiterhin eine je nach Dauer der zeitlichen Beschränkung anteilige Umgliederung vorzunehmen.²⁵¹

4.4 Investments

4.4.1 Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen

Das FASB beschäftigt sich derzeit hauptsächlich in zwei Themenkreisen, Thema 958-320 und 958-325, mit Investments²⁵² von Not-for-Profit-Organisationen. Thema 958-320 widmet sich der Rechnungslegung von Investitionen in Eigenkapitaltitel (z.B. Aktien), deren beizulegender Zeitwert direkt ermittelbar ist, sowie allen Investitionen in Schuldtitel (z.B. Anleihen). Zudem regelt Thema 958-320 Darstellungs- und Offenlegungspflichten für diese und die meisten anderen Investitionen von Not-for-Profit-Organisationen.²⁵³

Der beizulegende Zeitwert eines Eigenkapitaltitels ist direkt ermittelbar, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:²⁵⁴

- Verkaufspreis bzw. Geld- und Briefkurs für den Titel sind an einer bei der Securities and Exchange Commission (SEC) registrierten Börse, oder im außerbörslichen Handel zugänglich, vorausgesetzt, die Preise bzw. Kurse im außerbörslichen Handel sind über die automatisierten Handelssysteme der National Association of Securities Dealers, bzw. der OTC Markets Group Inc. abrufbar.

²⁴⁹ Vgl. FASB ASC 958-360-45-1A idF ASU 2016-14.

²⁵⁰ Vgl. FASB ASU 2016-14, S. 3.

²⁵¹ Vgl. FASB ASU 958-605-45-6 idF ASU 2016-14.

²⁵² Anmerkung: Gemeint sind hier Kapitalinvestments, also Finanz- und Kapitalanlagen. Investitionen in Sachanlagen sind in Unterkapitel 4.3 erfasst.

²⁵³ Vgl. FASB ASC 958-320-05-2.

²⁵⁴ Vgl. FASB ASC 958-320-25-2.

- Für Eigenkapitaltitel, welche nur über den Auslandsmarkt bezogen werden können gilt, dass der Auslandsmarkt in Größe und Umfang mit einem der US-Märkte wie oben beschrieben vergleichbar sein muss.
- Für einen Investmentfonds wird der Wert pro Anteil ermittelt und veröffentlicht. Dieser wird dann für laufende Transaktionen herangezogen.

Bei Zugang sind entgeltlich erworbene Investments gem. Thema 958-320 zu Anschaffungskosten (inkl. Vermittlungs- und Transaktionsspesen) zu bewerten. Eine Ausnahme besteht wiederum bei gespendeten Titeln; diese sind bereits bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert zu aktivieren.²⁵⁵ Schwierig kann die Bewertung von gespendeten Titeln werden, wenn kein veröffentlichter Marktwert (z.B. Börsenkurs) verfügbar ist. In diesen Fällen kann es notwendig sein, ein Gutachten einzuholen, um den beizulegenden Zeitwert zu bestimmen.²⁵⁶ In der Folgebewertung sind sowohl Eigenkapitaltitel als auch Schuldtitel zum beizulegenden Zeitwert in der Bilanz zu erfassen.²⁵⁷

Ein weiterer Unterschied in der Bilanzierung von Investments im Vergleich zu For-Profit-Organisationen ergibt sich durch die fehlende Verpflichtung zur Kategorisierung von Investments in Handelstitel (Trading), veräußerungsfähige Titel (Available-for-Sale) und Titel, die bis zum Fälligkeitstermin gehalten werden (Held-to-Maturity).²⁵⁸

Thema 958-325 widmet sich der Rechnungslegung von sonstigen Investments, welche in Thema 958-320 nicht erfasst sind. Dies sind unter anderem Investments in Immobilien, Pfandbriefe die keine Schuldtitel sind, Risikokapitalfonds, Mitbeteiligungsanteile, Öl- und Erdgasinvestitionen sowie Investments in Eigenkapitaltitel, deren beizulegender Zeitwert nicht direkt ermittelbar ist.²⁵⁹ Sonstige Investments sind im Falle eines Erwerbs ebenfalls zu Anschaffungskosten (inkl. Vermittlungs- und Transaktionsspesen) zu aktivieren. Gespendete Investments sind mit dem beizulegenden Zeitwert zu aktivieren.²⁶⁰

Für die Folgebewertung gibt es jedoch, je nach Organisationsform, unterschiedliche Vorschriften. Hochschuleinrichtungen, inkl. Colleges, Universitäten und Volkshochschulen haben die Wahl, entgeltlich erworbene Investments entweder zu Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Werden die Investments zu Anschaffungskosten bilanziert, so

²⁵⁵ Vgl. FASB ASC 958-320-30-1.

²⁵⁶ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 106.

²⁵⁷ Vgl. FASB ASC 958-320-35-1.

²⁵⁸ Vgl. *Wilson / Reck / Kattelus* (2010), S. 597.

²⁵⁹ Vgl. FASB ASC 958-325-05-2.

²⁶⁰ Vgl. FASB ASC 958-325-30-1.

ist jedoch bei dauerhafter Wertminderung eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen.²⁶¹ Eine einmal getroffene Bilanzierungsentscheidung ist jedenfalls auf alle sonstigen Investments einheitlich anzuwenden.²⁶²

Spendenfinanzierte Gesundheits- und Wohlfahrtsorganisationen haben sonstige Investments entweder einheitlich zu Anschaffungskosten, oder zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.²⁶³ Sinkt der beizulegende Zeitwert des Portfolios der sonstigen Investments – ausgenommen Eigenkapitaltitel – unter den Buchwert kann es notwendig sein, den Buchwert des Portfolios auf den beizulegenden Zeitwert zu reduzieren, oder eine Wertberichtigung für den Rückgang des beizulegenden Zeitwerts zu bilden. Wenn zu erwarten ist, dass die spendenfinanzierte Gesundheits- und Wohlfahrtsorganisation einen Verlust aus der Veräußerung der sonstigen Investments erleidet, ist in jener Periode, in der der beizulegende Zeitwert absinkt, jedenfalls ein Verlust aus der Wertminderung zu berücksichtigen.²⁶⁴

Not-for-Profit-Organisationen, die keine Hochschuleinrichtungen oder spendenfinanzierte Gesundheits- und Wohlfahrtsorganisationen sind, haben sonstige Investments entweder einheitlich zum beizulegenden Zeitwert, oder zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert zu bilanzieren.²⁶⁵ Werden sonstige Investments, ausgenommen Eigenkapitalinstrumente, zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert bilanziert, sind Wertminderungen zu berücksichtigen, wenn der gesamte beizulegende Zeitwert der sonstigen Investments zum jeweiligen Stichtag geringer ist, als der Gesamtbuchwert. Wertaufholungen des Gesamtwertes nach erfolgter Wertberichtigung in späteren Perioden sind in der jeweiligen Periode zu berücksichtigen. Zu beachten ist dabei, dass eine Zuschreibung über die ursprünglichen Anschaffungskosten nicht erlaubt ist.²⁶⁶

Eigenkapitaltitel, deren beizulegender Zeitwert nicht direkt ermittelbar ist und die daher zu Anschaffungskosten bilanziert werden, sind jährlich auf deren Werthaltigkeit zu prüfen. Sinkt der beizulegende Zeitwert unter die Anschaffungskosten und ist diese Wertminderung vermutlich von Dauer, so ist eine Wertberichtigung vorzunehmen. Da der beizulegende Zeitwert nicht direkt ermittelbar ist, muss dieser geschätzt werden. Die Wertberichtigung ist im Statement of Activities als Verlust aus Wertminderung darzustellen. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Wertberichtigung stellt dann die neuen fortgeführten Anschaffungskosten dar, welche im Falle einer Werterholung nicht wieder anzupassen sind.²⁶⁷ Die Folgebewertung von

²⁶¹ Vgl. FASB ASC 958-325-35-1.

²⁶² Vgl. FASB ASC 958-325-35-2.

²⁶³ Vgl. FASB ASC 958-325-35-3.

²⁶⁴ Vgl. FASB ASC 958-325-35-5.

²⁶⁵ Vgl. FASB ASC 958-325-35-6.

²⁶⁶ Vgl. FASB ASC 958-325-35-7.

²⁶⁷ Vgl. FASB ASC 958-325-35-8 – 958-325-35-13 iVm FASB ASC 320-10-35-25.

gespendeten sonstigen Investments ist für alle Not-for-Profit-Organisationen einheitlich zum beizulegenden Zeitwert vorzunehmen.²⁶⁸

Gespendete Eigenkapitaltitel, deren beizulegender Zeitwert direkt ermittelbar ist und gespendete Schuldtitel sind als Ertrag in jener Periode im Statement of Activities zu erfassen, in der sie empfangen wurden.²⁶⁹ Die Bewertung von gespendeten Eigenkapitaltiteln, deren beizulegender Zeitwert direkt ermittelbar ist, und von gespendeten Schuldtiteln hat zum beizulegenden Zeitwert zu erfolgen.²⁷⁰

Auch durch Spenden erhaltene sonstige Investments sind als Ertrag mit dem beizulegenden Zeitwert in jener Periode im Statement of Activities zu erfassen, in der sie empfangen wurden.²⁷¹

Kursgewinne und -verluste aus Investments (gilt sowohl für Investments gemäß FASB ASC 958-320, als auch gemäß FASB 958-325) sind grundsätzlich, unabhängig davon, ob sie von der Not-for-Profit-Organisation erworben oder an diese gespendet wurden, im Statement of Activities als Erhöhung oder Verminderung des nicht eingeschränkten Nettovermögens zu erfassen, es sei denn, deren Nutzung ist durch Spenderrestriktionen oder gesetzlich temporär oder permanent eingeschränkt.²⁷²

Dividendenerträge, Zinserträge und sonstige Investmenterträge sind grundsätzlich in der Periode im Statement of Activities zu erfassen, in der sie erwirtschaftet wurden. Die Erfassung hat als Erhöhung des uneingeschränkten Nettovermögens zu erfolgen, es sei denn die Nutzung des Investments ist durch Spenderrestriktionen eingeschränkt. In diesem Fall ist der Ertrag je nach Zuordnung entsprechend als Erhöhung des temporär oder permanent eingeschränkten Nettovermögens zu erfassen.²⁷³

Gewinne und Investmenterträge können abzüglich damit zusammenhängender Aufwendungen (z.B. Depotverwaltungsgebühren, Beratungsgebühren, etc.) dargestellt werden, sofern die Beträge der damit zusammenhängenden Aufwendungen entweder an anderer Stelle des Statement of Activities, oder im Anhang offengelegt werden.²⁷⁴

Außerdem sind u.a. folgende Anhangangaben zu Investments zu machen:

- die Zusammensetzung der Investmenterträge (Kursgewinne und -verluste, Dividenden- und Zinserträge, etc.)

²⁶⁸ Vgl. FASB ASC 958-325-35-1, vgl. auch FASB ASC 958-325-35-3.

²⁶⁹ Vgl. FASB ASC 958-320-25-1.

²⁷⁰ Vgl. FASB ASC 958-320-30-1.

²⁷¹ Vgl. FASB ASC 958-325-25-1 iVm FASB ASC 958-325-30-1.

²⁷² Vgl. FASB ASC 958-320-45-1 iVm FASB ASC 958-325-45-1.

²⁷³ Vgl. FASB ASC 958-320-45-2 iVm FASB ASC 958-325-45-1.

²⁷⁴ Vgl. FASB ASC 958-320-45-4 iVm FASB ASC 958-325-45-1.

- eine Überleitung der Investmenterträge zu jenen Beträgen, die im Statement of Activities gesamt enthalten sind, sofern die Investmenterträge in operative und nicht operative Beträge unterteilt sind, zusammen mit einer Beschreibung der Vorgehensweise zu deren Unterteilung²⁷⁵
- Buchwerte von Investments unterteilt nach Kategorien (z.B. Eigenkapitalinstrumente, U.S. Schatzpapiere, Unternehmensanleihen, etc.)
- Art und Buchwert jener Investments, die ein signifikantes Marktrisiko aufweisen (z.B. aufgrund mangelnder Diversität)
- Offenlegung aller signifikanten Kreditrisiken die aus Finanzinstrumenten resultieren²⁷⁶
- die Basis zur Bestimmung der Buchwerte für sonstige Investments
- die Methode(n) und wesentlichen getroffenen Annahmen zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts von sonstigen Investments, sofern diese zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden²⁷⁷

4.4.2 Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen

In Abänderung zur Regelung für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen, sind Kursgewinne und -verluste aus Investments, sowie Dividendenerträge, Zinserträge und sonstige Investmenterträge gem. FASB ASU 2016-14 gemeinsam unter Paragraph 958-320-45-1²⁷⁸ erfasst. Die Darstellung im Statement of Activities hat als Erhöhung bzw. Verminderung des Nettovermögens ohne Spenderrestriktionen zu erfolgen, es sei denn, die Nutzung ist durch Spenderrestriktionen, oder gesetzliche Bestimmungen, die über diese Spenderrestriktionen hinausgehen, eingeschränkt. Diesfalls hat die Darstellung als Erhöhung bzw. Verminderung des Nettovermögens mit Spenderrestriktionen zu erfolgen.²⁷⁹

Neu ist auch die Verpflichtung, Erträge aus Investments – ausgenommen jene, die programmorientierte Investments betreffen – genettet um damit zusammenhängende interne oder externe Aufwendungen darzustellen. Nicht mehr erforderlich ist hingegen die Offenlegung der genetteten Aufwendungen im Statement of Activities oder im Anhang.²⁸⁰ Weiters entfallen die Anhangangaben zur Zusammensetzung der Investmenterträge und zur Überleitung der Investmentbeträge zu den Beträgen laut Statement of Activities.²⁸¹

²⁷⁵ Vgl. FASB ASC 958-320-50-1.

²⁷⁶ Vgl. FASB ASC 958-320-50-2 – 958-320-50-4.

²⁷⁷ Vgl. FASB ASC 958-325-50-2.

²⁷⁸ iVm FASB ASC 958-325-45-1 idF FASB ASU 2016-14.

²⁷⁹ Vgl. FASB ASC 958-320-45-1 idF FASB ASU 2016-14.

²⁸⁰ Vgl. FASB ASC 958-320-45-4 idF FASB ASU 2016-14.

²⁸¹ Vgl. FASB (2016c), S. 118.

4.5 Endowment Funds

4.5.1 Rechtslage für Berichtsjahre, die vor dem 16. Dezember 2017 beginnen

Endowment Funds stellen grundsätzlich langfristiges Vermögen in Form von liquiden Mitteln, Wertpapieren, oder anderen Vermögenswerten dar, das wiederum Vermögen generieren soll, welches den Fortbestand der Not-for-Profit-Organisation sichert. Die Verwendung der Vermögenswerte eines Endowment Funds kann durch die Vereinbarung mit dem Spender dauerhaft, temporär oder gar nicht eingeschränkt sein.²⁸² In der Regel werden Endowment Funds durch vom Spender eingeschränkte Spenden sowie Verlassenschaften zu folgenden Zwecken begründet:

- als dauerhafter Endowment Fund, der als dauerhafte Einnahmequelle zur Verfügung stehen soll
- als zeitlich beschränkter Endowment Fund, der als Einnahmequelle über einen bestimmten Zeitraum dienen soll

Alternativ kann das Leitungsorgan der Organisation einen Teil des uneingeschränkten Nettovermögens auch zur Nutzung als (dauerhaften) Endowment Fund vorsehen, um regelmäßige Erträge über einen längeren, unbestimmten Zeitraum zu lukrieren.²⁸³ Je nachdem, welcher Kategorie ein Endowment Fund zugeordnet wird, ist das daraus resultierende Nettovermögen einer der drei entsprechenden Bilanzkategorien zuzuordnen.²⁸⁴

Bei der Bewertung und Klassifizierung von Endowment Funds ist zu beachten, dass die einzelnen Einnahmequellen, also sowohl die ursprüngliche Spende, als auch alle damit zusammenhängenden Zinsen und Ausschüttungen, Gewinne und Verluste einzeln zu bewerten sind. Solange nicht durch den Spender, oder ein bestimmtes Gesetz die Verwendung der Spende, und/oder der damit zusammenhängenden Zinsen, Ausschüttungen, Gewinne und Verluste klar eingeschränkt ist, sind die Einnahmequellen als uneingeschränkt zu klassifizieren. Eine Einschränkung kann dabei entweder nur die Verwendung der Spende (wie z.B. die Verpflichtung, ein Wertpapierdepot innerhalb eines bestimmten Zeitraums nicht zu veräußern), nur die Zinsen bzw. Ausschüttungen (wie z.B. die Verpflichtung, die Zinsen bzw. Ausschüttungen für ein bestimmtes Projekt zu verwenden), nur die Gewinne und Verluste (wie z.B. die Verpflichtung,

²⁸² Vgl. FASB Glossar: Endowment Fund.

²⁸³ Vgl. FASB Glossar: Endowment Fund.

²⁸⁴ Vgl. FASB ASC 958-205-45-15.

die Gewinne für ein bestimmtes Projekt zu verwenden), oder mehrere/alle aus der Spende resultierenden Einnahmequellen betreffen.²⁸⁵

Im Anhang sind (mindestens) folgende Angaben zu machen, die dem Leser ein besseres Bild über die Endowment Funds, die von der Organisation gehalten werden, ermöglichen sollen:

- Angaben zur Einordnung in die entsprechenden Kategorien des Nettovermögens
- Angaben zur Zusammensetzung des Nettovermögens aus Endowment Funds (z.B. Endowment Funds mit Spenderrestriktionen oder board-designated Endowment Funds)
- Angaben zu Änderungen in der Zusammensetzung des Nettovermögens aus Endowment Funds (z.B. durch Umgliederungen)
- Angaben zu den organisationsinternen Richtlinien zur Verwendung/Verausgabung von Endowment Funds
- Angaben zur zugehörigen Investmentpolitik²⁸⁶
- eine Beschreibung der Auslegung jener Gesetze, die der Einordnung der Endowment Funds mit Spenderrestriktionen in die einzelnen Kategorien des Nettovermögens zugrunde liegen
- eine Beschreibung des Regelwerks der Organisation, wie über die Verwendung bzw. Verausgabung von Endowment Funds entschieden wird
- eine Beschreibung des Regelwerks der Organisation, wie Endowment Funds weiter investiert werden, einschließlich der Ertragsziele, Risikoparameter, des Einflusses der Ertragsziele auf die Investitionsentscheidungen der Organisation, sowie der Strategien zur Erreichung der Ertragsziele
- eine Überleitung der Anfangsbilanz von Endowment Funds zur Endbilanz, jeweils gesamt und je Kategorie des Nettovermögens, einschließlich Investitionserträge (z.B. Zinsen, Dividenden, Renten, sowie Nettowertzunahme und Abschreibung), Spenden, Beträge, die zur Verausgabung veranschlagt wurden, Umgliederungen, sowie sonstige Veränderungen²⁸⁷
- den Gesamtbetrag der Minderbeträge für alle Endowment Funds mit Spenderrestriktionen, für die der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag geringer ist, als der Wert, durch Spenderrestriktionen oder per Gesetz gefordert wäre²⁸⁸

²⁸⁵ Vgl. FASB ASC 958-205-45-14.

²⁸⁶ Vgl. FASB ASC 958-205-50-1A.

²⁸⁷ Vgl. FASB ASC 958-205-50-1B.

²⁸⁸ Vgl. FASB ASC 958-205-50-2.

4.5.2 Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen

Nach der Rechtslage für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, sind für Endowment Funds wie auch für anderes Nettovermögen generell nur noch zwei Kategorien, nämlich mit oder ohne Spenderrestriktionen vorgesehen. Endowment Funds mit Spenderrestriktionen betreffen Spenden mit der Einschränkung, dass diese entweder für einen bestimmten längeren Zeitraum, oder für unbestimmte Dauer investiert werden. Endowment Funds ohne Spenderrestriktionen, auch board-designated Endowment Funds genannt, sind weiterhin dadurch gekennzeichnet, dass das Leitungsorgan für bestimmte Teile des Nettovermögens ohne Spenderrestriktionen eine lange oder sogar unbestimmte Investitionszeit bestimmt.²⁸⁹

Das FASB sieht weitreichende Änderungen bzw. Klarstellungen im Bereich der Rechnungslegung zu Endowment Funds vor. So sind bei der Klassifizierung eines Endowment Funds mit Spenderrestriktionen einerseits die spezifischen Anforderungen des Spenders, andererseits auch die geltenden Gesetze (insb. das jeweilige state law) zu beachten, welche die Restriktionen auch noch erweitern können. Für Investmenterträge gilt grundsätzlich die Annahme, dass diese frei von Restriktionen sind, es sei denn ihre Nutzung ist durch explizite Spenderrestriktionen oder per Gesetz eingeschränkt. In den USA unterliegen die meisten Endowment Funds mit Spenderrestriktionen dem Uniform Prudent Management of Institutional Funds Act of 2006 (UPMIFA), welcher die Spenderrestriktion hinsichtlich der Nutzung des Endowment Funds sowie der daraus resultierenden Investmenterträge erweitert, bis das Leitungsorgan den Fonds freigibt. Wenn also der Spender oder das Gesetz die Nutzung der Investmenterträge einschränken, so sind diese so lange im Nettovermögen mit Spenderrestriktionen zu bilanzieren, bis sie zur Verwendung freigegeben werden. Im Gegensatz dazu ist ein board-designated Endowment Fund unter der Annahme, dass keinen sonstigen Restriktionen existieren, inklusive aller daraus resultierenden Erträge im Nettovermögen ohne Spenderrestriktionen zu bilanzieren.²⁹⁰

Eine Neuerung ergibt sich insbesondere auch für so genannte Underwater Endowment Funds, das sind Endowment Funds mit Spenderrestriktionen, deren beizulegender Zeitwert zum Bilanzstichtag entweder geringer ist, als der Wert mit dem er erstmalig angesetzt wurde, oder geringer als jener Wert, der gemäß Spender oder gemäß den Gesetzen, die die Spenderrestriktion erweitern, aufrechterhalten werden sollte.²⁹¹

²⁸⁹ Vgl. FASB ASC 958-205-45-13 idF ASU 2016-14.

²⁹⁰ Vgl. FASB ASC 958-205-45-13B idF FASB ASU 2016-14.

²⁹¹ Vgl. FASB Glossar: Underwater Endowment Fund.

Die kumulierten Verluste eines Underwater Endowment Funds, der Spenderrestriktionen unterliegt, sind gemeinsam mit dem Fonds im Nettovermögen mit Spenderrestriktionen darzustellen.²⁹² Zudem sind künftig – in Ergänzung zu den bereits bestehenden Anhangangaben – auch weitreichende Anhangangaben für Underwater Endowment Funds vorgesehen:

- Schätzung zu den Möglichkeiten, Underwater Endowment Funds verausgaben zu können
- Angaben zu internen Grundsätzen und während des Berichtsjahres ergriffenen Maßnahmen hinsichtlich der weiteren Verwendung von Underwater Endowment Funds²⁹³
- Angaben zum beizulegenden Zeitwert der Underwater Endowment Funds (als Gesamtsumme)
- Angaben zum ursprünglichen Wert mit dem ein Underwater Endowment Fund erstmalig angesetzt wurde, bzw. zum Wert, der gemäß Spenderrestriktionen oder per Gesetz, gehalten werden sollte (als Gesamtsumme)
- Angaben zum Minderbetrag der Underwater Endowment Funds (Beizulegender Zeitwert abzüglich des ursprünglichen bzw. per Spenderrestriktion oder Gesetz zu haltenden Wertes – als Gesamtsumme)²⁹⁴

4.6 Verbundene Organisationen

4.6.1 Allgemeines

Auch Not-for-Profit-Organisationen sind oft auf die eine oder andere Weise mit anderen Organisationen, das können sowohl Not-for-Profit-, also auch For-Profit-Organisationen bzw. Unternehmen sein, verbunden.²⁹⁵ So kann auch eine Not-for-Profit-Organisation die Kontrolle über eine andere Organisation innehaben, oder mit einer anderen Organisation finanziell verbunden sein. In solchen Fällen stellt sich oft die Frage, ob die Bilanzen der beiden Organisationen konsolidiert werden sollen, bzw. ob die offengelegten Angaben dem interessierten Bilanzleser alle notwendigen Informationen vermitteln, die ihm ein korrektes Bild der verbundenen Organisationen erlauben.²⁹⁶

²⁹² Vgl. FASB ASC 958-205-45-13H idF FASB ASU 2016-14.

²⁹³ Vgl. FASB ASC 958-205-50-1B idF FASB ASU 2016-14.

²⁹⁴ Vgl. FASB ASC 958-205-50-2 idF FASB ASU 2016-14.

²⁹⁵ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 80.

²⁹⁶ Vgl. *Wilson / Reck / Kattelus* (2010), S. 599.

Echtes Eigentum einer Not-for-Profit-Organisation an einer anderen Organisation ist eher selten. Verbundene Organisationen, wobei zumindest eine Organisation eine Not-for-Profit-Organisation ist, sind zumeist eher durch die verschiedensten Arten von Vereinbarungen (z.B. Fundraising Vereinbarungen) verbunden. Der Grad der Kontrolle einer Not-for-Profit-Organisation an einer anderen Organisation ist jedoch meist weit entfernt von einer Eigentümerschaft.²⁹⁷ Während die Regelungen zu den Beziehungen zwischen Not-for-Profit-Organisationen grundsätzlich den allgemeinen US-GAAP folgen, gibt es für verbundene Not-for-Profit-Organisationen Sonderregelungen, die folgend beschrieben werden.

4.6.2 Finanziell verbundene Not-for-Profit-Organisationen

Finanziell verbundene Not-for-Profit-Organisationen sind gem. FASB ASC jene, bei denen

- eine der beiden Organisationen die Fähigkeit hat, die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen der anderen zu beeinflussen und
- eine der beiden Organisationen ein nachhaltiges wirtschaftliches Interesse am Nettovermögen der anderen hat.²⁹⁸

Die erste Voraussetzung kann z.B. dadurch erfüllt sein, dass

- eine Organisation die Kontrolle über die andere Organisation hält
- eine Organisation einen wesentlichen Anteil der Mitglieder im Leitungsorgan der anderen Organisation stellt
- die Satzung/die Statuten einer Organisation deren Tätigkeiten insofern einschränkt, als sie der anderen Organisation nutzen müssen
- eine Vereinbarung zwischen den Organisationen es einer Organisation ermöglicht, sich aktiv an den wesentlichen Entscheidungsprozessen der anderen zu beteiligen (z.B. hinsichtlich des Setzens organisatorischer Prioritäten, Budgetentscheidungen, Management Vergütungen, etc.)²⁹⁹

Die zweite Voraussetzung kann z.B. dadurch erfüllt sein, dass eine Organisation Spenden im Namen der anderen Organisation sammelt, oder eine Organisation wesentliche Vermögenswerte in die andere Organisation transferiert, die dort jedoch zugunsten der ersten Organisation gehalten werden.³⁰⁰

²⁹⁷ Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 165.

²⁹⁸ Vgl. FASB ASC 958-20-05-1 iVm FASB ASC 958-20-15-2.

²⁹⁹ Vgl. FASB ASC 958-20-15-2.

³⁰⁰ Vgl. *Wilson / Reck / Kattelus* (2010), S. 600.

Erhält eine Organisation beispielsweise eine Spende (empfangende Organisation), die vom Spender einer finanziell verbundenen Organisation (dem Begünstigten) gewidmet ist und sind diese beiden finanziell verbundene Not-for-Profit-Organisationen im obigen Sinne, so hat Erstere diese im Zeitpunkt der Spende als solche mit ihrem beizulegenden Zeitwert zu erfassen.³⁰¹ In der Regel hat in dieser Konstellation die begünstigte Organisation sowohl die Fähigkeit, die betrieblichen und finanziellen Entscheidungen der empfangenden Organisation zu beeinflussen, als auch ein nachhaltiges wirtschaftliches Interesse am Nettovermögen der empfangenden Organisation.³⁰² Dementsprechend muss die begünstigte Organisation ihren Anteil am Nettovermögen der empfangenden Organisation aktivieren und diesen je nachdem, wie sich das Nettovermögen der empfangenden Organisation verändert, entsprechend anpassen bzw. bewerten.³⁰³

Die obigen Ausführungen betreffen jene Bestimmungen, die in Thema 958 der FASB Accounting Standards Codification enthalten sind. Daneben sind insbesondere auch die allgemeinen Bestimmungen gemäß FASB ASC 323, 810 und 970 zu beachten.³⁰⁴

4.6.3 Konsolidierung der Jahresabschlüsse von Not-for-Profit-Organisationen

Grundsätzlich sind nach Ansicht des FASB folgende Beziehungen zwischen Not-for-Profit-Organisationen möglich:³⁰⁵

- kontrollierendes finanzielles Interesse der einen Not-for-Profit-Organisation durch direkte oder indirekte Mehrheitsbeteiligung oder Eigentümerschaft an der anderen Not-for-Profit-Organisation
- Kontrolle der einen Not-for-Profit-Organisation durch Mehrheitsbeteiligung im Leitungsorgan der anderen Not-for-Profit-Organisation aufgrund anderer Umstände als Mehrheitsbeteiligung oder Eigentümerschaft und zugleich ein wirtschaftliches Interesse an der anderen Not-for-Profit-Organisation
- wirtschaftliches Interesse der einen Not-for-Profit-Organisation an der anderen gemeinsam mit Kontrollrechten, die aus anderen, als den oben genannten Mitteln bestehen
- entweder ein wirtschaftliches Interesse oder Kontrollrechte der einen Not-for-Profit-Organisation an der anderen, jedoch nicht beides zeitgleich

³⁰¹ Vgl. FASB ASC 958-20-25-1.

³⁰² Vgl. FASB ASC 958-20-15-2.

³⁰³ Vgl. FASB ASC 958-20-25-2.

³⁰⁴ Vgl. FASB ASC 958-810-15-4.

³⁰⁵ Vgl. FASB ASC 958-810-25-1.

In den ersten beiden oben beschriebenen Beziehungskonstellationen ist eine Konsolidierung der Jahresabschlüsse der betroffenen Not-for-Profit-Organisationen vorzunehmen, es sei denn die Kontrollrechte sind nur von temporärer Dauer.³⁰⁶ Im dritten Fall, in dem Kontrollrechte nicht aufgrund mehrheitlicher Anteile oder aufgrund von Mehrheitsstimmrechten im Leitungsorgan, sondern beispielsweise aufgrund vertraglicher Vereinbarungen bestehen, ist eine Konsolidierung der Jahresabschlüsse auf freiwilliger Basis möglich, jedoch nicht verpflichtend.³⁰⁷ Für den Fall, dass entweder ein wirtschaftliches Interesse, oder ein Kontrollrecht, jedoch nicht beides besteht, ist eine Konsolidierung der Jahresabschlüsse ausgeschlossen.³⁰⁸

Für den Fall, dass für finanziell verbundene Not-for-Profit-Organisationen ein konsolidierter Jahresabschluss erstellt wird, sind etwaige Anteile der begünstigten Organisation am Nettovermögen der empfangenden Organisation entsprechend zu eliminieren.³⁰⁹ Zudem muss die berichterstattende Not-for-Profit-Organisation im Anhang sämtliche Restriktionen von Dritten hinsichtlich Ausschüttungen der kontrollierten Not-for-Profit-Organisation an die berichterstattende Organisation offenlegen, ebenso wie Informationen zu Nettovermögen der kontrollierten Organisation, auf welches die berichterstattende Organisation keinen Zugriff hat.³¹⁰ Hat die berichterstattende Organisation die Kontrolle durch andere Mittel, als durch Mehrheitsanteile oder Mehrheitsstimmrechte im Leitungsorgan erlangt und hat sie ein wirtschaftliches Interesse an der kontrollierten Organisation, stellt aber keinen konsolidierten Jahresabschluss auf, so hat sie im Anhang folgende Angaben zu machen:³¹¹

- Angaben zur Identifikation der anderen Organisation, sowie die Art der Beziehung bzw. Vereinbarung zwischen den beiden Organisationen, die die Kontrollrechte begründet
- Finanzielle Informationen zur anderen Organisation, insbesondere zu den Aktiva, Verbindlichkeiten, zum Nettovermögen, sowie zu Erträgen und Aufwendungen
- Informationen zu Vermögenswerten, die von der anderen Organisation gehalten werden, jedoch zur Nutzung durch die berichterstattende Organisation gehalten werden
- Anhangangaben gemäß FASB ASC 810-10-50-1, die auch für For-Profit-Organisationen gelten

Die obigen Ausführungen betreffen jene Bestimmungen, die in Thema 958 der FASB Accounting Standards Codification enthalten sind. Daneben sind insbesondere auch die allgemeinen Bestimmungen gemäß FASB ASC 323, 810 und 970 zu beachten.³¹²

³⁰⁶ Vgl. FASB ASC 958-810-25-2 und 958-810-25-3.

³⁰⁷ Vgl. FASB ASC 958-810-25-4.

³⁰⁸ Vgl. FASB ASC 958-810-25-5.

³⁰⁹ Vgl. FASB ASC 958-20-45-3.

³¹⁰ Vgl. FASB ASC 958-810-50-1.

³¹¹ Vgl. FASB ASC 958-810-50-2.

³¹² Vgl. FASB ASC 958-810-15-4.

4.6.4 Durchgereichte Spenden

Für die Bewertung von Transaktionen, bei denen eine Not-for-Profit-Organisation Spenden an eine andere Not-for-Profit-Organisation weiterreicht, ist zunächst darauf abzustellen, inwiefern sie Verfügungsberechtigt über diese Spenden ist. Ist die Verfügungsmacht eingeschränkt oder gar nicht vorhanden, ist die Transaktion als Vermittlungstransaktion zu qualifizieren. Ist die Verfügungsmacht der weiterreichenden Organisation nicht eingeschränkt, so ist die Transaktion als Spende, Tausch, oder eine Kombination aus beidem zu qualifizieren.³¹³

Es ist also fraglich, ob die Spenden bei der weiterreichenden Organisation als deren eigener Ertrag und in weiterer Folge bei Weiterreichung an die andere Organisation als Spendenaufwand verbucht werden soll, oder ob die Spenden als Betrag, welcher zugunsten der anderen Organisation gehalten wird, zu verbuchen sind.³¹⁴

Die Regelungen zu durchgereichten Spenden finden sich in der FASB Accounting Standards Codification in Thema 958-605 (Revenue Recognition). Umfasst sind vor allem Transaktionen, in denen ein Spender eine Spende in Form von Vermögenswerten an eine Not-for-Profit-Organisation – die empfangende Organisation – tätigt, die zustimmt, die Vermögenswerte entweder im Interesse der begünstigten Organisation zu verwenden, oder die Vermögenswerte, die Investorserträge aus diesen Vermögenswerten, oder aber beides an die begünstigte Organisation, welche vom Spender bestimmt wird, zu übertragen. Die begünstigte Organisation darf hierbei weder der Spender selbst, noch eine mit ihm verbundene Organisation sein.³¹⁵

Das FASB unterscheidet in diesem Zusammenhang zwischen Transaktionen, bei denen die spendenempfangende Organisation als Vermittler, als Treuhänder, oder als Mediator auftritt.³¹⁶ Vermittler ist hierbei eine Not-for-Profit-Organisation, die im Namen und im Interesse einer anderen Organisation handelt, die also Vermögenswerte von einem Spender erhält und zustimmt, diese im Interesse der anderen Organisation zu verwalten oder evtl. inklusive der Investorserträge an die andere Organisation weiterzuleiten. Sie stimmt zudem zu, um Spenden von potenziellen Spendern zu werben, die dann nur für den Nutzen durch die begünstigte Organisation verwendet oder an diese weitergeleitet werden.³¹⁷ Als Treuhänder handelt eine Organisation, wenn es – gemäß einer Treuhandvereinbarung – ihre Aufgabe ist, die Vermögenswerte einer bestimmten begünstigten Organisation zu deren Nutzen zu halten und zu verwalten.³¹⁸ Mediator ist eine Organisation, die den Transfer von Vermögenswerten zwischen

³¹³ Vgl. Larkin / DiTommaso (2017), S. 176.

³¹⁴ Vgl. Larkin / DiTommaso (2017), S. 176.

³¹⁵ Vgl. FASB ASC 958-605-15-10.

³¹⁶ Vgl. FASB ASC 958-605-05-4.

³¹⁷ Vgl. FASB Glossar: Agent.

³¹⁸ Vgl. FASB Glossar: Trustee.

einem potenziellen Spender und einer potenziellen begünstigten Organisation vereinfacht und unterstützt, ohne dabei selbst Vermittler, Treuhänder, Spender oder Spendenempfänger zu sein.³¹⁹

Erhält ein Mediator Bargeld oder andere finanzielle Vermögenswerte, sind diese einerseits als Vermögenswert, andererseits als Verbindlichkeit gegenüber der begünstigten Organisation, jeweils mit dem beizulegenden Zeitwert, zu bilanzieren. Erhält ein Mediator nicht finanzielle Vermögenswerte, so ist es möglich, aber nicht verpflichtend, die Vermögenswerte und Verbindlichkeit gegenüber der begünstigten Organisation anzusetzen. Soll kein Ansatz in der Bilanz erfolgen, so ist hierfür Voraussetzung, dass der Mediator seine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden offenlegt und diese hinsichtlich der Bilanzierung dieser nicht finanziellen Vermögenswerte beibehält.³²⁰

Agiert eine Not-for-Profit-Organisation als Vermittler und erhält sie Vermögenswerte von einem Spender unter der Vereinbarung, diese Vermögenswerte (evtl. inklusive etwaiger Investitionserträge) zugunsten der begünstigten Organisation zu halten oder an diese weiterzureichen, so ist sie grundsätzlich nicht als Spendenempfänger anzusehen. Sie hat daher keinen Spendenertrag zu erfassen, sondern den (finanziellen) Vermögenswert und gleichzeitig eine Verbindlichkeit gegenüber der begünstigten Organisation, jeweils zum beizulegenden Zeitwert, zu bilanzieren. Auch hierbei ist das Wahlrecht hinsichtlich der Bilanzierung von nicht finanziellen Vermögenswerten zu beachten.³²¹

Eine Spenden empfangende Not-for-Profit-Organisation, die vom Spender angewiesen wird, die übertragenen Vermögenswerte, die daraus resultierenden Investmenterträge, oder beides an eine grundsätzlich bestimmte, nicht verbundene begünstigte Organisation weiterzuleiten ist jedoch dann nicht als Vermittler, Treuhänder oder Mediator, sondern als Spendenempfänger anzusehen, wenn der Spender der empfangenden Organisation explizit das Recht einräumt, die erhaltene Spende einer anderen begünstigten Organisation zuzuweisen, bzw. weiterzuleiten (variance power). In diesem Fall hat die empfangende Organisation einerseits den Vermögenswert zu aktivieren und andererseits einen Spendenertrag zu erfassen.³²²

Sind die empfangende Not-for-Profit-Organisation und die begünstigte Not-for-Profit-Organisation finanziell verbundene Organisationen³²³ und agiert die empfangende Not-for-Profit-Or-

³¹⁹ Vgl. FASB Glossar: Intermediary.

³²⁰ Vgl. FASB ASC 958-605-25-23 iVm 958-605-30-12.

³²¹ Vgl. FASB ASC 958-605-25-24 iVm 958-605-30-13.

³²² Vgl. FASB ASC 958-605-25-25 iVm 958-605-25-26.

³²³ Vgl. auch Unterkapitel 4.6.2.

ganisation nicht als Treuhänder, so hat sie die gespendeten Vermögenswerte (sowohl finanziell, als auch nicht finanziell) im Zeitpunkt des Erhalts als Vermögenswert, bzw. als Spendenertrag zu erfassen.³²⁴

Die begünstigte Not-for-Profit-Organisation hat die Rechte an den gespendeten Vermögenswerten, die in der empfangenden Organisation für sie gehalten werden zu bilanzieren, es sei denn der empfangenden Organisation wurde vom Spender das Recht eingeräumt, die erhaltene Spende einer anderen Organisation zuzuweisen. Diese Rechte können je nach Zutreffen wie folgt dargestellt werden:

- als Anteil am Nettovermögen der empfangenden Not-for-Profit-Organisation (für finanziell verbundene Not-for-Profit-Organisationen)³²⁵
- als Nutzungsrecht
- als Forderung zum beizulegenden Zeitwert³²⁶ (sofern nicht ein Anteil am Nettovermögen der empfangenden Organisation oder ein Nutzungsrecht zu bilanzieren ist)³²⁷

Hat die begünstigte Organisation das uneingeschränkte Recht, die gesamten oder Teile der Geldflüsse aus einer gemeinnützigen Treuhandvereinbarung oder einer anderen Vermögensmasse zu vereinnahmen, so hat sie das Nutzungsrecht, sowie einen Spendenertrag zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.³²⁸ Interessant ist, dass die US-GAAP zwar Regelungen zur Bilanzierung von Spenden für Not-for-Profit-Organisationen, die als Mediator oder Vermittler für diese Spenden auftreten enthält, nicht jedoch für Organisationen, die als Treuhänder auftreten. Bezüglich Treuhandvereinbarungen sind lediglich obige Regelungen zur Bilanzierung durch die begünstigte Organisation enthalten.

Zusätzlich zu obigen Anforderungen, hat das FASB für durchgereichte Spenden auch noch erläuternde Anhangangaben vorgesehen. Wie bereits erwähnt, haben Not-for-Profit-Organisationen, die als Vermittler oder Mediator auftreten ihre Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu nicht finanziellen Vermögenswerten, die vom Spender im Interesse der begünstigten Organisation entgegengenommen wurden offenzulegen.³²⁹ Außerdem können sich für diese Organisationen zusätzliche Erläuterungserfordernisse durch die allgemeinen Regelungen des Thema 850 (Related Party Disclosures) ergeben.³³⁰

³²⁴ Vgl. FASB ASC 958-605-25-27.

³²⁵ Vgl. auch Unterkapitel 4.6.2.

³²⁶ Vgl. FASB ASC 958-605-30-14.

³²⁷ Vgl. FASB ASC 958-605-25-28.

³²⁸ Vgl. FASB ASC 958-605-25-29 iVm 958-605-30-14.

³²⁹ Vgl. FASB ASC 958-605-50-4.

³³⁰ Vgl. FASB ASC 958-605-50-5.

4.7 Fundraising

Unter Fundraising versteht man den Aufwand, den eine Not-for-Profit-Organisation betreibt, um (potenzielle) Spender dazu zu bewegen, Spenden in Form von Geld, Dienstleistungen, Waren, Anlagen oder sonstigen Vermögenswerten an die Organisation zu tätigen.³³¹ Die Regelungen zu Fundraising finden sich in der FASB ASC in den Abschnitten 958-720-05 bis 958-720-55. Informationen über die Fundraisingaufwendungen einer Not-for-Profit-Organisation sind – insbesondere im Vergleich mit Programmaufwendungen und den Gesamtaufwendungen – für die Leser des Jahresabschlusses natürlich interessant. Außerdem ist für diese in der Regel von Interesse, wieviel USD Spendenerträge jeder USD für Fundraising erwirtschaftet.³³²

Fundraising kann in unterschiedlichen Formen betrieben werden, beispielsweise durch

- Postwurfsendungen
- Telefonate
- Hausieren
- Spendenmarathons
- spezielle Fundraising-Events³³³

Gemäß FASB ASC 958-720-25-4 sind Fundraisingkosten, einschließlich der Kosten für spezielle Fundraisingveranstaltungen als Aufwand zu erfassen, wenn sie angefallen sind. Fundraisingkosten sind dann angefallen, wenn der Gegenstand (z.B. die Postwurfsendung) geliefert bzw. die Dienstleistung (z.B. das Telefonfundraising) erbracht wurde. Fundraisingaufwendungen, die in einem Zeitraum X angefallen sind, jedoch möglicherweise erst zu einem späteren Zeitpunkt Y zu einer Spende führen können, wie z.B. Aufwendungen zum Erhalt eines späteren Erbes, für das Erstellen einer Adressenliste zu potenziellen Spendern, oder für Direct-response Aktivitäten, sind jedoch ebenso dann zu erfassen, wenn sie angefallen sind.³³⁴ Wann die Spende übergeben, bzw. die Dienstleistung erbracht wurde, ist demnach für die Erfassung des Fundraisingaufwands irrelevant. Sofern nicht bereits im Statement of Activities erfolgt, hat die Not-for-Profit-Organisation im Anhang die Gesamtsumme der Fundraisingaufwendungen gesondert anzugeben.³³⁵

³³¹ Vgl. FASB Glossar: Fundraising.

³³² Vgl. *Larkin / DiTommaso* (2017), S. 197.

³³³ Vgl. FASB ASC 958-720-05-5.

³³⁴ Vgl. FASB ASC 958-720-25-4.

³³⁵ Vgl. FASB ASC 958-720-50-1.

4.8 Contingencies

Grundsätzlich gelten für Not-for-Profit-Organisationen hinsichtlich contingencies (frei übersetzt etwa Eventualitäten) dieselben Grundsätze, wie für For-Profit-Organisationen, nämlich die von Thema 450.³³⁶ Dennoch sind bei Not-for-Profit-Organisationen in der Regel andere Gründe für die Notwendigkeit des Ausweises einer contingency ursächlich. Diesen Gründen widmet sich FASB ASC 958-450-25. Contingencies ergeben sich nach Definition des FASB Glossars aufgrund bestehender Zustände, Situationen oder einer Reihe von Umständen, die Unsicherheiten hinsichtlich möglicher Gewinne (gain contingency) oder Verluste (loss contingency) für eine Organisation bergen, welche letztendlich erst aufgelöst werden, wenn ein oder mehrere zukünftige Ereignisse eintreffen oder eben nicht eintreffen.³³⁷ Die Notwendigkeit der Bilanzierung einer Verbindlichkeit für eine loss contingency (Verbindlichkeit für drohende Verluste) kann sich für Not-for-Profit-Organisationen z.B. insbesondere aus folgenden Gründen ergeben:

- Nichtbeachtung von Spenderrestriktionen hinsichtlich gespendeter Vermögenswerte, was – wenn auch selten – aufgrund des Eintritts bestimmter Ereignisse nach Erhalt der Spende passieren kann
- Probleme mit dem Status der Steuerbefreiung einer Not-for-Profit-Organisation bzw. das Fehlen des Beschlusses hinsichtlich Steuerbefreiung

Tritt einer dieser Gründe ein, so kann sich daraus die Verpflichtung zur Bildung einer Verbindlichkeit für eine loss contingency ergeben, wenn dadurch die Wahrscheinlichkeit, dass die Not-for-Profit-Organisation einen Verlust erleidet, steigt und der Verlustbetrag zuverlässig geschätzt werden kann. Hierfür ist auf das Prüfschema der allgemeinen Regelungen gemäß FASB ASC 450-20-25 abzustellen.³³⁸

FASB ASC 958-450-50-2 nennt ein Beispiel für eine Anhangangabe, die eine Not-for-Profit-Organisation zu contingencies machen muss. So sind für den Fall, dass Spenderrestriktionen nicht beachtet bzw. eingehalten werden folgende Angaben zu machen, sofern zutreffend:³³⁹

- Es besteht die reelle Wahrscheinlichkeit, dass eine wesentliche Verbindlichkeit aus Drohverlusten zum Stichtag des Jahresabschlusses entstanden ist

³³⁶ Vgl. FASB ASC 958-450-05-1.

³³⁷ Vgl. FASB Glossar: Contingencies.

³³⁸ Vgl. FASB ASC 958-450-25-1 iVm FASB ASC 450-20-25.

³³⁹ Vgl. FASB ASC 958-450-50-2.

- Es besteht zumindest die begründete Möglichkeit, dass die Nichteinhaltung der Spenderrestriktionen zu wesentlichen Ertragseinbußen führen könnte, oder sogar dazu führen könnte, dass die Organisation nicht mehr fortbestehen kann

5 Besonderheiten der Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen

5.1 Prüffelder

Grundsätzlich unterliegt der Prüfer den Generally Accepted Auditing Standards (GAAS). Diese sind sowohl für Prüfungen von For-Profit-Organisationen als auch von Not-for-Profit-Organisationen zu beachten.

Zu den wesentlichsten Prüffeldern bei Not-for-Profit-Organisationen zählen:

- Nettovermögen (inkl. Zuordnung des Nettovermögens zu den einzelnen Kategorien)
- Spendeneträge (insb. Spendenzusagen, inkl. Spenderrestriktionen und internes Kontrollsystem)
- Investments³⁴⁰
- Forderungen und Verbindlichkeiten³⁴¹
- Personalaufwendungen, inkl. etwaiger Verbindlichkeiten oder Rückstellungen zum Stichtag, sowie eine Personalliste und Zeitaufzeichnungen der Mitarbeiter, etc.³⁴²
- Verträge (z.B. Mietverträge, etc.)³⁴³

5.2 Prüfungshandlungen

Gemäß GAAS hat der Prüfer wie bei der Prüfung von For-Profit-Organisationen auch bei der Prüfung von Not-for-Profit-Organisationen z.B. folgende Prüfungshandlungen durchzuführen:³⁴⁴

- Verfahren zum Verständnis der internen Kontrollen bzw. ihrer Funktionsweise und Wirksamkeit
- Tests hinsichtlich der Nützlichkeit von internen Richtlinien und Verfahren
- Plausibilität der Kontensalden

Da die Hauptverantwortung des Prüfers darin liegt, die Angaben in der Bilanz zu verifizieren, wird er insbesondere Kopien von Abstimmungs- und Überleitungsunterlagen sowie erläu-

³⁴⁰ Vgl. *National Council of Nonprofits* (o.J. b).

³⁴¹ Vgl. *Farris* (2009), S. 305.

³⁴² Vgl. *Farris* (2009), S. 159.

³⁴³ Vgl. *Farris* (2009), S. 159.

³⁴⁴ Vgl. *Farris* (2009), S. 307.

ternde Tabellen zu Vermögenswerten und Schulden verlangen. Außerdem wird der Prüfer Zugriff auf bezahlte Rechnungen, Abbuchungen, Bankbestätigungen und Spendenaufzeichnungen während des Berichtsjahres benötigen.³⁴⁵

Die häufigsten Prüfungshandlungen sind allgemeiner Natur und werden auch bei For-Profit-Organisationen vorgenommen. Folgende Informationen und Unterlagen können z.B. zur Prüfung angefordert werden:³⁴⁶

- Saldenlisten
- Einsicht ins Hauptbuch
- Bankbestätigungen und Saldenbestätigungen
- Zusammenfassung von Investments, inkl. der beizulegenden Zeitwerte zum Stichtag und zum Anschaffungszeitpunkt
- Anlagenspiegel, aus dem die Abschreibung auf Anlagevermögen ersichtlich ist
- Sitzungsprotokolle des Leitungsorgans, sowie etwaiger Ausschüsse
- Interne Accountingrichtlinien

Weiters wird der Prüfer jedoch auch Prüfungshandlungen vornehmen und Unterlagen sowie Informationen anfordern, die für Not-for-Profit-Organisationen spezifisch sind:

- schriftliche Zusagen von Spendern für eine noch zu leistende Spende (Spendenzusagen) sowie Aufzeichnungen zu mündlichen Spendenzusagen
- Aufzeichnungen zu Wertpapieren, die im Laufe des Berichtsjahres gespendet oder verkauft wurden
- Herleitung der Kategorien/Klassifizierungen des Nettovermögens
- Unterlagen zu abgegrenzten Spendenerträgen
- Dokumentation zu gespendetem Anlagevermögen (evtl. als Teil des Anlagenspiegels)³⁴⁷
- Liste aller Zuschüsse/Spenden, die im Berichtsjahr eingegangen sind, einschließlich der Zahlungsbelege³⁴⁸
- Spenderliste(n), inkl. Spendendatum und Betrag der Spende³⁴⁹

Aufgrund ihrer Eigenschaft als nicht reziproke Transaktionen, bei denen der Spender in der Regel keine Gegenleistung erhält, ist es hinsichtlich Spenden – insbesondere für kleinere Organisationen – oft schwierig, angemessene interne Kontrollen zu etablieren. Nichtsdestotrotz muss der Prüfer, wie in allen Prüffeldern, ausreichend Sicherheit darüber gewinnen, ob die

³⁴⁵ Vgl. *National Council of Nonprofits* (o.J. b).

³⁴⁶ Vgl. *National Council of Nonprofits* (o.J. b).

³⁴⁷ Vgl. zu vorstehenden Punkten *National Council of Nonprofits* (o.J. b).

³⁴⁸ Vgl. *Farris* (2009), S. 158.

³⁴⁹ Vgl. *Farris* (2009), S. 240.

internen Kontrollen sicherstellen, dass im Wesentlichen alle Spenden, die für die Organisation bestimmt waren, auch entsprechend eingegangen sind und verbucht wurden. So kann er beispielsweise überprüfen, ob Barspenden per Post unter dem Vier-Augen-Prinzip geöffnet bzw. verbucht werden.³⁵⁰ Eine der üblichen Prüfungshandlungen, die der Prüfer bei Not-for-Profit-Organisationen tätigt, ist auch der Abgleich der Spenderlisten der Organisation mit stichprobenartig eingeholten Bestätigungen der Spender.³⁵¹ Außerdem wird der Prüfer Forderungen, insbesondere zu Spendenzusagen durch den Versand von Saldenbestätigungen dahingehend überprüfen, ob die Forderung rechtmäßig besteht bzw. deren Bilanzierung gerechtfertigt ist.³⁵² Auch der Vergleich von Vorjahreszahlen und aktuellen Zahlen ist üblich, um größere Abweichungen, insbesondere bei den Spendenerträgen und Programmaufwendungen, aufdecken und untersuchen zu können.³⁵³

³⁵⁰ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 488.

³⁵¹ Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 488.

³⁵² Vgl. *Gross / McCarthy / Shelmon* (2005), S. 487.

³⁵³ Vgl. *Farris* (2009), S. 307.

6 Fallstudien

6.1 Auswahl der im Folgenden behandelten Fallstudien

Für zwei der größten US-amerikanischen Not-for-Profit-Organisationen sollen nunmehr beispielhaft die Einhaltung der US-GAAP überprüft, die jeweiligen Besonderheiten beider Organisationen herausgearbeitet und die Jahresabschlüsse miteinander verglichen werden. Bilanz, Statement of Activities, Kapitalflussrechnung und Statement of Functional Expenses sind den Jahresabschlüssen entnommen und in dieser Arbeit dargestellt. Außerdem werden die wesentlichen Anhangangaben herausgearbeitet bzw. die Jahresabschlüsse auf deren Offenlegung überprüft. Eine Gesamtdarstellung des Anhangs beider Organisationen würde den Rahmen dieser Arbeit jedoch sprengen, daher befindet sich der gesamte Jahresabschluss beider Organisationen jeweils im Anhang dieser Arbeit.

Aufgrund ihrer Größe und Bekanntheit wurde die Organisation People for the Ethical Treatment of Animals, Inc. (PETA, Inc.) für die erste Fallstudie ausgewählt. Für die zweite Fallstudie wurde die American Heart Association, Inc. (AHA, Inc.) herangezogen. Dies zum einen, weil sie als spendenfinanzierte Gesundheitsorganisation³⁵⁴ zum Teil anderen bzw. erweiterten Rechnungslegungsvorschriften unterliegt als die PETA, Inc. und die Darstellung des Jahresabschlusses zum anderen einige Unterschiede (u.a. aufgrund der unterschiedlichen Ausnutzung von Wahlrechten) zu dem der PETA, Inc. aufzeigt.

Beide Organisationen müssen sich aufgrund ihrer Größe bzw. ihrer Steuerbefreiung durch das IRS einer Jahresabschlussprüfung unterziehen. Der Prüfbericht ist beiden Jahresabschlüssen jeweils angeschlossen. Die Jahresabschlüsse sind über die Website der Organisationen frei zugänglich bzw. abrufbar.³⁵⁵

³⁵⁴ Da die Organisation nicht unternehmerisch tätig ist, fällt sie unter Thema 958, nicht unter Thema 954 und muss daher die Rechnungslegungsgrundsätze des Thema 958 der FASB ASC für Not-for-Profit-Organisationen anwenden, welches jedoch zT Sonderregelungen für spendenfinanzierte Gesundheitsorganisationen enthält.

³⁵⁵ Jahresabschluss PETA, Inc. über <https://www.peta.org/wp-content/uploads/2017/03/PETAASFY16.pdf> abrufbar (letzter Zugriff am 27.10.2018), Jahresabschluss AHA, Inc. über http://www.heart.org/idc/groups/heart-public/@wcm/@fin/documents/downloadable/ucm_490161.pdf abrufbar (letzter Zugriff am 27.10.2018).

6.2 PETA, Inc.

6.2.1 Die Organisation

Die Not-for-Profit-Organisation People for the Ethical Treatment of Animals, Inc. mit Hauptsitz in Norfolk, Virginia wurde 1980 gegründet³⁵⁶. Sie ist eine der bekanntesten Tierschutzorganisationen und auch die größte der Welt mit mehr als 6,5 Millionen Mitgliedern und Unterstützern.³⁵⁷ Die Organisation veröffentlicht Informationen rund um Tierquälerei, Tierschutz und ähnliche Themen und will Menschen ermutigen, im Umgang mit Tieren Entscheidungen mit mehr Mitgefühl zu treffen.³⁵⁸ Dazu hat sie eine Reihe von Programmen gestartet, mit welchen sie ihre Ziele verfolgen will, darunter die folgenden:³⁵⁹

- Öffentlichkeitsarbeit und Bildung
- Internationale Kampagnen zu Tieren in der Nahrungsmittel-, Kleidungs- und Unterhaltungsindustrie
- Nachforschungen, Untersuchungen und Rettungsaktionen iZm Tieren in der Nahrungsmittel-, Kleidungs-, Pharma- und Unterhaltungsindustrie
- Programm zu tierversuchsfreien Unternehmen und Handelswaren

6.2.2 Allgemeines zum Jahresabschluss zum 31.07.2016

Der Jahresabschluss der PETA, Inc. enthält den Prüfbericht des Abschlussprüfers vom 11. November 2016, den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Statement of Activities und Anhang, sowie ein freiwilliges Statement of Functional Expenses und ist somit hinsichtlich seiner Vollständigkeit US-GAAP konform. Der Prüfbericht von Saggart & Rosenberg, P.C. enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und nimmt auch Bezug auf das freiwillig erstellte Statement of Functional Expenses, welches nach Ansicht der Prüfer ein getreues Bild der Organisation in allen wesentlichen Gesichtspunkten vermittelt.³⁶⁰

Aufgrund der fehlenden Vorjahresbeträge in den einzelnen Statements ist ein Vorjahresvergleich ohne Vorliegen des Vorjahresabschlusses zum Berichtsjahr 2014/2015 nicht möglich. Das widerspricht zwar nicht den Regelungen der US-GAAP, die eine freiwillige Angabe der

³⁵⁶ Vgl. *PETA* (2016), S. 6.

³⁵⁷ Vgl. Website der PETA, Inc., About PETA.

³⁵⁸ Vgl. *PETA* (2016), S. 6.

³⁵⁹ Vgl. *PETA* (2016), S. 6–12.

³⁶⁰ Vgl. *PETA* (2016), S. 1–2.

Vorjahreswerte vorsehen, trübt das Gesamtbild jedoch ein wenig bzw. erschwert eine Interpretation des Jahresabschlusses entsprechend.

6.2.3 Bilanz

Die Bilanz von PETA, Inc. ist im klassischen Schema gehalten. Vermögenswerte und Schulden werden daher in die Kategorien kurzfristig und langfristig unterteilt:

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc. Statement of Financial Position July 31, 2016			
<u>Assets</u>			
Current Assets			
Cash		\$	1,797,270
Short-term investments			11,306,030
Property held for sale			92,970
Promises to give			225,790
Legacies receivable			1,814,499
Related party receivables			31,527
Other receivables			40,542
Inventory			167,713
Prepaid expenses			542,301
Total Current Assets			<u>16,018,642</u>
Property and Equipment, Net			<u>1,489,451</u>
Other Assets			
Investments			20,867,507
Property held for sale, net of allowance of \$70,000			1,195,910
Deposits and other assets			14,397
Total Other Assets			<u>22,077,814</u>
Total Assets		\$	<u><u>39,585,907</u></u>
<u>Liabilities and Net Assets</u>			
Current Liabilities			
Accounts payable		\$	3,533,980
Accrued expenses			748,322
Deferred rent			176,250
Annuities payable, current portion			189,821
Total Current Liabilities			<u>4,648,373</u>
Long-term Liabilities			
Annuities payable, net of current portion			<u>1,997,710</u>
Total Liabilities			<u>6,646,083</u>
Net Assets			
Unrestricted			
Designated by Governing Board for legal matters	\$	1,000,000	
Undesignated		<u>27,448,506</u>	28,448,506
Temporarily restricted			1,311,990
Permanently restricted			3,179,328
Total Net Assets			<u>32,939,824</u>
Total Liabilities and Net Assets		\$	<u><u>39,585,907</u></u>

Abbildung 15: Bilanz der PETA, Inc. zum 31.07.2016³⁶¹

³⁶¹ Quelle: *PETA* (2016) S. 3.

Aufgrund der fehlenden Vorjahreswerte ist ein Vergleich zum Berichtsjahr 2014/2015 leider nicht möglich, insofern wird nur auf die aktuellen Beträge Bezug genommen, sofern sie erwähnenswert erscheinen. Die Bilanz erfüllt die Anforderungen der US-GAAP hinsichtlich Homogenität der einzelnen Gruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Hinblick auf deren Fristigkeit, sowie der Aufteilung des Nettovermögens in die einzelnen Kategorien.

Auf den ersten Blick ersichtlich ist, dass Investments – sowohl kurzfristige, als auch langfristige – wohl den größten Teil der Vermögenswerte darstellen. Auffällig ist, dass die Vermögenswerte die Schulden deutlich übersteigen. Letztere resultieren vor allem aus sowohl kurzfristigen, als auch langfristigen Verbindlichkeiten aus Rentenvereinbarungen³⁶².

Vom nicht durch Spender oder Gesetze eingeschränkten Nettovermögen sind eine Million USD vom Leitungsorgan aus rechtlichen Gründen eingeschränkt worden. Insgesamt ist ein Großteil des Nettovermögens nicht durch Spenderrestriktionen oder sonstige Restriktionen eingeschränkt. Da die PETA, Inc. in der Bilanz keine weitere Aufteilung der einzelnen Kategorien des Nettovermögens vornimmt, hat dies im Anhang zu erfolgen.

³⁶² Annuities payable.

6.2.4 Statement of Activities

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc. Statement of Activities For the Year Ended July 31, 2016				
	<u>Unrestricted</u>	<u>Temporarily Restricted</u>	<u>Permanently Restricted</u>	<u>Total</u>
Support and Revenue				
Public support				
Contributions and donations	\$ 25,464,814	\$ 3,763,368	\$ -	\$ 29,228,182
Legacies and bequests	34,794,542	-	-	34,794,542
Special event				
Contributions	949,593	343,665	-	1,293,258
Special event revenue	169,880	-	-	169,880
Federated and nonfederated campaigns	254,148	-	-	254,148
Total public support	<u>61,632,977</u>	<u>4,107,033</u>	<u>-</u>	<u>65,740,010</u>
Other revenue				
Merchandise sales	543,889	-	-	543,889
Investment and other income	746,092	-	4,928	751,020
Total other revenue	<u>1,289,981</u>	<u>-</u>	<u>4,928</u>	<u>1,294,909</u>
Net Assets Released from Restrictions				
Satisfaction of time restrictions	268,104	(268,104)	-	-
Satisfaction of program restrictions	4,485,915	(4,469,069)	(16,846)	-
Total Support and Revenue	<u>67,676,977</u>	<u>(630,140)</u>	<u>(11,918)</u>	<u>67,034,919</u>
Expenses				
Program services				
Public Outreach and Education	16,079,120	-	-	16,079,120
International Grassroots Campaigns	9,885,130	-	-	9,885,130
Research, Investigations, and Rescue	15,578,094	-	-	15,578,094
Cruelty-Free Merchandise	716,343	-	-	716,343
Total program services	<u>42,258,687</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>42,258,687</u>
Supporting services				
Membership development	7,684,178	-	-	7,684,178
Management and general	634,492	-	-	634,492
Total supporting services	<u>8,318,670</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>8,318,670</u>
Total Expenses	<u>50,577,357</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>50,577,357</u>
Change in Net Assets	17,099,620	(630,140)	(11,918)	16,457,562
Net Assets at Beginning of Year	11,348,886	1,942,130	3,191,246	16,482,262
Net Assets at End of Year	<u>\$ 28,448,506</u>	<u>\$ 1,311,990</u>	<u>\$ 3,179,328</u>	<u>\$ 32,939,824</u>

Abbildung 16: Statement of Activities der PETA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 31.07.2016 endete³⁶³

³⁶³ Quelle: PETA (2016), S. 4.

Auch das Statement of Activities enthält keine Vorjahreswerte. Es wurde die mehrspaltige Darstellung unter Zuordnung der Ertrags- und Aufwandpositionen sowie des Nettovermögens zu den drei Kategorien des Nettovermögens gewählt. Umgliederungen vom temporär bzw. permanent eingeschränkten Nettovermögen ins uneingeschränkte Nettovermögen sind US-GAAP konform gesondert dargestellt. Die Einteilung der Aufwendungen in Programmaktivitäten und programmunterstützende Aktivitäten ist ebenso ordnungsgemäß dargestellt. Die Aufwendungen sind gesamthaft korrekt der Veränderung des uneingeschränkten Nettovermögens zugeordnet.

Auffällig ist, dass ein Großteil der Erträge aus (uneingeschränkten) Erbschaften und Vermächtnissen kommt, gefolgt von sonstigen Spenden, von denen jedoch ein Teil temporär eingeschränkt ist. Aufwandsseitig stellen die Programmaufwendungen zu Öffentlichkeitsarbeit und Bildung, sowie Nachforschungen, Untersuchungen und Rettungsaktionen und Basiskampagnen die größten Positionen dar, jedoch dicht gefolgt von der Mitgliederentwicklung.

Insgesamt stieg das Nettovermögen im Berichtsjahr um rd. 16 Millionen USD und hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr quasi verdoppelt. Aus dem Statement of Activities ist ersichtlich, dass die zusätzlichen Erträge offenbar nicht direkt für Programmaufwendungen verwendet wurden. Nicht ersichtlich ist jedoch, ob damit beispielsweise in neue Investments investiert wurde, oder ob die Erträge z.B. aus einem bestimmten Grund „aufgespart“ werden (z.B. für den Fall, dass größere Investitionen in ein bestimmtes Projekt o.ä. geplant sind). Hinweise könnten hier noch die Kapitalflussrechnung oder der Anhang geben. Auch im Statement of Activities sind die Möglichkeiten zur Interpretation aufgrund der fehlenden Vorjahreswerte stark eingeschränkt.

6.2.5 Kapitalflussrechnung

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc. Statement of Cash Flows For the Year Ended July 31, 2016	
Cash Flows From Operating Activities:	
Change in net assets	\$ 16,457,562
Adjustments to reconcile change in net assets to net cash provided by operating activities:	
Depreciation and amortization	516,433
Amortized interest	6,830
Amortized promise to give discount	6,827
Accrued interest payable	11,673
Non-cash donations	(273,759)
Net realized and unrealized gains and losses	155,584
Net change in deferred rent liability	(36,000)
Impairment loss on obsolete fixed assets	359,091
Loss on disposal of fixed assets	17,224
Unrealized gain on property held for sale	(56,502)
Loss provision on property held for sale	70,000
Cash receipts of contributed financial assets	262,632
Gain from annuities	(70,339)
Change in assets and liabilities:	
Increase in legacies receivable	(1,293,511)
Decrease in other receivables	4,281
Increase in related party receivables	(31,527)
Decrease in promises to give	758,945
Decrease in inventory	7,309
Decrease in prepaid expenses	184,904
Increase in deposits and other assets	(2,150)
Increase in accounts payable	1,676,602
Increase in accrued expenses	46,948
Decrease in deferred revenue	(138,249)
Net Cash Provided By Operating Activities	<u>18,640,808</u>
Cash Flows From Investing Activities:	
Reinvestment of matured securities and purchases of investments	(40,467,899)
Maturities and proceeds from sales of investments	23,530,884
Purchase of property and equipment	(683,784)
Proceeds from the sale of property held for sale	23,316
Proceeds from sale of property and equipment	11,260
Net Cash Used In Investing Activities	<u>(17,586,223)</u>
Cash Flows From Financing Activities:	
Proceeds from annuity contracts	136,140
Net gain on permanently restricted assets	(4,928)
Principal payments on annuity contracts	(195,124)
Net Cash Used In Financing Activities	<u>(63,912)</u>
Net Increase in Cash	990,673
Cash at Beginning of Year	806,597
Cash at End of Year	<u>\$ 1,797,270</u>

Abbildung 17: Statement of Cash Flows der PETA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 31.07.2016 endete³⁶⁴

³⁶⁴ Quelle: PETA (2016), S. 5.

Die Kapitalflussrechnung (Statement of Cash Flows) der PETA, Inc. ist mittels indirekter Methode dargestellt, sodass keine weitere Überleitungsrechnung von Nöten ist. Obwohl der Kapitalfluss aus der operativen Tätigkeit mit rd. 19 Millionen USD beachtlich ist, so ergibt sich insgesamt aufgrund der hohen Reinvestitionsrate von Investments sowie Zukäufen von Investments und dem demnach negativen Kapitalfluss aus Investitionstätigkeiten nur ein Gesamtkapitalzufluss von rd. 1 Million USD für das Berichtsjahr. Im Vergleich zum Anstieg des Nettovermögens ist dieser Betrag gering. Dies zeigt, wenn man die Erkenntnisse aus der Kapitalflussrechnung mit jenen aus der Bilanz und dem Statement of Activities vergleicht aber auch, dass die durch Spenden und durch Investorserträge jeglicher Art erhaltenen Mittel im Geschäftsjahr offenbar zu einem großen Teil sofort wieder für Investments verwendet wurden. Auch der Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeiten ist leicht negativ, was vor allem aus den im Berichtsjahr angefallenen höheren Auszahlungen aufgrund von Rentenvereinbarungen³⁶⁵ im Vergleich zu den Einzahlungen resultiert.

6.2.6 Freiwilliges Statement of Functional Expenses

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc. Schedule of Functional Expenses For the Year Ended July 31, 2016									
	Program Services					Supporting Services			
	Public Outreach and Education	International Grassroots Campaigns	Research, Investigations and Rescue	Cruelty-Free Merchandise	Total	Membership Development	Management and General	Total	Total Expenses
Professional services and consultants \$	5,704,045	\$ 2,327,814	\$ 6,204,462	\$ 200,221	\$ 14,436,542	\$ 2,493,851	\$ 588,118	\$ 3,081,969	\$ 17,518,511
Media and press support	2,728,699	108,613	62,955	5	2,900,272	388,215	48	388,263	3,288,535
Salaries and related expenses	3,795,109	2,737,723	4,119,999	19,552	10,672,383	20,480	20,429	40,909	10,713,292
Education and promotional costs	1,322,511	1,593,009	1,971,356	11,523	4,898,399	2,948,880	415	2,949,295	7,847,694
Donations to charitable organizations	200	1,372,089	724,461	-	2,096,750	-	-	-	2,096,750
General operating expenses	771,754	450,177	1,292,287	20,974	2,535,192	672,153	15,989	688,142	3,223,334
Rent and other building expenses	325,150	559,442	494,162	9	1,378,763	11,945	-	11,945	1,390,708
Travel and transportation	223,618	208,871	499,289	6	931,784	61,722	8,101	69,823	1,001,607
Postage	295,361	181,956	27,071	208,155	712,543	204,052	326	204,378	916,921
Special events expenses	521,300	259,336	94,840	-	875,476	879,200	-	879,200	1,754,676
Cost of goods sold	-	-	-	254,980	254,980	-	-	-	254,980
Telephone and office expenses	391,373	86,100	87,212	918	565,603	3,680	1,066	4,746	570,349
Total expenses	\$ 16,079,120	\$ 9,885,130	\$ 15,578,094	\$ 716,343	\$ 42,258,687	\$ 7,684,178	\$ 634,492	\$ 8,318,670	\$ 50,577,357
Percent of total expenses	31.79%	19.54%	30.80%	1.42%	83.55%	15.19%	1.26%	16.45%	100.00%

Abbildung 18: Freiwilliges Statement of Functional Expenses der PETA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 31.07.2016 endete³⁶⁶

Positiv hervorzuheben ist, dass die PETA Inc. freiwillig ein Statement of Functional Expenses – zusätzlich zu den bereits im Statement of Activities gemachten Angaben – zur Verfügung stellt. Dieses teilt die bereits nach Funktionsbereichen gegliederten Aufwendungen nochmals

³⁶⁵ Annuity contracts.

³⁶⁶ Quelle: *PETA* (2016), S. 23.

nach deren Aufwandsarten auf. Zudem erleichtern die Prozentangaben unten im Statement die Lesbarkeit und ermöglichen eine raschere Interpretation der Verteilung der Aufwendungen. Das Statement of Functional Expenses enthält keine Angaben zu Fundraisingaufwendungen. Möglicherweise sind diese im Vergleich zu den sonstigen Funktionsbereichen unwesentlich oder aber sie sind dem Bereich Mitarbeiterentwicklung zugeordnet. Dem Anhang ist zudem zu entnehmen, dass Fundraisingaktivitäten zu einem Großteil von ehrenamtlichen Mitarbeitern durchgeführt werden.³⁶⁷

Auf den ersten Blick erkennbar ist, dass die beiden betraglich höchsten Positionen Aufwendungen für Dienstleistungen und Beratung sowie für Gehälter betreffen. Ohne weitere Hinweise, wie viele Mitarbeiter PETA entgeltlich beschäftigt, sind diese Zahlen jedoch leider wenig aussagekräftig. Bedenkt man außerdem, dass die großen Programme der PETA, Inc. vor allem Öffentlichkeitsarbeit und Bildung, sowie Nachforschungen, Untersuchungen und Rettungsaktionen zum Inhalt haben, die allesamt sehr personalintensiv sind und ggf. Expertenwissen erfordern, scheinen diese Aufwendungen durchaus plausibel. Insgesamt sind die Programmaufwendungen mit über 40 Millionen USD deutlich höher als die programmunterstützenden Aufwendungen und machen sohin 83,55% des Gesamtaufwandes aus, was mE einen sehr guten Wert darstellt. Die Aufwendungen für Management and General sind mit nur 1,26% der Gesamtaufwendungen sehr gering.

6.2.7 Anhang

Der Anhang enthält u.a. Angaben zu folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Investments (Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert, Zusammensetzung der Investments einschließlich der jeweiligen Buchwerte und der Berechnungsmethode des beizulegenden Zeitwerts der jeweiligen Gruppe von Investments)
- Spendenzusagen (Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert bzw. zum Nettoveräußerungswert, wenn mit dem Erhalt der Spende innerhalb eines Jahres gerechnet wird, ansonsten mit dem Barwert der künftigen erwarteten Zahlungen)
- Sachanlagen (die Möglichkeit zur Umgliederung von gespendetem Sachanlagevermögen ohne Spenderrestriktionen vom temporär eingeschränkten Nettovermögen ins uneingeschränkte Nettovermögen über die Nutzungsdauer wird nicht in Anspruch genommen) inkl. einer Beschreibung der Methode hinsichtlich der Aktivierung der Sachanla-

³⁶⁷ Vgl. *PETA* (2016), S. 15.

gen und deren Nutzungsdauer und Bewertungsbasis für Sachanlagevermögen (Anschaffungskosten für erworbene Sachanlagen und beizulegender Zeitwert für durch Spenden erhaltene Sachanlagen)³⁶⁸

Weiters sind folgende wesentliche Angaben im Anhang enthalten:

- Angaben zu Investmenterträgen (Angabe der Beträge zu Zinsen und Dividenden, sowie Kursgewinnen und -verlusten, Erfassung der genetteten Investmenterträge im Statement of Activities, Offenlegung der damit zusammenhängenden Aufwendungen im Anhang)³⁶⁹
- Methode zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts für diverse Vermögenswerte³⁷⁰
- Angaben zu den einzelnen temporären und dauerhaften Einschränkungen des Nettovermögens (dauerhaft eingeschränktes Nettovermögen besteht aus vier Endowment Funds, temporär eingeschränktes Nettovermögen ist für Perioden nach dem 31.07.2016 bestimmt)³⁷¹
- Angaben zur Foundation to Support Animal Protection (FSAP), die PETA, Inc. unterstützt; die beiden Organisationen haben ein gemeinsames Mitglied im Leitungsorgan
- Angaben zu weiteren Organisationen, mit denen PETA, Inc. in unterschiedlicher Weise verbunden ist (related parties)
- Angaben zur Konzentration von Kreditrisiken
- Angaben zu empfangenen ehrenamtlichen Leistungen, die nicht aktiviert wurden³⁷²
- Angaben zu Endowment Funds der Organisation (sämtliche erforderliche Angaben sind enthalten; das dauerhaft eingeschränkte Nettovermögen zum 31.07.2016 besteht aus vier verschiedenen Endowment Funds, wobei Erträge aus drei Endowment Funds uneingeschränkt verwendbar sind, jedoch die Erträge aus einem Endowment Fund für verschiedene Zwecke zu nutzen sind)³⁷³

Die letzten beiden Notes enthalten Angaben zu neuen FASB Accounting Standards Updates und deren Implementierung bzw. Anwendung durch die Organisation.³⁷⁴ Das erste genannte Update ist FASB ASU 2012-05³⁷⁵, welches die Klassifizierung von Einnahmen aus dem Verkauf von gespendeten Vermögenswerten in der Kapitalflussrechnung behandelt. Dem Anhang nach wurden die Standards lt. FASB ASU 2012-05 von der PETA, Inc. im Berichtsjahr

³⁶⁸ Vgl. *PETA* (2016), S. 12–15.

³⁶⁹ Vgl. *PETA* (2016), S. 16.

³⁷⁰ Vgl. *PETA* (2016), S. 16 f.

³⁷¹ Vgl. *PETA* (2016), S. 17 f.

³⁷² Vgl. *PETA* (2016), S. 20.

³⁷³ Vgl. *PETA* (2016), S. 16, 18 f.

³⁷⁴ Vgl. *PETA* (2016), S. 21 f.

³⁷⁵ Vgl. *FASB* (2012), S. 1.

2015/2016 angewandt.³⁷⁶ Außerdem werden noch FASB ASU 2014-09³⁷⁷ hinsichtlich der Erfassung von Erträgen aus Verträgen mit Kunden, FASB ASU 2016-02³⁷⁸ hinsichtlich Leasing, sowie das bereits bekannte FASB ASU 2016-14 hinsichtlich der generellen Überarbeitung des Themas 958 erwähnt. Alle diese Accounting Standards Updates treten jedoch erst in nachfolgenden Berichtsjahren in Kraft und evaluierte die PETA, Inc. zum Stichtag 31.07.2016 noch, wie sich die Updates auf ihren Jahresabschluss auswirken werden.³⁷⁹

Die Informationen zur Organisation PETA, Inc. und ihren Tätigkeiten während des Berichtsjahres, die sich in Note 1 des Anhangs finden³⁸⁰ sind sehr ausführlich gehalten und daher sehr informativ. Der Leser erhält einen sehr guten Gesamtüberblick über die Leistungen, verschiedenen Programme und Erfolge während des Berichtsjahres und kann sich ein Bild davon machen, wie die Organisation arbeitet und was sie mit ihrer Arbeit erreichen möchte bzw. bereits erreicht hat.

Insgesamt enthält der Jahresabschluss der PETA, Inc. sämtliche Anhangangaben, die von den US-GAAP gefordert sind bzw. die die notwendigen Zusatzinformationen darstellen, die der Jahresabschlussleser neben Bilanz, Statement of Activities und Kapitalflussrechnung benötigt.

6.3 American Heart Association, Inc.

6.3.1 Die Organisation

Die American Heart Association, Inc. mit Hauptsitz in Dallas, Texas ist die älteste und größte Not-for-Profit-Organisation in den USA, die sich dem Kampf gegen Herzinfarkte und -erkrankungen widmet. Sie wurde im Jahr 1924 von sechs Kardiologen gegründet und umfasst nunmehr über 22,5 Millionen Freiwillige und Unterstützer sowie über 3.000 Mitarbeiter.³⁸¹ Die Association stellt hierbei Geldmittel für die Forschung zu Herzerkrankungen und -infarkten zur

³⁷⁶ Anmerkung: Grundsätzlich trat das ASU bereits für Berichtsjahre, die nach dem 15. Juni 2013 begannen in Kraft.

³⁷⁷ Vgl. *FASB* (2014b), S. 1.

³⁷⁸ Vgl. *FASB* (2016b), S. 1.

³⁷⁹ Vgl. *PETA* (2016), S. 21 f.

³⁸⁰ Vgl. *PETA* (2016), S. 6–12.

³⁸¹ Vgl. Website der AHA, Inc., About Us.

Verfügung, ebenso wie für öffentliche Gesundheitsbildung und Programme, die die amerikanische Bevölkerung über die Möglichkeiten zur Prävention von Herzerkrankungen und -infarkten informieren. Haupteinnahmequelle der Organisation sind Spenden der Allgemeinheit.³⁸²

6.3.2 Allgemeines zum Jahresabschluss zum 30.06.2016

Der Jahresabschluss der American Heart Association, Inc. enthält den Prüfbericht des Abschlussprüfers vom 31. Oktober 2016 sowie den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Statement of Activities und Anhang, sowie ein Statement of Functional Expenses und ist somit hinsichtlich seiner Vollständigkeit US-GAAP konform. Der Prüfbericht von KPMG LLP enthält einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk und nimmt auch Bezug auf die Vergleichbarkeit der Vorjahresinformationen im Abschluss zum 30.06.2016 mit denen des Vorjahresabschlusses zum 30.06.2015. Nach Meinung der Prüfer sind die Vorjahresinformationen im aktuellen Jahresabschluss und die Informationen im Abschluss zum 30.06.2015 in allen wesentlichen Belangen konsistent.³⁸³

Sämtliche Statements enthalten neben den Informationen bzw. Werten zum 30.06.2016 bzw. für das Berichtsjahr mit Ende 30.06.2016 auch die (kumulierten) Vorjahreswerte und -informationen. Dies ermöglicht dem Leser, einen direkten Vergleich zwischen beiden Berichtsjahren zu ziehen und Abweichungen leicht feststellen zu können. Zudem erleichtert die Darstellung von Vorjahreswerten auch die Interpretation des Jahresabschlusses. Aus den Überschriften der einzelnen Statements ist außerdem ersichtlich, dass die Werte in Tausend angegeben sind.

³⁸² Vgl. *AHA* (2016), S. 8.

³⁸³ Vgl. *AHA* (2016), S. 1–2.

6.3.3 Bilanz

Die Bilanz ist – im Gegensatz zu jener von PETA, Inc. – in sequenzierter Form dargestellt, die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sind daher nach abfallender Liquidität sortiert:

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.		
Balance Sheet		
June 30, 2016		
(with comparative amounts for June 30, 2015)		
(In thousands)		
Assets	2016	2015
Cash and cash equivalents	\$ 81,610	23,374
Investments	692,765	768,026
Receivables:		
Pledges, net	198,675	150,986
Exchange transactions	16,576	14,245
Other	21,333	17,997
Bequests	20,144	10,355
Split-interest agreements, net	67,012	73,288
Prepaid expenses and other assets	21,921	16,912
Beneficial interest in perpetual trusts	136,985	145,839
Land, buildings, and equipment, net	69,426	70,044
Total assets	\$ 1,326,447	1,291,066
Liabilities and Net Assets		
Liabilities:		
Accounts payable and accrued expenses	\$ 77,380	71,261
Deferred revenue	9,085	6,827
Research awards payable	315,573	288,044
Other liabilities	34,999	36,735
Total liabilities	437,037	402,867
Net assets:		
Unrestricted:		
Available for research, program, and supporting activities	312,211	335,794
Investment in land, buildings, and equipment	69,426	70,044
Total unrestricted	381,637	405,838
Temporarily restricted	325,573	291,511
Permanently restricted	182,200	190,850
Total net assets	889,410	888,199
Total liabilities and net assets	\$ 1,326,447	1,291,066

Abbildung 19: Bilanz der AHA, Inc. zum 30.06.2016³⁸⁴

Die Bilanz erfüllt die Anforderungen der US-GAAP hinsichtlich Homogenität der einzelnen Gruppen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im Hinblick auf deren Fristigkeit, sowie der Aufteilung des Nettovermögens in die einzelnen Kategorien. Im Gegensatz zu jener von

³⁸⁴ Quelle: AHA (2016), S. 6.

PETA, Inc. enthält die Bilanz der AHA zudem auch Vorjahreswerte. Dies erleichtert einen Vorjahresvergleich natürlich entsprechend. Hier fällt vor allem ins Auge, dass die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Vergleich zum Vorjahr stark angestiegen, die Investments jedoch deutlich abgefallen sind. Ein Grund hierfür könnte z.B. sein, dass Investments veräußert und der Veräußerungserlös noch nicht für neue Investments, Programm oder sonstige Verwendungszwecke verwendet wurde. Allerdings stellen die Investments betraglich immer noch einen Großteil der Vermögenswerte dar. Im Gegensatz zu PETA, Inc. ist die AHA, Inc. offenbar auch Begünstigte von split-interest agreements.

Hinsichtlich des uneingeschränkten Nettovermögens (unrestricted net assets) fällt auf, dass zumindest aus der Bilanz keine board-designated net assets ersichtlich sind, dass also offenbar keine Einschränkungen durch das Leitungsorgan hinsichtlich der ansonsten durch Spender uneingeschränkten Vermögenswerte erfolgt sind. Dafür erfolgt eine weitere Unterteilung des uneingeschränkten Nettovermögens und es wird ersichtlich, dass das Sachanlagevermögen offenbar zur Gänze keinen Spenderrestriktionen unterliegt. Das temporär eingeschränkte Nettovermögen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, das dauerhaft eingeschränkte Nettovermögen hat sich hingegen verringert. Die Gründe hierfür sind in der Bilanz nicht ersichtlich, sollten aber im Statement of Activities bzw. aus den Anhangangaben erkennbar sein.

Im Bereich der Verbindlichkeiten stellen Verbindlichkeiten aus der Zahlung von Forschungspreisen die größte Position dar, was hinsichtlich des Zwecks bzw. der Ziele der Organisation plausibel erscheint. Auch diese sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

6.3.4 Statement of Activities

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC. Statement of Activities Year ended June 30, 2016 (with summarized comparative totals for the year ended June 30, 2015) (In thousands)					
	Unrestricted	Temporarily restricted	Permanently restricted	2016 Total	2015 Total
Revenue:					
Public support:					
Contributions	\$ 69,633	111,232	7	180,872	148,451
Contributed services and materials	70,556	—	—	70,556	81,819
Special events	294,903	81,798	—	376,701	359,558
Less direct donor benefits	(42,892)	—	—	(42,892)	(39,354)
Bequests	61,177	17,305	234	78,716	80,318
Split-interest agreements	250	303	1,030	1,583	2,499
Federated and nonfederated fund-raising organizations	1,841	2,428	—	4,269	5,011
Total public support	455,468	213,066	1,271	669,805	638,302
Other revenue:					
Program fees	26,008	—	—	26,008	25,301
Sales of educational materials	136,025	—	—	136,025	100,102
Membership dues	3,565	—	—	3,565	3,253
Grants from government agencies	9,212	—	—	9,212	5,217
Interest and dividends, net of fees	9,367	1,023	—	10,390	11,623
Net realized and unrealized losses on investments	(5,969)	(603)	—	(6,572)	(3,727)
Perpetual trust distributions	5,096	1,536	—	6,632	7,103
Net unrealized losses on beneficial interest in perpetual trusts	—	—	(9,884)	(9,884)	(5,421)
Change in value of split-interest agreements	566	(3,538)	(37)	(3,009)	103
Royalty revenue	17,992	—	—	17,992	19,209
Miscellaneous revenue (losses), net	6,417	(3,227)	—	3,190	7,020
Total other revenue	208,279	(4,809)	(9,921)	193,549	169,783
Net assets released from restrictions:					
Satisfaction of purpose restrictions	101,185	(101,185)	—	—	—
Expiration of time restrictions	73,010	(73,010)	—	—	—
Total net assets released from restrictions	174,195	(174,195)	—	—	—
Total revenue	837,942	34,062	(8,650)	863,354	808,085

(Continued)

Abbildung 20: Statement of Activities der AHA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 30.06.2016 endete, Teil 1³⁸⁵

³⁸⁵ Quelle: AHA (2016), S. 3.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Statement of Activities

Year ended June 30, 2016

(with summarized comparative totals for the year ended June 30, 2015)

(In thousands)

	Unrestricted	Temporarily restricted	Permanently restricted	2016 Total	2015 Total
Expenses:					
Program services:					
Research – to acquire new knowledge through biomedical investigation by providing financial support to academic institutions and scientists	\$ 174,692	—	—	174,692	151,211
Public health education – to inform the public about the prevention and treatment of cardiovascular diseases and stroke	316,426	—	—	316,426	303,873
Professional education and training – to improve the knowledge, skills, and techniques of health professionals	143,869	—	—	143,869	121,933
Community services – to provide organized training in emergency aid, blood pressure screening, and other community-wide activities	69,983	—	—	69,983	56,934
Total program services	704,970	—	—	704,970	633,951
Supporting services:					
Management and general – to provide executive direction, financial management, overall planning, and coordination of the Association's activities	60,816	—	—	60,816	60,470
Fundraising – to secure financial support from the public	96,117	—	—	96,117	88,867
Total supporting services	156,933	—	—	156,933	149,337
Total program and supporting services expenses	861,903	—	—	861,903	783,288
Change in net assets before postretirement changes other than net periodic benefit cost	(23,961)	34,062	(8,650)	1,451	24,797
Postretirement changes other than net periodic benefit cost	(240)	—	—	(240)	(203)
Change in net assets	(24,201)	34,062	(8,650)	1,211	24,594
Net assets, beginning of year	405,838	291,511	190,850	888,199	863,605
Net assets, end of year	\$ 381,637	325,573	182,200	889,410	888,199

Abbildung 21: Statement of Activities der AHA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 30.06.2016 endete, Teil 2³⁸⁶

³⁸⁶ Quelle: AHA (2016), S. 4.

Auch von der AHA, Inc. wurde die mehrspaltige Darstellung unter Zuordnung der Ertrags- und Aufwandpositionen sowie des Nettovermögens zu den drei Kategorien des Nettovermögens gewählt. Zusätzlich sind auch noch die Gesamtvorjahresbeträge enthalten, die eine leichtere Vergleichbarkeit der Ergebnisse des aktuellen Berichtsjahres und des Vorjahres ermöglichen. Im Vergleich zum Statement of Activities der PETA, Inc. ist das der AHA, Inc. jedoch deutlich detaillierter dargestellt, bzw. scheint die AHA, Inc. über mehr unterschiedliche Einnahmequellen – insbesondere im Bereich der sonstigen Erträge (other revenue) – zu verfügen.

Umgliederungen vom temporär eingeschränkten Nettovermögen ins uneingeschränkte Nettovermögen sind US-GAAP konform gesondert dargestellt. Die Einteilung der Aufwendungen in Programmaktivitäten und programmunterstützende Aktivitäten, sowie deren Klassifizierung als Veränderung des uneingeschränkten Nettovermögens ist ebenso ordnungsgemäß dargestellt.

Hinsichtlich der Erträge stellen Erträge aus Special Events³⁸⁷, Spenden, der Verkauf von Bildungsmaterial und Nachlässe die größten Positionen dar, wobei ein wesentlicher Teil dieser Erträge temporären Einschränkungen unterliegt. Besonders die Spendenerträge und die Erträge aus dem Verkauf von Bildungsmaterial sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Hinsichtlich der Erträge aus Special Events sind Aufwendungen, die direkt den Spendern zugutegekommen sind, in einer eigenen Zeile in Abzug gebracht.³⁸⁸

Weiters ist ersichtlich, dass die oben erwähnte Verringerung des permanent eingeschränkten Nettovermögens offenbar zum Großteil aus unrealisierten Verlusten aus den betroffenen Vermögenswerten und nicht aus der Erfüllung etwaiger Spenderrestriktionen resultiert, weshalb auch keine Umgliederung in das uneingeschränkte Nettovermögen vorgenommen wurde. Insgesamt ist ein Großteil der Erträge dem uneingeschränkten Nettovermögen zugeordnet, die Organisation hat demnach einen großen Teil der Erträge zur freien Verfügung.

Aufwandsseitig stellen auch im Statement of Activities der AHA, Inc. die Programmaufwendungen den größten Betrag dar, insbesondere das Programm zur öffentlichen Gesundheitsbildung (Public health education), gefolgt vom Forschungsprogramm (Research), mit welchem Wissenschaftler und akademische Institutionen unterstützt werden. Die Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gestiegen, insbesondere jene für das Forschungsprogramm und das Programm für die öffentliche Gesundheitsbildung. Dies spiegeln auch die gestiegenen Verbindlichkeiten, insbesondere aus Forschungspreisen in der Bilanz wider.

³⁸⁷ Vgl. Larkin / Di Tommaso (2017), S. 204: Special Events sind Events wie z.B. soziale Veranstaltungen, oder Bildungsveranstaltungen, die eine Organisation in Form von Abendessen, Tanzveranstaltungen etc. insbesondere für Fundraisingzwecke, aber auch andere Zwecke ausrichtet.

³⁸⁸ Vgl. Larkin / Di Tommaso (2017), S. 205: Das sind z.B. Kosten der Organisation für das Abendessen bei der Veranstaltung.

Aufgrund dessen, dass die Aufwendungen grundsätzlich als Veränderung des uneingeschränkten Nettovermögens darzustellen sind, ist dieses – wie aus dem Statement of Activities ersichtlich ist – sogar negativ. Durch die positive Veränderung des temporär eingeschränkten Nettovermögens ist die gesamte Veränderung des Nettovermögens knapp positiv. Das Nettovermögen zum Bilanzstichtag entspricht daher in etwa dem Nettovermögen zum Vorjahresstichtag. Die Organisation hat daher offenbar sämtliche Erträge, die sie im Berichtsjahr erzielt hat, wieder für ihre Programme aufgewendet.

6.3.5 Kapitalflussrechnung

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC. Statement of Cash Flows Year ended June 30, 2016 (with comparative amounts for the year ended June 30, 2015) (In thousands)		
	2016	2015
Cash flows from operating activities:		
Change in net assets	\$ 1,211	24,594
Adjustments to reconcile change in net assets to net cash provided by operating activities:		
Depreciation and amortization	11,373	10,029
Net realized and unrealized losses on investments	6,572	3,727
Net unrealized losses on beneficial interest in perpetual trusts	9,884	5,500
Change in value of split-interest agreements	3,009	(103)
Losses (gains) on sale of fixed assets	7	(5,164)
Losses on uncollectible accounts and settlement of receivables	3,478	2,477
Contributions to endowment	(241)	(1,071)
Changes in operating assets and liabilities:		
Receivables	(66,625)	(22,674)
Prepaid expenses and other assets	(5,009)	(1,468)
Beneficial interest in perpetual trusts	(1,030)	(107)
Split-interest agreements	1,329	667
Accounts payable and accrued expenses	6,119	7,016
Deferred revenue	2,258	(477)
Research awards payable	27,529	12,580
Other liabilities	653	(463)
Net cash provided by operating activities	517	35,063
Cash flows from investing activities:		
Purchases of fixed assets	(10,472)	(13,549)
Proceeds from sale of fixed assets	1	9,498
Purchases of investments	(315,836)	(287,123)
Proceeds from sales/maturities of investments	384,525	243,054
Net cash provided by (used in) investing activities	58,218	(48,120)
Cash flows from financing activities:		
Payments on mortgage notes payable and capital leases	(740)	(746)
Contributions to endowment	241	1,071
Net cash (used in) provided by financing activities	(499)	325
Net increase (decrease) in cash and cash equivalents	58,236	(12,732)
Cash and cash equivalents, beginning of year	23,374	36,106
Cash and cash equivalents, end of year	\$ 81,610	23,374
Supplemental cash flow information:		
Interest paid	\$ 55	286
Taxes paid	289	66
Contributed services and materials	70,556	81,819
Equipment purchased by capital lease	287	405

Abbildung 22: Statement of Cash Flows der AHA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 30.06.2016 endete³⁸⁹

Die Kapitalflussrechnung (Statement of Cash Flows) der AHA, Inc. ist wie jene der PETA, Inc. mittels indirekter Methode dargestellt, sodass auch hier keine weitere Überleitungsrechnung

³⁸⁹ Quelle: AHA (2016), S. 7.

erforderlich ist. Der Kapitalfluss aus der operativen Tätigkeit ist im Vergleich zu jenem der PETA, Inc. mit rd. USD 517.000 extrem niedrig, vor allem im Vergleich zum Vorjahr. Das resultiert zum einen aus der deutlich geringeren positiven Veränderung des Nettovermögens, zum anderen aus dem deutlich höheren Abzugsposten aus Forderungen.

Der Kapitalfluss aus Investitionstätigkeiten ist hingegen stark gestiegen. War dieser im Vorjahr noch negativ, so ist dieser im Berichtsjahr 2015/2016 mit rd. 58,22 Millionen USD deutlich positiv. Grund hierfür ist, dass deutlich mehr Investments veräußert, als erworben wurden. Die Einzahlungen aus der Veräußerung von Investments sind im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 140 Millionen USD gestiegen, während sich die Auszahlungen für Erwerbe nur leicht erhöht haben.

Der Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeiten ist mit rd. -500.000 USD wiederum negativ. Dies resultiert ausschließlich aus den im Vergleich zum Vorjahr deutlich geringeren Einzahlungen aus Spenden für Endowments³⁹⁰, denn die Auszahlungen für Schuldbriefe³⁹¹ sind sogar leicht gefallen. Im Übrigen sind die Spenden für Endowments in Übereinstimmung mit FASB ASC 958-230-55-3 einmal als Kapitalabfluss aus den operativen Tätigkeiten und einmal als Kapitalzufluss aus den Finanzierungstätigkeiten dargestellt.

Insgesamt ist der Kapitalfluss aufgrund des positiven Kapitalflusses aus Investitionstätigkeiten für das Berichtsjahr im Gegensatz zum Vorjahr mit rd. 58,23 Millionen USD positiv und im Vergleich zum Anstieg des Nettovermögens ungleich höher. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass die Einnahmen aus den Investmentverkäufen, welche hauptsächlich für den positiven Kapitalfluss verantwortlich sind, nicht zu einem tatsächlichen Ertrag im Statement of Activities geführt haben. Vielmehr hat sich durch den Verkauf der Investments offenbar ein Veräußerungsverlust iHv rd. 7.000 USD ergeben. Dies erklärt die hohe Abweichung zwischen Kapitalfluss und Erhöhung des Nettovermögens zum Großteil.

³⁹⁰ d.h. Spenden mit einer Einschränkung für langfristige, andauernde Zwecke.

³⁹¹ Mortgage Notes.

Abbildung 23: Statement of Functional Expenses der AHA, Inc. für das Berichtsjahr, welches am 30.06.2016 endete³⁹²

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.										
Statement of Functional Expenses										
Year ended June 30, 2016										
(with summarised comparative totals for the year ended June 30, 2015)										
(in thousands)										
	Research	Public health education	Professional education/training	Community services	Subtotal program services	Management and general	Fundraising	Subtotal supporting services	2016 Total	2015 Total
\$	4,949	160,059	43,531	29,818	238,357	41,960	57,379	98,369	337,726	306,714
	152,911	7,022	4,591	5,653	170,177	—	—	—	170,177	148,521
	48	9,534	1,084	1,755	12,421	1,719	2,578	4,297	16,718	15,995
	19	76,353	34,674	11,905	122,951	1,972	9,401	11,373	134,324	133,035
	1,222	14,573	19,094	4,561	39,450	5,025	8,573	13,598	53,048	47,014
	15,021	22,660	33,429	11,188	82,298	2,250	4,037	6,287	88,585	78,719
	331	21,884	4,675	3,732	30,622	6,547	12,783	19,330	49,952	43,261
	191	4,341	2,791	1,371	8,694	1,313	1,366	2,679	11,373	10,029
Total functional expenses before direct donor benefits	174,692	316,426	143,869	69,983	704,970	60,816	96,117	156,933	861,903	783,288
Direct donor benefits	—	—	—	—	—	—	—	—	42,892	39,354
Total functional expenses and direct donor benefits	\$ 174,692	316,426	143,869	69,983	704,970	60,816	96,117	156,933	904,795	822,642

³⁹² Quelle: *AHA* (2016), S. 5.

Die American Heart Association, Inc. ist eine spendenfinanzierte Gesundheitsorganisation und hat daher – im Gegensatz zu PETA, Inc. – verpflichtend ein Statement of Functional Expenses aufzustellen. Die Aufteilung der Aufwendungen erfolgt ordnungsgemäß nach ihrem Funktionsbereich und ihrer Aufwandsart, getrennt in Programmaufwendungen und programmunterstützende Aufwendungen. Im Gegensatz zum Statement of Functional Expenses der PETA, Inc. enthält das der AHA, Inc. keine Prozentangaben. Diese sind zwar nicht verpflichtend anzugeben, erhöhen bzw. erleichtern aber natürlich die Lesbarkeit des Statements. Außerdem fehlt die Spalte Mitgliederentwicklung. Ein Grund hierfür könnte sein, dass dieser Funktionsbereich im Vergleich zu den anderen nur geringwertig ist und daher auf eine gesonderte Darstellung verzichtet wurde und die Aufwendungen ggf. einem der anderen Funktionsbereiche zugeordnet wurden.

Auch aus dem Statement der AHA, Inc. sind die Aufwendungen, welche auf die einzelnen Programme entfallen ersichtlich. Das Programm zur öffentlichen Gesundheitsbildung ist offensichtlich am kostenintensivsten, insbesondere was die Gehälter betrifft. Da dieses Programm naturgemäß personalintensiv ist, erscheinen diese hohen Personalaufwendungen auch plausibel. Im Forschungsprogramm sind hingegen die Aufwendungen für Auszeichnungen und Preise am höchsten. Dies entspricht auch dem Zweck des Programms, welches Forschungsarbeiten anderer Organisationen unterstützen soll, weshalb hier die Personalaufwendungen auch deutlich geringer sind. Die externen Beratungsaufwendungen sind hingegen im Programm für die Ausbildung von Gesundheitsfachkräften am höchsten.

Die Fundraisingaufwendungen sind mit rd. 96 Millionen USD im Vergleich zu den rd. 670 Millionen an öffentlichen Spenden mE relativ hoch. Für jeden USD an Fundraisingaufwand erhält die AHA, Inc. rd. 7 USD an Spenden.

In Ergänzung zu der Aufteilung nach den einzelnen Funktionsbereichen sind der Vollständigkeit halber auch noch die Aufwendungen, die im Rahmen von Special Events direkt den Spendern zugutegekommen sind, gesondert angeführt.

Insgesamt sind die Programmaufwendungen mit über 700 Millionen USD deutlich höher, als die programmunterstützenden Aufwendungen mit rd. 155 Millionen USD. Sie machen sohin 77,91% des Gesamtaufwandes aus, was wohl ebenfalls einen guten Wert darstellt, wenngleich die Aufwendungen für Programme im Verhältnis zu den programmunterstützenden geringer sind, als bei der PETA, Inc. Auch die Aufwendungen für Management and General sind mit 6,72% der Gesamtaufwendungen gering, aber höher als jene bei der PETA, Inc.

6.3.7 Anhang

Der Anhang der AHA, Inc. enthält u.a. Angaben zu folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:³⁹³

- Investments (Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert, inkl. Zusammensetzung der Investments einschließlich der jeweiligen Buchwerte und der Berechnungsmethode des beizulegenden Zeitwerts der jeweiligen Gruppe von Investments)
- Forschungspreise und -auszeichnungen (Erfassung des Aufwands und der Verbindlichkeit, wenn die Empfänger über den Erhalt informiert wurden)
- Ehrenamtliche Leistungen (Bilanzierung sofern die Leistungen nicht finanzielle Vermögenswerte schaffen oder erweitern, bzw. wenn diese spezielle Fähigkeiten erfordern und normalerweise zugekauft werden müssten)
- Erfassung von Einkommensteuern auf Erträge, die nicht unter die begünstigte, steuerbefreite Tätigkeit der Organisation fallen
- Split-Interest Agreements (Bilanzierung der Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert und der Verbindlichkeiten als Barwert der künftigen zu tätigen Zahlungen; Erfassung des Spendenetrags als Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögenswert und der korrespondierenden Verbindlichkeit im uneingeschränkten Nettovermögen, es sei denn es bestehen Restriktionen)
- Spendenzusagen (Bilanzierung zum beizulegenden Zeitwert bzw. zum Nettoveräußerungswert, wenn mit dem Erhalt der Spende innerhalb eines Jahres gerechnet wird, ansonsten mit dem Barwert der künftigen erwarteten Zahlungen)
- Sachanlagen (die Möglichkeit zur Umgliederung von gespendetem Sachanlagevermögen ohne Spenderrestriktionen vom temporär eingeschränkten Nettovermögen ins uneingeschränkte Nettovermögen über die Nutzungsdauer wird nicht in Anspruch genommen) inkl. einer Beschreibung der Methode hinsichtlich der Aktivierung der Sachanlagen und deren Nutzungsdauer und Bewertungsbasis für Sachanlagevermögen (Anschaffungskosten für erworbene Sachanlagen und beizulegender Zeitwert für durch Spenden erhaltene Sachanlagen)

Weiters sind folgende wesentliche Angaben im Anhang enthalten:

- Angaben zu Investmenterträgen (Angabe der Beträge zu Zinsen und Dividenden, sowie Kursgewinnen und -verlusten, Erfassung der genetteten Investmenterträge im

³⁹³ Vgl. AHA (2016), S. 9–14.

Statement of Activities, Offenlegung der damit zusammenhängenden Aufwendungen im Anhang)³⁹⁴

- Methode zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts für diverse Vermögenswerte³⁹⁵
- Angaben zu den einzelnen temporären und dauerhaften Einschränkungen des Nettovermögens (Angaben zu den einzelnen Einschränkungen, wie z.B. zur Nutzung für das Forschungsprogramm, oder andere Programme, sowie zur dauerhaften Einschränkung von Nutzungsansprüchen aus perpetual trusts)³⁹⁶
- Angaben zur Konzentration von Kreditrisiken hinsichtlich Derivate³⁹⁷
- Angaben zu Endowment Funds der Organisation (sämtliche erforderliche Angaben sind enthalten; die Endowment Funds sind entweder dem temporär, oder dauerhaft eingeschränkten Nettovermögen zugeordnet)³⁹⁸
- Angaben zu Verbindlichkeiten aus Forschungspreisen (Fristigkeiten, Zusammensetzung des Bilanzwertes zum 30.06.2016)³⁹⁹

Auch der Anhang der AHA, Inc. enthält Angaben zu neuen FASB Accounting Standards Updates und deren Implementierung bzw. Anwendung durch die Organisation.⁴⁰⁰ Auf FASB ASU 2012-05, welches die Klassifizierung von Einnahmen aus dem Verkauf von gespendeten Vermögenswerten in der Kapitalflussrechnung behandelt verweist die AHA, Inc. im Gegensatz zur PETA, Inc. in ihrem Anhang nicht. Möglicherweise ist dieses für die Organisation nicht relevant, oder aber das FASB ASU wurde bereits in vorangegangenen Berichtsjahren umgesetzt. Bezug genommen wird jedoch auf FASB ASU 2014-09 hinsichtlich der Erfassung von Erträgen aus Verträgen mit Kunden, sowie auf das bereits bekannte FASB ASU 2016-14 hinsichtlich der generellen Überarbeitung des Themas 958. Diese Standards Updates treten jedoch erst in künftigen Berichtsjahren in Kraft und evaluierte die AHA, Inc. zum Stichtag 30.06.2016 noch, wie sich die Updates auf ihren Jahresabschluss auswirken werden.⁴⁰¹

Die Informationen zur Organisation AHA, Inc. und ihren Tätigkeiten während des Berichtsjahres, die sich in Note 1 des Anhangs finden⁴⁰² sind bei weitem nicht so ausführlich gehalten wie die der PETA, Inc. Damit der Leser sich also ein detaillierteres Bild von den Tätigkeiten und Errungenschaften der Organisation verschaffen kann, ist er auf weitere Informationsquellen angewiesen.

³⁹⁴ Vgl. AHA (2016), S. 15.

³⁹⁵ Vgl. AHA (2016), S. 17–21.

³⁹⁶ Vgl. AHA (2016), S. 29.

³⁹⁷ Vgl. AHA (2016), S. 16.

³⁹⁸ Vgl. AHA (2016), S. 21–24.

³⁹⁹ Vgl. AHA (2016), S. 26f.

⁴⁰⁰ Vgl. AHA (2016), S. 30.

⁴⁰¹ Vgl. AHA (2016), S. 30.

⁴⁰² Vgl. AHA (2016), S. 8.

Insgesamt enthält der Jahresabschluss der AHA, Inc. jedoch sämtliche Anhangangaben, die von den US-GAAP gefordert sind, bzw. die die notwendigen Zusatzinformationen darstellen, die der Jahresabschlussleser neben Bilanz, Statement of Activities, Kapitalflussrechnung und Statement of Functional Expenses benötigt. Lediglich detailliertere Informationen zur Organisation und ihren Programmen wären wünschenswert, wenn auch nicht verpflichtend.

7 Fazit und Ausblick

Wie anhand der vorliegenden Arbeit gezeigt werden konnte, ergeben sich für Not-for-Profit-Organisationen aufgrund ihrer Besonderheiten im Vergleich zu anderen Organisationen etliche Unterschiede in den Rechnungslegungsgrundsätzen gem. US-GAAP, die bei der Jahresberichterstattung berücksichtigt werden müssen. Die umfassende Reformierung des Themas 958 durch das FASB ASU 2016-14 hat wesentlich dazu beigetragen, die Rechnungslegung zu vereinfachen und den Nutzen der Inhalte sowie die Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses zu erhöhen.

Insbesondere die Durchsicht und Interpretation der Jahresabschlüsse der beiden Organisationen in den Fallstudien zeigt, dass das lt. FASB ASU 2016-14 verpflichtend zu erstellende Statement of Functional Expenses für alle Not-for-Profit-Organisationen einen wesentlichen Nutzen für die Lesbarkeit und Interpretierbarkeit der Jahresabschlüsse hat. Ohne das Statement wäre es deutlich schwieriger, abzuschätzen, wieviel eine Organisation für ihre einzelnen Programme aufwendet, wie sich diese Aufwendungen zusammensetzen und wie die einzelnen Aufwendungen für die unterschiedlichen Funktionsbereiche im Verhältnis zueinander stehen. Das Statement lässt zudem Rückschlüsse darauf zu, wie „verwaltungsintensiv“ eine Organisation ist und – in Verbindung mit dem Statement of Activities – wie hoch beispielsweise die Fundraisingaufwendungen im Vergleich zu den Spendeneinnahmen sind, d.h. also wie effektiv die Fundraisingmaßnahmen sind.

Das FASB ist auch weiterhin stets bestrebt, die Rechnungslegungsgrundsätze für Not-for-Profit-Organisationen bzw. deren Nützlichkeit zu verbessern. Daher ist es nicht verwunderlich, dass zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Arbeit bereits einige neue Standards anhängig sind, die in den nächsten Jahren in Kraft treten.⁴⁰³

Die folgende Übersicht zeigt die bevorstehenden Änderungen für Not-for-Profit-Organisationen durch künftig in Kraft tretende Accounting Standards Updates:

⁴⁰³ Vgl. FASB Website, Accounting Standards Updates – Effective Dates.

Accounting Standards Update	Veröffentlichung	Inkrafttreten für Not-for-Profit-Organisationen
Update 2016-01 Financial Instruments - Overall (Subtopic 825-10): Recognition and Measurement of Financial Assets and Financial Liabilities	Jänner 2016	Für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2018 beginnen (frühere Anwendung ist unter bestimmten Umständen möglich)
Update 2016-18 Statement of Cash Flows (Topic 230): Restricted Cash	November 2016	Für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2018 beginnen (frühere Anwendung ist möglich)
Update 2017-07 Compensation - Retirement Benefits (Topic 715): Improving the Presentation of Net Periodic Pension Cost and Net Periodic Postretirement Benefit Cost	März 2017	Für Berichtsjahre, die nach dem 15. Dezember 2018 beginnen (frühere Anwendung ist unter bestimmten Umständen möglich)

Abbildung 24: Übersicht über bevorstehende Accounting Standards Updates⁴⁰⁴

Insbesondere FASB ASU 2016-01, welches weitreichende Anpassungen für die Bilanzierung von Finanzinstrumenten für sämtliche nach US-GAAP bilanzierende Organisationen vorsieht, ist interessant, da dieses Update zwar erst nach FASB ASU 2016-14 in Kraft tritt, sich jedoch die beiden Updates hinsichtlich ihres Inhalts zum Teil überschneiden. Das bedeutet, dass einige Regelungen des FASB ASU 2016-14, obwohl dieses später veröffentlicht wurde, dennoch durch FASB ASU 2016-01 für Berichtsjahre, die ab dem 15. Dezember 2018 beginnen, verworfen bzw. neu geregelt werden. So wird durch FASB ASU 2016-01 beispielsweise ein eigenes Subthema für Eigenkapitaltitel eingeführt.⁴⁰⁵ Subthema 958-320 umfasst dementsprechend künftig nur noch Schuldtitel. Grundsätzliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften wurden in Subthema 958-210⁴⁰⁶ bzw. 958-225⁴⁰⁷ verschoben.⁴⁰⁸ Im Gegensatz zur aktuellen Regelung bzw. zur Regelung gemäß FASB ASU 2016-14 sind von Subthema 958-321 künftig alle Eigenkapitaltitel erfasst, nicht nur jene mit einem direkt ermittelbaren beizulegenden Zeitwert.⁴⁰⁹ Im Gegensatz zu den aktuellen geltenden Grundsätzen sind sowohl Eigenkapital- als

⁴⁰⁴ Quelle: eigene Darstellung.

⁴⁰⁵ Vgl. FASB ASC 958-321: Investment – Equity Securities idF FASB ASU 2016-01.

⁴⁰⁶ Vgl. FASB ASC 958-210: Balance Sheet.

⁴⁰⁷ Vgl. FASB ASC 958-225: Income Statement (sic!).

⁴⁰⁸ Vgl. FASB (2016a), S. 135 – 136.

⁴⁰⁹ Vgl. FASB (2016a), S. 137.

auch Schuldtitel erstmalig mit ihren Anschaffungskosten exklusive etwaiger Transaktions- oder Vermittlungsgebühren anzusetzen. Eine Ausnahme gilt weiterhin für gespendete Titel, diese sind erstmalig mit ihrem beizulegenden Zeitwert anzusetzen.⁴¹⁰

Allerdings kommt es durch FASB ASU 2016-14 auch zu „nachträglichen“ Anpassungen des FASB ASU 2016-01. So sieht FASB ASU 2016-01 noch Offenlegungspflichten für noch nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Eigenkapitaltiteln, welche zum Jahresabschlussstichtag gehalten werden vor.⁴¹¹ FASB ASU 2016-14 eliminiert diese Verpflichtung jedoch wieder, diese tritt daher demnach gar nicht erst in Kraft.⁴¹²

Die oben genannten Accounting Standards Updates sind allesamt bereits verabschiedet und treten in den kommenden Berichtsperioden in Kraft. Zeitgleich laufen aktuell jedoch bereits zwei neue Projekte des FASB, zum einen hinsichtlich der Ertragsrealisierung von Zuschüssen und Verträgen von Not-for-Profit-Organisationen, zum anderen hinsichtlich Phase 2 der Anpassung der Rechnungslegungsstandards für Not-for-Profit-Organisationen.⁴¹³

Ziel des ersten Projektes ist die Verbesserung und Klarstellung hinsichtlich bestehender Rechnungslegungsstandards zur Ertragsrealisierung von Zuschüssen und Verträgen durch Not-for-Profit-Organisationen.⁴¹⁴

Das Ziel der Phase 2 des Projektes zur Anpassung der Rechnungslegungsstandards für Not-for-Profit-Organisationen besteht darin, die bestehenden Standards für die Berichterstattung von Not-for-Profit-Organisationen zu prüfen, wobei der Schwerpunkt auf folgende Punkte gelegt werden soll:⁴¹⁵

- Prüfung hinsichtlich des Erfordernisses weiterer Anpassungsmaßnahmen
- Definition solcher Maßnahmen, sofern erforderlich
- Neuordnung einzelner Posten der Kapitalflussrechnung, um einen leichteren Abgleich zwischen dem Geldfluss aus operativen Tätigkeiten und den operativen Maßnahmen gemäß dem Statement of Activities zu ermöglichen
- Prüfung einer Alternative zur Segmentberichterstattung für Not-for-Profit-Gesundheitsorganisationen anstelle der Anforderung, die Aufwendungen sowohl ihrer Funktion, als auch ihrer Aufwandsart nach zu klassifizieren (was eigentlich im Sinne eines Statement of Functional Expenses eine Anforderung aus Phase 1 war)

⁴¹⁰ Vgl. FASB (2016a), S. 133 u. 141.

⁴¹¹ Vgl. FASB (2016a), S. 142.

⁴¹² Vgl. FASB (2016c), S. 125.

⁴¹³ Vgl. Website des FASB, Recently issued accounting standards updates and relevant projects.

⁴¹⁴ Vgl. Website des FASB, Project Update, Financial Statements of Not-for-Profit Entities – Page 2.

⁴¹⁵ Vgl. Website des FASB, Project Update, Revenue Recognition of Grants and Contracts by Not-for-Profit Entities.

Man darf also hoffen, dass Phase 2 des Projektes zur Anpassung der Rechnungslegungsstandards für Not-for-Profit-Organisationen zusätzliche Erleichterungen für die Organisationen selbst, sowie zusätzlichen Nutzen für die Jahresabschlussleser bringt.

QUELLENVERZEICHNIS

Bücher und Artikel:

AICPA (2017): Audit and Accounting Guide Not-for-Profit Entities, Auflage vom 01.03.2017, New York 2017

Blazek, Jodie (2008): Nonprofit Financial Planning Made Easy, New Jersey 2008

Bragg, Steven M. (2012): GAAP 2012, Interpretation and Application of GENERALLY ACCEPTED ACCOUNTING PRINCIPLES, New Jersey 2012

Copley, Paul A. (2011): Essentials of Accounting for Governmental and Not-for-Profit Organizations, 10. Auflage, New York 2011

Farris, Sharon (2009): Nonprofit Bookkeeping & Accounting for Dummies, Indiana 2009

Gross, Malvern Jr. / *McCarthy*, John / *Shelmon*, Nancy (2005): Financial and Accounting Guide for Not-for-Profit Organizations, 7. Auflage, New Jersey 2005

Larkin, Richard F. / *DiTommaso*, Marie (2017): Wiley Not-for-Profit GAAP 2017, Interpretation and Application of GENERALLY ACCEPTED ACCOUNTING PRINCIPLES for Not-for-Profit Organizations, New Jersey 2017

McKeever Brice S. / *Dietz*, Nathan E. / *Fyffe*, Saunji D. (2016): The Nonprofit Almanac. The essential facts and figures for managers, researchers and volunteers, 9. Auflage, Maryland 2016

Ruppel, Warren (2007): Not-for-Profit Accounting Made Easy, 2. Auflage, New Jersey 2007

Wilson, Earl R. / *Reck*, Jacqueline L. / *Kattelus*, Susan C. (2010): Accounting for Governmental & Nonprofit Entities, 15. Auflage, New York 2010

Internetquellen:

State law:

225 Illinois Compiled Statutes § 460/4 (<http://www.ilga.gov/legislation/ilcs/ilcs3.asp?ActID=1369&ChapterID=24>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Alabama Code § 13A-9-71 (<http://alisondb.legislature.state.al.us/alison/codeofalabama/1975/13A-9-71.htm>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Alaska Statutes § 45.68.010 - 45.68.900 (<http://www.akleg.gov/basis/statutes.asp#45.68.010>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Arkansas Code §4-3-28-403 (b). (<http://www.lexisnexis.com/hottopics/arcodes/Default.asp>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

California Governance Code § 12586. (e) (1) (http://leginfo.legislature.ca.gov/faces/codes_displaySection.xhtml?lawCode=GOV§ionNum=12586, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Colorado Revised Statutes § 6-16-104 (<http://codes.findlaw.com/co/title-6-consumer-and-commercial-affairs/co-rev-st-sect-6-16-104.html>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Florida Statutes 496.407 (http://www.leg.state.fl.us/statutes/index.cfm?App_mode=Display_Statute&Search_String=&URL=0400-0499/0496/Sections/0496.407.html, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Georgia Code § 43-17-5 (b) (4) (<https://law.justia.com/codes/georgia/2016/title-43/chapter-17/section-43-17-5/>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Kansas Statute § 17-1763 (c), (https://www.ksrevisor.org/statutes/chapters/ch17/017_017_0063.html, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Mississippi Code Ann. § 79-11-507 (4) (<https://law.justia.com/codes/mississippi/2016/title-79/chapter-11/regulation-of-charitable-solicitations/section-79-11-507/>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Missouri Revised Statutes § 355.821.1 (<http://www.moga.mo.gov/mostatutes/statutesAna.html>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Federal law:

Code of Federal Regulations, Titel 2 – Grants and Agreements, Subpart F – Audit requirements § 200.501 (<https://www.gpo.gov/fdsys/pkg/CFR-2014-title2-vol1/pdf/CFR-2014-title2-vol1-sec200-501.pdf>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

US-GAAP:

FASB Accounting Standards Codification (<https://asc.fasb.org/>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

FASB Glossar (<https://asc.fasb.org/glossary>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

FASB Publikationen / Accounting Standards Updates:

FASB (1979): Statement of Financial Accounting Standards No. 32, Specialized Accounting and Reporting Principles in AICPA Statements of Position and Guides on Accounting and Auditing Matters (http://www.fasb.org/jsp/FASB/Document_C/DocumentPage?cid=1218220126191&acceptedDisclaimer=true, letzter Zugriff am 27.10.2018)

FASB (2008): Statement of Financial Accounting Concepts No. 4, Objectives of Financial Reporting by Nonbusiness Organizations, 2008 (<http://www.fasb.org/jsp/FASB/Page/PreCodSectionPage&cid=1176156317989>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

FASB (2012): Accounting Standards Update No. 2012-05 (http://fasb.org/jsp/FASB/Document_C/DocumentPage?cid=1176160457063&acceptedDisclaimer=true, letzter Zugriff am 27.10.2018)

FASB (2014a): FASB Accounting Standards Codification, About the Codification (V 4.10) (https://asc.fasb.org/cs/BlobServer?blobkey=id&blobnocache=true&blobwhere=1175829985563&blobheader=application%2Fpdf&blobheadername2=Content-Length&blobheadername1=Content-Disposition&blobheadervalue2=401968&blobheader-value1=filename%3DFASB_Codification_Notice_to_Constituents_V4.10.pdf&blob-col=urldata&blobtable=MungoBlobs, letzter Zugriff am 14.11.2017)

FASB (2014b): Accounting Standards Update No. 2014-09 (http://www.fasb.org/jsp/FASB/Document_C/DocumentPage?cid=1176164076069&acceptedDisclaimer=true, letzter Zugriff am 27.10.2018)

FASB (2016a): Accounting Standards Update No. 2016-01 (http://www.fasb.org/jsp/FASB/Document_C/DocumentPage?cid=1176167762170&acceptedDisclaimer=true, letzter Zugriff am 27.10.2018)

FASB (2016b): Accounting Standards Update No. 2016-02 (http://www.fasb.org/jsp/FASB/Document_C/DocumentPage?cid=1176167901010&acceptedDisclaimer=true, letzter Zugriff am 27.10.2018)

FASB (2016c): Accounting Standards Update No. 2016-14 (http://fasb.org/jsp/FASB/Document_C/DocumentPage?cid=1176168381847&acceptedDisclaimer=true, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Jahresabschlüsse:

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc. (2016): Financial Statements and Supplementary Information, 31.07.2016 (<https://www.peta.org/wp-content/uploads/2017/03/PETAAFSFY16.pdf>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

American Heart Association, Inc. (2016): Financial Statements, 30.06.2016 (http://www.heart.org/idc/groups/heart-public/@wcm/@fin/documents/downloadable/ucm_490161.pdf, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Sonstige:

Gilliard, Debora J. / Khandekar, Rajendra (2004): American Red Cross, in: *International Business & Economics Research Journal*, Volume 3, Number 1 (https://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&ved=2ahU-KEWj20qbAqKbeAhVGdhoKHTbJAIUQFjABegQICBAC&url=https%3A%2F%2Fclutejournals.com%2Findex.php%2FIBER%2Farticle%2Fdownload%2F3654%2F3698&usg=AOvVaw1yJGcvt_dfN-BDXTzWy2LS, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Mulherin, Edward (2016): FASB's New Financial Reporting Rules for Nonprofit Organizations, What You Need to Know (<https://www.councilofnonprofits.org/thought-leadership/fasb-s-new-financial-reporting-rules-nonprofit-organizations-what-you-need-know>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

National Council of Nonprofits (o.J. a): Why a nonprofit might conduct an audit even when the law doesn't require it (<https://www.councilofnonprofits.org/nonprofit-audit-guide/why-audit-when-not-required>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

National Council of Nonprofits (o.J. b): Nonprofit Audit Guide (<https://www.councilofnonprofits.org/nonprofit-audit-guide>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Spinelli, Connie (2013): AICPA's 2013 Not-for-Profit Audit & Accounting Guide Provides Added Clarity & Guidance, in: *Experience BKD CPA's and Advisors*

(<https://www.google.at/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=0ahUKEwigu4nV4r3XAhXrCJoKHRJB74QFggnMAA&url=http%3A%2F%2Fwww.bkd.com%2Fdocs%2Fpdf%2FAICPA-NFP-AA-Guide.pdf&usg=AOvVaw2C0UaHNLwhxV6sa83U7ysa>, letzter Zugriff am 14.11.2017)

Website der AHA, Inc., About us (http://www.heart.org/HEARTORG/General/About-Us---American-Heart-Association_UCM_305422_SubHomePage.jsp, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Website der Better Business Bureau Wise Giving Alliance (<http://www.give.org/>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Website des Charity Navigators (<http://www.charitynavigator.org/>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Website des FASB, Recently issued accounting standards updates and relevant projects (http://www.fasb.org/jsp/FASB/Page/BridgePage&cid=1351027226246#section_4, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Website des FASB, Project Update, Financial Statements of Not-for-Profit Entities – Page 2 (http://www.fasb.org/cs/ContentServer?c=FASBContent_C&pagename=FASB%2FFASBContent_C%2FProjectUpdatePage&cid=1176168143434, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Website des FASB, Project Update, Revenue Recognition of Grants and Contracts by Not-for-Profit Entities (http://www.fasb.org/cs/ContentServer?c=FASBContent_C&pagename=FASB%2FFASBContent_C%2FProjectUpdatePage&cid=1176168492039, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Website des FASB, Accounting Standards Updates – Effective Dates (<https://www.fasb.org/jsp/FASB/Page/SectionPage&cid=1218220137102>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Website des National Council of Nonprofits, About Us (<https://www.councilofnonprofits.org/about-us>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

Website der PETA, Inc., About PETA (<https://www.peta.org/about-peta/>, letzter Zugriff am 27.10.2018)

ANHANG 1: Jahresabschluss der PETA, Inc. zum 31.07.2016

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Financial Statements and
Supplementary Information
July 31, 2016

With Independent Auditor's Report Thereon

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.

Table of Contents

<u>Title</u>	<u>Page</u>
Independent Auditor's Report	1-2
Financial Statements	
Statement of Financial Position	3
Statement of Activities	4
Statement of Cash Flows	5
Notes to Financial Statements	6-22
Supplementary Information	
Schedule of Functional Expenses	23



One Church Street
Suite 204
Rockville, Maryland 20850

Office: 301.738.9040
Fax: 301.738.9010
Toll-Free: 800.541.5811

Independent Auditor's Report

To the Board of Directors of
People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.

We have audited the accompanying financial statements of People for the Ethical Treatment of Animals, Inc. (a nonprofit organization), which comprise the statement of financial position as of July 31, 2016, and the related statements of activities and cash flows for the year then ended, and the related notes to the financial statements.

Management's Responsibility for the Financial Statements

Management is responsible for the preparation and fair presentation of these financial statements in accordance with accounting principles generally accepted in the United States of America; this includes the design, implementation, and maintenance of internal control relevant to the preparation and fair presentation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error.

Auditor's Responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with auditing standards generally accepted in the United States of America. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance about whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditor's judgment, including the assessment of the risk of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers internal control relevant to the entity's preparation and fair presentation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the entity's internal control. Accordingly, we express no such opinion. An audit also includes evaluating the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of significant accounting estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements.

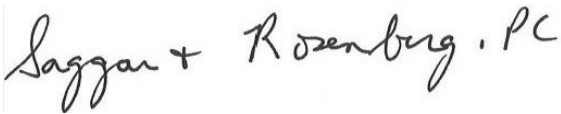
We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the financial statements referred to above present fairly, in all material respects, the financial position of People for the Ethical Treatment of Animals, Inc. as of July 31, 2016, and the changes in its net assets and its cash flows for the year then ended in accordance with accounting principles generally accepted in the United States of America.

Report on Supplementary Information

Our audit was conducted for the purpose of forming an opinion on the financial statements as a whole. The schedule of functional expenses on page 23 is presented for purposes of additional analysis and is not a required part of the financial statements. Such information is the responsibility of management and was derived from and relates directly to the underlying accounting and other records used to prepare the financial statements. The information has been subjected to the auditing procedures applied in the audit of the financial statements and certain additional procedures, including comparing and reconciling such information directly to the underlying accounting and other records used to prepare the financial statements or to the financial statements themselves, and other additional procedures in accordance with auditing standards generally accepted in the United States of America. In our opinion, the information is fairly stated in all material respects in relation to the financial statements as a whole.

A handwritten signature in black ink that reads "Saggan + Rosenberg, PC". The signature is written in a cursive, flowing style.

Rockville, Maryland
November 11, 2016

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Statement of Financial Position
July 31, 2016

Assets

Current Assets		
Cash	\$	1,797,270
Short-term investments		11,306,030
Property held for sale		92,970
Promises to give		225,790
Legacies receivable		1,814,499
Related party receivables		31,527
Other receivables		40,542
Inventory		167,713
Prepaid expenses		542,301
Total Current Assets		<u>16,018,642</u>
Property and Equipment, Net		<u>1,489,451</u>
Other Assets		
Investments		20,867,507
Property held for sale, net of allowance of \$70,000		1,195,910
Deposits and other assets		14,397
Total Other Assets		<u>22,077,814</u>
Total Assets	\$	<u><u>39,585,907</u></u>

Liabilities and Net Assets

Current Liabilities		
Accounts payable	\$	3,533,980
Accrued expenses		748,322
Deferred rent		176,250
Annuities payable, current portion		189,821
Total Current Liabilities		<u>4,648,373</u>
Long-term Liabilities		
Annuities payable, net of current portion		<u>1,997,710</u>
Total Liabilities		<u>6,646,083</u>
Net Assets		
Unrestricted		
Designated by Governing Board for legal matters	\$	1,000,000
Undesignated		<u>27,448,506</u>
Temporarily restricted		1,311,990
Permanently restricted		3,179,328
Total Net Assets		<u>32,939,824</u>
Total Liabilities and Net Assets	\$	<u><u>39,585,907</u></u>

See Independent Auditor's Report and Notes

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Statement of Activities
For the Year Ended July 31, 2016

	<u>Unrestricted</u>	<u>Temporarily Restricted</u>	<u>Permanently Restricted</u>	<u>Total</u>
Support and Revenue				
Public support				
Contributions and donations	\$ 25,464,814	\$ 3,763,368	\$ -	\$ 29,228,182
Legacies and bequests	34,794,542	-	-	34,794,542
Special event				
Contributions	949,593	343,665	-	1,293,258
Special event revenue	169,880	-	-	169,880
Federated and nonfederated campaigns	254,148	-	-	254,148
Total public support	<u>61,632,977</u>	<u>4,107,033</u>	<u>-</u>	<u>65,740,010</u>
Other revenue				
Merchandise sales	543,889	-	-	543,889
Investment and other income	746,092	-	4,928	751,020
Total other revenue	<u>1,289,981</u>	<u>-</u>	<u>4,928</u>	<u>1,294,909</u>
Net Assets Released from Restrictions				
Satisfaction of time restrictions	268,104	(268,104)	-	-
Satisfaction of program restrictions	4,485,915	(4,469,069)	(16,846)	-
Total Support and Revenue	<u>67,676,977</u>	<u>(630,140)</u>	<u>(11,918)</u>	<u>67,034,919</u>
Expenses				
Program services				
Public Outreach and Education	16,079,120	-	-	16,079,120
International Grassroots Campaigns	9,885,130	-	-	9,885,130
Research, Investigations, and Rescue	15,578,094	-	-	15,578,094
Cruelty-Free Merchandise	716,343	-	-	716,343
Total program services	<u>42,258,687</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>42,258,687</u>
Supporting services				
Membership development	7,684,178	-	-	7,684,178
Management and general	634,492	-	-	634,492
Total supporting services	<u>8,318,670</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>8,318,670</u>
Total Expenses	<u>50,577,357</u>	<u>-</u>	<u>-</u>	<u>50,577,357</u>
Change in Net Assets	17,099,620	(630,140)	(11,918)	16,457,562
Net Assets at Beginning of Year	<u>11,348,886</u>	<u>1,942,130</u>	<u>3,191,246</u>	<u>16,482,262</u>
Net Assets at End of Year	<u>\$ 28,448,506</u>	<u>\$ 1,311,990</u>	<u>\$ 3,179,328</u>	<u>\$ 32,939,824</u>

See Independent Auditor's Report and Notes

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Statement of Cash Flows
For the Year Ended July 31, 2016

Cash Flows From Operating Activities:	
Change in net assets	\$ 16,457,562
Adjustments to reconcile change in net assets to net cash provided by operating activities:	
Depreciation and amortization	516,433
Amortized interest	6,830
Amortized promise to give discount	6,827
Accrued interest payable	11,673
Non-cash donations	(273,759)
Net realized and unrealized gains and losses	155,584
Net change in deferred rent liability	(36,000)
Impairment loss on obsolete fixed assets	359,091
Loss on disposal of fixed assets	17,224
Unrealized gain on property held for sale	(56,502)
Loss provision on property held for sale	70,000
Cash receipts of contributed financial assets	262,632
Gain from annuities	(70,339)
Change in assets and liabilities:	
Increase in legacies receivable	(1,293,511)
Decrease in other receivables	4,281
Increase in related party receivables	(31,527)
Decrease in promises to give	758,945
Decrease in inventory	7,309
Decrease in prepaid expenses	184,904
Increase in deposits and other assets	(2,150)
Increase in accounts payable	1,676,602
Increase in accrued expenses	46,948
Decrease in deferred revenue	(138,249)
Net Cash Provided By Operating Activities	<u>18,640,808</u>
Cash Flows From Investing Activities:	
Reinvestment of matured securities and purchases of investments	(40,467,899)
Maturities and proceeds from sales of investments	23,530,884
Purchase of property and equipment	(683,784)
Proceeds from the sale of property held for sale	23,316
Proceeds from sale of property and equipment	11,260
Net Cash Used In Investing Activities	<u>(17,586,223)</u>
Cash Flows From Financing Activities:	
Proceeds from annuity contracts	136,140
Net gain on permanently restricted assets	(4,928)
Principal payments on annuity contracts	(195,124)
Net Cash Used In Financing Activities	<u>(63,912)</u>
Net Increase in Cash	990,673
Cash at Beginning of Year	806,597
Cash at End of Year	<u><u>\$ 1,797,270</u></u>

See Independent Auditor's Report and Notes

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 1: Organization

People for the Ethical Treatment of Animals (PETA), Inc., a nonprofit organization formed in 1980, disseminates information about animal abuse, animal protection, and related subjects to the public and encourages people to make compassionate choices. PETA is a charity exempt from income tax under section 501(c)(3) of the Internal Revenue Code and is classified as other than a private foundation.

The following is a list of the various programs conducted by PETA.

- Public Outreach and Education

PETA conducts educational campaigns and publishes materials for children, high school and college students, and educators as well as factsheets, booklets, fliers, posters, and a magazine, Animal Times, for the general public and supporters. PETA's campaigns—which reach millions of people and receive extensive media coverage—involve renowned celebrities, interactive social networking, website features, blog posts, and public service announcements, which are typically placed for free in high-exposure outlets.

In fiscal year 2016, PETA secured free advertising space worth more than \$1 million and logged more than 3,500 interactions with the media via letters, tweets, and radio, TV, and print interviews. PETA's various websites also received more than 113 million visits.

Total expenses incurred in this program were \$16,079,120.

- International Grassroots Campaigns

PETA organizes campaigns to inform the public about the abuse and slaughter of animals in the food, clothing, experimentation, and entertainment industries, among other cruelty. In 2016, PETA helped organize more than 1,500 demonstrations and sent out 18 million letters through our online advocacy campaigns to urge companies and individuals to make changes that benefit animals.

PETA's Action Team—which helps people speak out for animals and get involved in advocacy—grew from 16,000 members to 106,160 members. PETA's youth division, peta2, interacted with more than 250,000 young people at colleges, music festivals, and other events. The group visited more than 45 top college campuses with its "The Right Side of History" exhibit, which compares the devastating environmental damage of meat production to the significantly lighter footprint of vegan meals.

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 1: Organization (continued)

Animals in the Food Industry

Influenced by PETA's continuing efforts to end dehorning (the cutting or searing off of calves' horns with no pain relief) in the dairy industry, companies including Harris Teeter, Lifeway Foods, Sprouts Farmers Market, PepsiCo, Chobani, ALDI, and Dean Foods have stated their support of and purchasing preference for polled, or naturally hornless, cattle, paving the way for the elimination of the painful procedure. PETA also persuaded Boston-based Tasty Burger to pull all references to "certified humane" meat from its website, menu, and signage, and we helped influence Pie Five Pizza to add vegan cheese to the menus of its 87 locations. In addition, we helped Ben & Jerry's launch four flavors of vegan ice cream and encouraged Dippin' Dots to introduce several vegan products.

Animals in the Clothing Industry

PETA persuaded 14 retailers, including URBN (the parent company of Urban Outfitters and Anthropologie), Guess, Ralph Lauren, and Zumiez, to join the list of more than 110 companies that have banned angora, as its production involves painfully ripping out live rabbits' fur. We confirmed that Pottery Barn and West Elm now offer a synthetic option for every down-filled item they sell, in addition to prompting the Sullivan Family of Companies (which runs more than 100 gift shops in Four Seasons and other luxury hotels), Sport Chalet, and Shoe Carnival to ban fur. After speaking with PETA, bebe and Nine West banned all exotic skins, and Uber removed the leather requirement for UberBLACK vehicle interiors.

Animals in the Entertainment Industry

Following years of relentless pressure from PETA, SeaWorld agreed to end its orca-breeding program, ensuring that no additional orcas will be held captive in its tanks, and the National Aquarium announced that it will transfer the dolphins there to a seaside sanctuary, partially funded by PETA, by 2020. After launching a letter campaign, billboards, ads, and protests in behalf of the 29 orcas and countless other animals still imprisoned at SeaWorld, PETA led a news conference during which a panel of experts announced the formation of The Whale Sanctuary Project, whose mission is to develop, design, and establish a protected coastal location "where cetaceans (porpoises, dolphins and whales) can be rehabilitated or can live permanently."

After decades of PETA campaigns and protests, Ringling Bros. and Barnum & Bailey Circus retired elephants from its circus acts, and after hearing from PETA, numerous malls and property-management companies vowed not to host circuses that use animals. Furthermore, the cities of Norfolk and Winchester in Virginia refused to let Garden Bros. Circus perform as long as elephants were part of the acts.

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 1: Organization (continued)

Additionally, nearly a dozen travel agencies and tour companies agreed to stop offering captive-elephant encounters, including rides and shows. PETA also got numerous cruel events canceled, including elephant rides at a flea market, a tiger cub exhibit, a photo op with a live alligator at The Bowery Hotel in New York, a pig-wrestling contest, butterfly and balloon releases, and a festival in Mexico at which ducks' heads are torn off and opossums and iguanas are stuffed into piñatas and beaten and trampled to death.

Top advertising agencies 360i, The Martin Agency, and Anomaly as well as insurance company GEICO pledged not to use great apes in advertising after hearing from PETA.

Other Cruelty to Animals

Meanwhile, Instagram agreed to remove posts promoting the sale and private ownership of wild-caught great apes and other endangered species and is implementing measures to prevent future sales. PETA also succeeded in persuading the city council of Miami Springs, Florida, to stop trapping and killing raccoons at a golf course; Air Transport Services Group to stop transporting monkeys to laboratories; and Marsh Supermarkets, Books-A-Million, and Half Price Books, Records, Magazines to stop using glue traps.

Total expenses incurred in this program were \$9,885,130.

- Research, Investigations, and Rescue

Receiving nearly 300 complaints related to animal abuse and neglect each week, PETA works to rescue abused, neglected, and at-risk animals and organize care for them. The group also investigates cruelty cases, conducts investigations, gathers evidence of legal violations, and takes action to ensure the enforcement of laws and regulations.

Animals in the Food Industry

PETA investigated Sweet Stem Farm in Pennsylvania, a “happy meat” supplier to Whole Foods, and found that pigs were suffering from fevers, lameness, bleeding rectal prolapses and other conditions for weeks without being examined or treated by a veterinarian. Although the facility is expected to meet higher welfare standards than most of the pig-meat farms that supply Whole Foods, PETA found that animals lived in factory farm-like conditions with 5 square feet of space each, and more than 20 pigs were packed into a metal trailer more than 24 hours before they were hauled to slaughter as the heat index exceeded 90 degrees. PETA used the case to call on Whole Foods to end its misleading claims that animals killed for their stores are treated humanely.

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 1: Organization (continued)

Additionally, because of efforts by PETA and other nonprofit organizations, Idaho's "ag-gag" law was ruled unconstitutional for violating the First and 14th Amendments to the U.S. Constitution. This is the first time a court has declared an "ag-gag" statute unconstitutional. Such legislation criminalizes whistleblowing investigations at factory farms and specifically targets animal advocates who expose cruelty. This is an important victory that will protect crucial eyewitness investigations, which reveal blatant, often illegal animal abuse on factory farms.

Animals in the Clothing Industry

The New York Times broke PETA's investigation of the commercial ostrich industry in South Africa, which kills hundreds of thousands of young ostriches each year for their skin, feathers, and meat, supplying skins to Hermès, Prada, Louis Vuitton, and other top European fashion houses. PETA's exposé revealed that young birds are imprisoned on barren dirt feedlots and that some of their feathers are painfully plucked, including the day before slaughter. At the slaughterhouses, workers yanked terrified ostriches into stun boxes, electrically stunned them, turned them upside down, and slit their throats. The birds next in line watched helplessly as their flock mates were killed right in front of them. As a result of the exposé, Global Brands Group banned ostrich-derived materials from its controlled brands, which include Juicy Couture, Frye, Jones New York, Jennifer Lopez, and David Beckham, among many others.

Animals in the Experimentation Industry

As a result of PETA's efforts, Canada will no longer test pesticides on dogs, while India is reducing the number of animals used in pesticide testing, has stopped requiring that drugs be retested on animals if they've already been tested and approved in other countries, and has approved a new non-animal method for predicting skin allergies.

Thanks to decades of hard work by PETA, tens of thousands of animals will be spared abuse with the passage of the landmark Frank R. Lautenberg Chemical Safety for the 21st Century Act, which requires that non-animal testing methods be developed, prioritized, and used before toxicity tests on animals are considered.

PETA informed universities that Santa Cruz Biotechnology (SCBT)—a biotech firm that supplies animal-derived antibodies to laboratories around the world—has been repeatedly cited for failing to treat severely ill or injured goats, preventing the U.S. Department of Agriculture (USDA) from inspecting animals, and repeatedly denying the existence of a facility that housed more than 800 goats. As a result, one institution dropped the cruel company, and the USDA

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 1: Organization (continued)

announced that SCBT must pay a whopping \$3.5 million penalty (the largest fine in USDA history) and stop using animals to make antibodies.

In addition, scientists from the PETA International Science Consortium Ltd. and PETA's Regulatory Testing Department have been busy traveling to meetings, attending conferences, holding seminars, leading projects, and publishing articles to show the scientific community as well as industry and regulatory agencies how to replace animal tests with non-animal methods.

Animals in the Entertainment Industry

A PETA eyewitness captured video footage showing that the owner and director of the Bowmanville Zoo, Michael Hackenberger, viciously whipped a tiger up to 19 times on his face, body, and legs while he lay cowering on his back. The beating was so severe that he emptied his anal sacs out of fear. PETA turned over its evidence to the Ontario Society for the Prevention of Cruelty to Animals, which has charged Hackenberger with five counts of cruelty to animals, potentially resulting in a jail sentence and a lifetime ban on owning or working with animals. Soon afterward, the zoo announced that it would close its doors after nearly 100 years in business and blamed PETA's exposé for the drop in attendance over the past year.

PETA also rescued dozens of animals from other roadside zoos, including a bear named Sweet Baby, who was emaciated and housed inside a tiny cage in a barn, and Tootie, a chimpanzee who had spent the previous 20 years of his life in solitary confinement.

In response to PETA's 2013 investigation of horse-racing trainer Steve Asmussen, which exposed the chronic overuse of medications to keep sore and injured horses racing, the New York State Gaming Commission confirmed much of what PETA had documented and fined him \$10,000. More importantly, the commission is proposing new regulations to prevent such abuses by state trainers and veterinarians, and a dialog has been opened between PETA, racing organizations, and track owners regarding measures to improve horses' lives. PETA also rescued abused Thoroughbred Charlie's Quest and retired him to a farm operated by a PETA supporter. While he continues to be evaluated and treated for the many serious, chronic injuries he's sustained through the years, his racing days are thankfully over.

Companion-Animal Issues

A first-of-its-kind PETA exposé revealed severe crowding, neglect, and a massive death toll at Brelean Corporation, a supplier of hermit crabs to PetSmart, Petco, and beach souvenir shops. PETA's eyewitness found that wild-caught hermit crabs were dumped into pens, before workers cracked open their shells with a

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 1: Organization (continued)

manual lever press to force them into painted shells. Hermit crabs can live for decades in their seashore homes, but at Brelean, hundreds were found dead every day. Within days of the release, PetSmart stated that its supplier had ended its relationship with Brelean. PETA also investigated and exposed the abusive and filthy conditions that animals were made to endure at Reptiles by Mack and Holmes Farm, two massive animal mills that supply PetSmart and other big-box pet store chains nationwide.

Because of PETA's efforts, Larry, a 5-year-old Shih Tzu who was filthy, matted, severely weakened by anemia, malnourished, and suffering from ear and urinary tract infections, and Nero, an emaciated pug-beagle mix forced to live in a mud pit with a heavy chain wrapped around his neck, were rescued and adopted into new loving homes. In addition, a North Carolina man who allegedly starved his dog Night Train to death, leaving the body still chained inside a barrel used for shelter, was charged with cruelty to animals. PETA was also responsible for obtaining convictions for a number of other individuals around the nation who abused or neglected animals.

PETA's Community Animal Project, which offers animals in the Hampton Roads area of Virginia hands-on care, responded to more than 2,300 calls for assistance and helped more than 2,500 animals. It also built and delivered more than 300 free doghouses—bringing the total number distributed since the program started to more than 6,500—and bagged 1,675 bales of straw, providing dogs forced to live outdoors with warm, dry shelter. PETA's Mobile Clinics Division spayed and neutered 13,174 cats and dogs—including 542 feral cats and 1,158 pit bulls—in southeastern Virginia and northeastern North Carolina, at a discounted rate or free of charge. In order to help even more animals, PETA added a fourth state-of-the-art clinic to the fleet as well as a third full-time veterinarian and expanded the area that the clinics serve.

Finally, PETA supported outreach and educational activities in Norfolk, Virginia; teamed up with a Newport News City Council member's food drive to offer free spay/neuter surgeries; partnered with two Virginia shelters to provide free monthly clinics; and held two very successful multi-shelter dog adopt-a-thons. And after Waverly, a small town in Virginia, was devastated by a tornado, PETA sent a fieldwork crew out to deliver some much-needed animal supplies. The town expressed its gratitude by presenting the organization with a certificate of appreciation signed by the mayor.

Total expenses incurred in this program were \$15,578,094.

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 1: Organization (continued)

- Cruelty-Free Merchandise Program

PETA encourages and facilitates cruelty-free living by providing compassionate people around the world with educational materials, consumer products—such as cosmetics and household cleaners that are not tested on animals, animal-care products, and slogan T-shirts—educational videos and books, animal-rescue equipment, and campaign materials. These items are available online through the PETA Mall and the PETA Catalog.

PETA's online lists of cosmetics and household-product companies that do and that don't test on animals are among the most visited pages on PETA.org, garnering millions of views this year. PETA also works to persuade companies to enact bans on all animal tests—and this year, it added approximately 500 companies to the cruelty-free list, bringing the total number of businesses that don't test on animals to 2,300.

Total expenses incurred in this program were \$716,343.

Note 2: Operating Expenses

Of the total operating expenses incurred for the year, PETA incurred 83.55% for program activities, 15.19% for membership development, and 1.26% for management and general.

Note 3: Summary of Significant Accounting Policies

Basis of Accounting

PETA maintains its records on the accrual basis of accounting.

Investments

Investments in marketable securities with readily determinable fair value and all investments in debt securities are reported at their fair value in the Statement of Financial Position. Investment income and gains restricted by a donor are reported as increases in unrestricted net assets if the restrictions are met in the reporting period in which the income and gains are recognized. Short-term investments consist of money market funds. Long-term investments consist of marketable equity, debt securities, and certificates of deposit with original maturities greater than twelve months.

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 3: Summary of Significant Accounting Policies (continued)

Promises to Give

PETA records unconditional promises to give expected to be collected within one year at net realizable value. Unconditional promises to give that are expected to be collected in future years are initially recorded at fair value using present value techniques incorporating risk-adjusted discount rates designed to reflect the assumptions market participants would use in pricing the asset. In subsequent years, amortization of the discounts is included in contribution revenue in the statements of activities. Conditional promises to give are not included as support until the conditions are substantially met. PETA evaluates the adequacy of the allowance for doubtful accounts on a periodic basis. As of year end, management does not believe it is necessary to establish an allowance for doubtful accounts.

Property and Equipment

PETA capitalizes property, equipment, and betterments over \$1,000 with a useful life greater than one year. Property and equipment are recorded at cost. Fixed assets donated to PETA are recorded at fair value at the date of donation. The cost of maintenance and repairs is recorded as an expense when incurred.

PETA capitalizes certain costs of software developed for internal use when preliminary development efforts are successfully completed, management has committed project resourcing, and it is probable that the project will be completed and the software will be used as intended. Such costs are amortized over the straight-line basis of the estimated useful life of the related asset. Costs incurred prior to meeting these criteria, together with costs incurred for training and maintenance, are expensed as incurred.

Depreciation is calculated using the straight-line method over estimated lives of the assets as follows:

Mobile spay/neuter clinics and other vehicles	3 - 7 years
Office furniture and equipment	3 - 7 years
Software	1 - 10 years
Buildings and improvements	7 - 40 years

PETA reviews the carrying values of property and equipment for impairment whenever events or circumstances indicate that the carrying value of an asset may not be recoverable from the estimated future cash flows expected to result from its use and eventual disposition. When considered impaired, an impairment loss is recognized to the extent carrying value exceeds the fair value of the asset. PETA has determined that certain long-lived assets were impaired during the fiscal year, and have recorded an impairment loss of \$359,091.

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 3: Summary of Significant Accounting Policies (continued)

Inventory

Inventory is valued at the lower of cost or market. Cost is determined using the weighted average method.

Deferred Rent Liability

PETA received rent abatement under the terms of certain office space leases. Accounting principles generally accepted in the United States of America require that rent expense be straight-lined over the life of the lease. PETA is amortizing the abatement over the life of the lease. The deferred rent liability as of July 31, 2016 was \$176,250.

Charitable Gift Annuities

Under charitable gift annuity contracts, PETA receives immediate and unrestricted title to contributed assets and agrees to make fixed recurring payments over a stipulated period. Contributed assets are recorded at fair value on the date of receipt. The related liability for future payments to be made to the specified beneficiaries is recorded at fair value using present value techniques and risk-adjusted discount rates designed to reflect the assumptions market participants would use in pricing the liability. The excess of contributed assets over the annuity liability is recorded as an unrestricted contribution. In subsequent years, the liability for future annuity payments is reduced by payments made to the specified beneficiaries and is adjusted to reflect amortization of the discount and changes in actuarial assumptions at the end of the year. Upon termination of the annuity contract, the remaining liability is removed and recognized as income.

Revenue Recognition

All contributions are considered to be available for unrestricted use unless specifically restricted by the donor. Amounts received that are designated for future periods or restricted by the donor for specific purposes are reported as temporarily restricted or permanently restricted support which increases those net asset classes. When a donor restriction expires, that is, when a stipulated time restriction ends or purpose restriction is accomplished, temporarily restricted net assets are reclassified to unrestricted net assets and reported in the statement of activities as net assets released from restrictions. However, if a restriction is fulfilled in the same time period in which the contribution is received, PETA reports the support as unrestricted.

Donated assets are recorded at fair value as of the date of gift.

Cruelty-free merchandise sales revenue is recognized upon shipment of goods.

The exchange portion of amounts received at the end of the year for future fundraising events are recorded as deferred revenue until the event occurs.

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 3: Summary of Significant Accounting Policies (continued)

Donated Services and In-Kind Contributions

Volunteers contribute significant amounts of time to PETA's program services, administration, and fundraising and development activities; however, the financial statements do not reflect the value of these contributed services because they do not meet recognition criteria prescribed by generally accepted accounting principles. Contributed goods are recorded at fair value at the date of donation. PETA records donated professional services at the respective fair values of the services received (Note 11).

Investment expenses

PETA incurs management fees on their investment accounts. Investment management fees totaled \$103,126 during the fiscal year.

Advertising Costs

Advertising costs are expensed as incurred and approximated \$3,168,000 for the year ended July 31, 2016.

Functional Allocation of Expenses

The costs of providing the various programs and other activities have been summarized on a functional basis in the accompanying statement of activities. Accordingly, certain costs have been either directly charged to the programs and supporting services as incurred or allocated based on usage for items such as occupancy and depreciation.

Estimates

The preparation of financial statements in conformity with accounting principles generally accepted in the United States of America requires management to make certain estimates and assumptions that affect specific amounts and disclosures. Accordingly, actual results could differ from those estimates.

Subsequent Events

For the year ended July 31, 2016, PETA has evaluated subsequent events for potential recognition and disclosure through November 11, 2016, the date the financial statements were available to be issued.

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 4: Investments

For the year ended July 31, 2016, interest and dividend income on investments was \$352,713 of which \$132,089 related to endowment investments. In addition, net realized and unrealized losses on investments were \$155,584 of which \$29,089 related to endowment investments.

Note 5: Property and Equipment

Property and equipment at July 31, 2016 consisted of the following:

Mobile spay/neuter clinics and other vehicles	\$ 1,591,496
Office furniture and equipment	291,245
Software	1,182,580
Buildings and improvements	209,094
Land	<u>91,170</u>
	\$3,365,585
Less: accumulated depreciation and amortization	<u>(1,876,134)</u>
Total Property and equipment, net	\$ <u>1,489,451</u>

Depreciation and amortization expense for the year ended July 31, 2016 was \$516,433.

Note 6: Fair Value Measurements

PETA reports certain assets at fair value in the financial statements. Fair value is the price that would be received to sell an asset or paid to transfer a liability in an orderly transaction in the principal, or most advantageous, market at the measurement date under current market conditions. Regardless of whether that price is directly observable or estimated using another valuation technique. Inputs used to determine fair value refer broadly to the assumptions that market participants would use in pricing the asset or liability, including assumptions about risk. Inputs may be observable or unobservable. Observable inputs are inputs that reflect the assumptions market participants would use in pricing the asset or liability based on market data obtained from sources independent of the reporting entity. Unobservable inputs are inputs that reflect the reporting entity's own assumptions about the assumptions market participants would use in pricing the asset or liability based on the best information available.

The three levels of the fair value hierarchy under ASC 820 are described as follows:

Level 1: Quoted prices (unadjusted) in active markets that are accessible at the measurement date for assets or liabilities. The fair value hierarchy gives the highest priority to Level 1 inputs.

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 6: Fair Value Measurements (continued)

Level 2: Observable prices that are based on inputs not quoted on active markets, but corroborated by market data.

Level 3: Unobservable inputs are used when little or no market data is available. The fair value hierarchy gives the lowest priority to Level 3 inputs.

PETA classifies its investments in certificates of deposit and corporate bonds as Level 2 under the hierarchy. These assets are valued by custodians of the securities using pricing models based on credit quality, time to maturity, stated interest rates and market rate assumptions.

Financial assets measured at fair value on a recurring basis as of July 31, 2016 comprise of PETA's investments summarized in the following table using the fair value hierarchy:

	<u>Level 1</u>	<u>Level 2</u>	<u>Level 3</u>	<u>Total</u>
Certificates of deposit	\$ --	\$ 1,033,110	\$ --	\$ 1,033,110
Corporate bonds	--	14,158,487	--	14,158,487
Equity securities	4,873,157	--	--	4,873,157
Exchange traded funds	172,814	--	--	172,814
Stock funds	141,489	--	--	141,489
Mutual funds	<u>488,450</u>	<u>--</u>	<u>--</u>	<u>488,450</u>
Total investments, at fair value	<u>\$ 5,675,910</u>	<u>\$15,191,597</u>	<u>\$ --</u>	<u>\$20,867,507</u>

Note 7: Net Assets

Board Designated

The Board of Directors designated \$1 million to cover costs of legal matters. These matters would include the challenges brought by PETA to fight animal abuse, and could include defense against challenges made by opponents of animal rights. The Board of Directors wishes to be prepared to defend against future challenges without interrupting PETA's programs.

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 7: Net Assets (continued)

Temporarily Restricted

Temporarily restricted net assets are available for the following purposes:

Campaigns against animal testing, factory farming, and animal cruelty	\$ 1,086,200
For periods after July 31, 2016	<u>225,790</u>

Total temporarily restricted net assets	\$ <u>1,311,990</u>
---	---------------------

Permanently Restricted

Permanently restricted net assets are comprised of four separate endowment funds with a total value of \$3,179,328 as of July 31, 2016. Under terms of the first endowment fund, 20% of the ordinary earnings from investments are permanently restricted while 35% are available for unrestricted use and the remaining 45% are donated to other organizations. Earnings on the remaining three endowment funds are unrestricted.

Interpretation of Relevant Law

The Board of Directors of PETA has interpreted the State Prudent Management of Institutional Funds Act (SPMIFA) as requiring the preservation of the fair value of the original gift as of the gift date of the donor-restricted endowment funds absent explicit donor stipulations to the contrary. As a result of this interpretation, PETA classifies as permanently restricted net assets (a) the original value of gifts donated to the permanent endowment, (b) the original value of subsequent gifts to the permanent endowment, and (c) accumulations to the permanent endowment made in accordance with the direction of the applicable donor gift instrument at the time the accumulation is added to the fund. The remaining portion of the donor-restricted endowment fund that is not classified in permanently restricted net assets is classified as temporarily restricted net assets until those amounts are appropriated for expenditure by PETA in a manner consistent with the standard of prudence prescribed by SPMIFA. In accordance with SPMIFA, PETA considers the following factors in making a determination to appropriate or accumulate donor-restricted endowment funds:

- (1) The duration and preservation of the fund
- (2) The purposes of PETA and the donor-restricted endowment fund
- (3) General economic conditions
- (4) The possible effect of inflation and deflation
- (5) The expected total return from income and the appreciation of investments
- (6) Other resources of PETA
- (7) The investment policies of PETA

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 7: Net Assets (continued)

**Endowment Net Asset Composition by Type of Fund
As of July 31, 2016**

	<u>Unrestricted</u>	<u>Temporarily Restricted</u>	<u>Permanently Restricted</u>	<u>Total</u>
Donor-restricted endowment funds	\$ --	\$ --	\$3,179,328	\$3,179,328

**Changes in Endowment Net Assets
for the Fiscal Year Ended July 31, 2016**

	<u>Unrestricted</u>	<u>Temporarily Restricted</u>	<u>Permanently Restricted</u>	<u>Total</u>
Endowment net assets, beginning of year	\$ --	\$ --	\$3,191,246	\$3,191,246
Investment return:				
Investment income	--	--	4,928	4,928
Total investment return	--	--	4,928	4,928
Reclassification of Donor restricted endowment funds	--	--	(16,846)	(16,846)
Endowment net assets, end of year	\$ --	\$ --	\$3,179,328	\$3,179,328

Return Objectives and Risk Parameters

PETA has adopted investment and spending policies for endowment assets that attempt to provide a predictable stream of funding to programs supported by its endowment while seeking to maintain the purchasing power of the endowment assets. Endowment assets include those assets of donor-restricted funds that PETA must hold in perpetuity or for a donor-specified period. Under this policy, as approved by the Board of Directors, the endowment assets are invested in a manner that is intended to preserve principal while earning as much income as possible assuming a low level of investing risk.

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 8: Defined Contribution Retirement Plan

PETA is a participating employer in a defined contribution plan. To be an eligible participant of the plan, full time employees (working at least 1,000 hours during the plan year) must be 21 years of age and complete one year of service. Employer matching contributions to the plan are at the discretion of the Board of Directors of PETA. Employer contributions for the year ended July 31, 2016 were \$67,348.

Note 9: Related Party Transactions

The Foundation to Support Animal Protection (the "FSAP") is a non-profit organization that supports the activities of various animal protection organizations, including PETA. FSAP and PETA are related through a single common board member.

PETA has entered into agreements to lease office space, tangible and intangible assets from FSAP as more fully described in Note 13. Rental payments to the Foundation during fiscal year 2016 were \$1,120,200. FSAP also donated \$44,160 of space to PETA during the fiscal year. In addition, the Foundation provided \$12,366,968 in services to PETA during the fiscal year. At year end, PETA owed FSAP \$2,795,141.

A PETA director serves on the boards of directors of affiliated animal rights organizations in France, the Asia-Pacific region, India, Netherlands, The United Kingdom, Germany, and Australia to which during the fiscal year PETA donated \$1,629,783 to assist in their operations.

Note 10: Concentration of Credit Risk

The Federal Deposit Insurance Corporation (FDIC) insures accounts up to \$250,000 at each financial institution. At July 31, 2016, PETA exceeded insured levels by \$1,601,308.

Note 11: Donated Professional Services

PETA received donated professional services as follows during the fiscal year:

	Program Services	Management and General	Fundraising and Development	Total
Legal Services	\$ 239,952	\$ --	\$ --	\$ 239,952
Advertising	1,860,177	--	--	1,860,177
	<u>\$ 2,100,129</u>	<u>\$ --</u>	<u>\$ --</u>	<u>\$ 2,100,129</u>

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 12: Allocation of Joint Costs

During the fiscal year, PETA incurred joint costs of \$10,491,309 for educational material and activities that included fund-raising appeals. Based on an analysis of the content of these mailings, \$214,450 was allocated to management and general, \$3,362,964 was allocated to membership development and \$6,913,895 was allocated to program expenses. Of the amount allocated to program expenses, \$2,221,585 was allocated to international grassroots campaigns, \$1,741,655 was allocated to public outreach and education, \$2,866,804 was allocated to research, investigations and rescue and \$83,851 was allocated to merchandise.

Note 13: Operating Leases

PETA leases office space and tangible and intangible assets from FSAP. The leases are non-cancelable and expire at various times through December 2021. Future minimum rental payments under the non-cancelable operating leases are:

Year ending July 31,	
2017	1,130,700
2018	978,950
2019	756,000
2020	378,000
2021	378,000
Thereafter	<u>157,500</u>
	<u>\$ 3,779,150</u>

Rent expense for the year ended July 31, 2016 was \$1,213,320.

Note 14: Supplemental Disclosure of Cash Flow Information

PETA paid \$105,191 of interest during the fiscal year.

Note 15: Accounting Standards Update

In October 2012, the FASB issued ASU 2012-05 concerning the classification of cash receipts arising from the sale of donated financial assets in the statement of cash flows of not-for-profit entities. The guidance requires that the cash receipts from the sale of donated securities that were converted nearly immediately into cash should be classified as cash inflows from operating activities unless the donor restricted the use of the contributed resources to long-term purposes, in which case those cash receipts should be classified as cash flows from financing activities. Otherwise, cash receipts from the sale of donated financial assets should be classified as cash flows from investing activities. PETA implemented ASU 2012-05 for the financial statements as of July 31, 2016.

See Independent Auditor's Report

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Notes to Financial Statements

Note 15: Accounting Standards Update (continued)

In May 2014, the FASB issued guidance codified in ASC 606, Revenue Recognition – Revenue from Contracts with Customers, which amends the guidance in former ASC 605, Revenue Recognition, and most other existing revenue guidance in U.S. Generally Accepted Accounting Principles (GAAP), to require an entity to recognize revenue in an amount that reflects the consideration to which the entity expects to be entitled in exchange for transferring goods or services to customers and provide additional disclosures. As amended, the effective date for nonpublic entities is annual reporting periods beginning after December 15, 2018 and interim periods therein. As such, PETA will be required to adopt the standard on August 1, 2019. Early adoption is not permitted before the first quarter of fiscal year 2017. ASC 606 may be adopted either using a full retrospective approach, in which the standard is applied to all of the periods presented, or a modified retrospective approach. PETA is currently evaluating which transition method to use and how ASC 606 will affect its financial statements.

In February 2016, the FASB issued guidance codified in ASC 842, Leases, which amends the guidance in former ASC 840, Leases, requiring the recognition of lease assets and lease liabilities by lessees for those leases classified as operating leases under previous U.S. GAAP. The effective date for nonpublic entities is annual reporting periods beginning after December 15, 2019 and interim periods therein. As such, PETA will be required to adopt the standard on August 1, 2020. Early adoption is permitted. Entities are required to use a modified retrospective approach for leases that exist or are entered into after the beginning of the earliest comparative period in the financial statements. PETA is currently evaluating how the changes in ASC 842 will affect its financial statements.

In August 2016, the FASB issued guidance codified in ASC 958, Not-for-Profit Entities, which changes certain requirements for the financial statements of not-for-profit entities. The effective date is annual reporting periods beginning after December 15, 2017 and interim periods therein. As such, PETA will be required to adopt the standard on August 1, 2018. Early adoption is permitted. PETA is currently evaluating how the changes in ASC 958 will affect its financial statements.

People for the Ethical Treatment of Animals, Inc.
Schedule of Functional Expenses
For the Year Ended July 31, 2016

	Program Services				Supporting Services		
	Public Outreach and Education	International Grassroots Campaigns	Research, Investigations and Rescue	Cruelty-Free Merchandise	Membership Development	Management and General	Total Expenses
Professional services and consultants	\$ 5,704,045	\$ 2,327,814	\$ 6,204,462	\$ 200,221	\$ 2,493,851	\$ 588,118	\$ 3,081,969
Media and press support	2,728,699	108,613	62,955	5	388,215	48	388,263
Salaries and related expenses	3,795,109	2,737,723	4,119,999	19,552	20,480	20,429	40,909
Education and promotional costs	1,322,511	1,593,009	1,971,356	11,523	2,948,880	415	2,949,295
Donations to charitable organizations	200	1,372,089	724,461	-	-	-	2,096,750
General operating expenses	771,754	450,177	1,292,287	20,974	672,153	15,989	688,142
Rent and other building expenses	325,150	559,442	494,162	9	11,945	-	11,945
Travel and transportation	223,618	208,871	499,289	6	61,722	8,101	69,823
Postage	295,361	181,956	27,071	208,155	204,052	326	204,378
Special events expenses	521,300	259,336	94,840	-	879,200	-	879,200
Cost of goods sold	-	-	-	254,980	-	-	254,980
Telephone and office expenses	391,373	86,100	87,212	918	3,680	1,066	4,746
Total expenses	\$ 16,079,120	\$ 9,885,130	\$ 15,578,094	\$ 716,343	\$ 7,684,178	\$ 634,492	\$ 8,318,670
Percent of total expenses	31.79%	19.54%	30.80%	1.42%	15.19%	1.26%	16.45%
							100.00%

ANHANG 2: Jahresabschluss der AHA, Inc. zum 30.06.2016



cutting through complexity

**AMERICAN HEART
ASSOCIATION, INC.**

Financial Statements
June 30, 2016
(With Independent Auditors' Report Thereon)

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Table of Contents

	Page(s)
Independent Auditors' Report	1–2
Statement of Activities	3–4
Statement of Functional Expenses	5
Balance Sheet	6
Statement of Cash Flows	7
Notes to Financial Statements	8–30



KPMG LLP
Suite 1400
2323 Ross Avenue
Dallas, TX 75201-2709

Independent Auditors' Report

The Board of Directors
American Heart Association, Inc.:

Report on the Financial Statements

We have audited the accompanying financial statements of the American Heart Association, Inc. (the Association), which comprise the statement of financial position as of June 30, 2016, and the related statements of activities, functional expenses, and cash flows for the year then ended, and the related notes to the financial statements.

Management's Responsibility for the Financial Statements

Management is responsible for the preparation and fair presentation of these financial statements in accordance with U.S. generally accepted accounting principles; this includes the design, implementation, and maintenance of internal control relevant to the preparation and fair presentation of financial statements that are free from material misstatement, whether due to fraud or error.

Auditors' Responsibility

Our responsibility is to express an opinion on these financial statements based on our audit. We conducted our audit in accordance with auditing standards generally accepted in the United States of America. Those standards require that we plan and perform the audit to obtain reasonable assurance about whether the financial statements are free from material misstatement.

An audit involves performing procedures to obtain audit evidence about the amounts and disclosures in the financial statements. The procedures selected depend on the auditors' judgment, including the assessment of the risks of material misstatement of the financial statements, whether due to fraud or error. In making those risk assessments, the auditor considers internal control relevant to the organization's preparation and fair presentation of the financial statements in order to design audit procedures that are appropriate in the circumstances, but not for the purpose of expressing an opinion on the effectiveness of the organization's internal control. Accordingly, we express no such opinion. An audit also includes evaluating the appropriateness of accounting policies used and the reasonableness of significant accounting estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the financial statements.

We believe that the audit evidence we have obtained is sufficient and appropriate to provide a basis for our audit opinion.

Opinion

In our opinion, the financial statements referred to above present fairly, in all material respects, the financial position of the American Heart Association, Inc. as of June 30, 2016, and the changes in its net assets and its cash flows for the year then ended in accordance with U.S. generally accepted accounting principles.



Report on Summarized Comparative Information

We have previously audited the American Heart Association, Inc.'s 2015 financial statements, and we expressed an unmodified audit opinion on those audited financial statements in our report dated October 30, 2015. In our opinion, the summarized comparative information presented herein as of and for the year ended June 30, 2015 is consistent, in all material respects, with the audited financial statements from which it has been derived.

KPMG LLP

October 31, 2016



Financial Statements

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Statement of Activities

Year ended June 30, 2016

(with summarized comparative totals for the year ended June 30, 2015)
(In thousands)

	Unrestricted	Temporarily restricted	Permanently restricted	2016 Total	2015 Total
Revenue:					
Public support:					
Contributions	\$ 69,633	111,232	7	180,872	148,451
Contributed services and materials	70,556	—	—	70,556	81,819
Special events	294,903	81,798	—	376,701	359,558
Less direct donor benefits	(42,892)	—	—	(42,892)	(39,354)
Bequests	61,177	17,305	234	78,716	80,318
Split-interest agreements	250	303	1,030	1,583	2,499
Federated and nonfederated fund-raising organizations	1,841	2,428	—	4,269	5,011
Total public support	455,468	213,066	1,271	669,805	638,302
Other revenue:					
Program fees	26,008	—	—	26,008	25,301
Sales of educational materials	136,025	—	—	136,025	100,102
Membership dues	3,565	—	—	3,565	3,253
Grants from government agencies	9,212	—	—	9,212	5,217
Interest and dividends, net of fees	9,367	1,023	—	10,390	11,623
Net realized and unrealized losses on investments	(5,969)	(603)	—	(6,572)	(3,727)
Perpetual trust distributions	5,096	1,536	—	6,632	7,103
Net unrealized losses on beneficial interest in perpetual trusts	—	—	(9,884)	(9,884)	(5,421)
Change in value of split-interest agreements	566	(3,538)	(37)	(3,009)	103
Royalty revenue	17,992	—	—	17,992	19,209
Miscellaneous revenue (losses), net	6,417	(3,227)	—	3,190	7,020
Total other revenue	208,279	(4,809)	(9,921)	193,549	169,783
Net assets released from restrictions:					
Satisfaction of purpose restrictions	101,185	(101,185)	—	—	—
Expiration of time restrictions	73,010	(73,010)	—	—	—
Total net assets released from restrictions	174,195	(174,195)	—	—	—
Total revenue	837,942	34,062	(8,650)	863,354	808,085

(Continued)

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Statement of Activities

Year ended June 30, 2016

(with summarized comparative totals for the year ended June 30, 2015)

(In thousands)

	Unrestricted	Temporarily restricted	Permanently restricted	2016 Total	2015 Total
Expenses:					
Program services:					
Research – to acquire new knowledge through biomedical investigation by providing financial support to academic institutions and scientists	\$ 174,692	—	—	174,692	151,211
Public health education – to inform the public about the prevention and treatment of cardiovascular diseases and stroke	316,426	—	—	316,426	303,873
Professional education and training – to improve the knowledge, skills, and techniques of health professionals	143,869	—	—	143,869	121,933
Community services – to provide organized training in emergency aid, blood pressure screening, and other community-wide activities	69,983	—	—	69,983	56,934
Total program services	704,970	—	—	704,970	633,951
Supporting services:					
Management and general – to provide executive direction, financial management, overall planning, and coordination of the Association's activities	60,816	—	—	60,816	60,470
Fundraising – to secure financial support from the public	96,117	—	—	96,117	88,867
Total supporting services	156,933	—	—	156,933	149,337
Total program and supporting services expenses	861,903	—	—	861,903	783,288
Change in net assets before postretirement changes other than net periodic benefit cost	(23,961)	34,062	(8,650)	1,451	24,797
Postretirement changes other than net periodic benefit cost	(240)	—	—	(240)	(203)
Change in net assets	(24,201)	34,062	(8,650)	1,211	24,594
Net assets, beginning of year	405,838	291,511	190,850	888,199	863,605
Net assets, end of year	\$ 381,637	325,573	182,200	889,410	888,199

See accompanying notes to financial statements.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Statement of Functional Expenses

Year ended June 30, 2016

(with summarized comparative totals for the year ended June 30, 2015)
(In thousands)

	Research	Public health education	Professional education/training	Community services	Subtotal program services	Management and general	Fundraising	Subtotal supporting services	2016 Total	2015 Total
\$	4,949	160,059	43,531	29,818	238,357	41,990	57,379	99,369	337,726	306,714
Salaries, taxes, and benefits	152,911	7,022	4,591	5,653	170,177	—	—	—	170,177	148,521
Awards and grants	48	9,534	1,084	1,755	12,421	1,719	2,578	4,297	16,718	15,995
Occupancy	19	76,353	34,674	11,905	122,951	1,972	9,401	11,373	134,324	133,035
Printing and publication	1,222	14,573	19,094	4,561	39,450	5,025	8,573	13,598	53,048	47,014
Conferences, meetings, and travel	15,021	22,660	33,429	11,188	82,298	2,250	4,037	6,287	88,585	78,719
Professional fees	331	21,864	4,675	3,732	30,622	6,547	12,783	19,330	49,952	43,261
Other operating expenses	191	4,341	2,791	1,371	8,694	1,313	1,366	2,679	11,373	10,029
Depreciation and amortization										
Total functional expenses before direct donor benefits	174,692	316,426	143,869	69,983	704,970	60,816	96,117	156,933	861,903	783,288
Direct donor benefits	—	—	—	—	—	—	—	—	42,892	39,354
Total functional expenses and direct donor benefits	\$ 174,692	\$ 316,426	\$ 143,869	\$ 69,983	\$ 704,970	\$ 60,816	\$ 96,117	\$ 156,933	\$ 904,795	\$ 822,642

See accompanying notes to financial statements.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Balance Sheet

June 30, 2016

(with comparative amounts for June 30, 2015)

(In thousands)

Assets	2016	2015
Cash and cash equivalents	\$ 81,610	23,374
Investments	692,765	768,026
Receivables:		
Pledges, net	198,675	150,986
Exchange transactions	16,576	14,245
Other	21,333	17,997
Bequests	20,144	10,355
Split-interest agreements, net	67,012	73,288
Prepaid expenses and other assets	21,921	16,912
Beneficial interest in perpetual trusts	136,985	145,839
Land, buildings, and equipment, net	69,426	70,044
Total assets	<u>\$ 1,326,447</u>	<u>1,291,066</u>
Liabilities and Net Assets		
Liabilities:		
Accounts payable and accrued expenses	\$ 77,380	71,261
Deferred revenue	9,085	6,827
Research awards payable	315,573	288,044
Other liabilities	34,999	36,735
Total liabilities	<u>437,037</u>	<u>402,867</u>
Net assets:		
Unrestricted:		
Available for research, program, and supporting activities	312,211	335,794
Investment in land, buildings, and equipment	69,426	70,044
Total unrestricted	<u>381,637</u>	<u>405,838</u>
Temporarily restricted	325,573	291,511
Permanently restricted	182,200	190,850
Total net assets	<u>889,410</u>	<u>888,199</u>
Total liabilities and net assets	<u>\$ 1,326,447</u>	<u>1,291,066</u>

See accompanying notes to financial statements.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Statement of Cash Flows

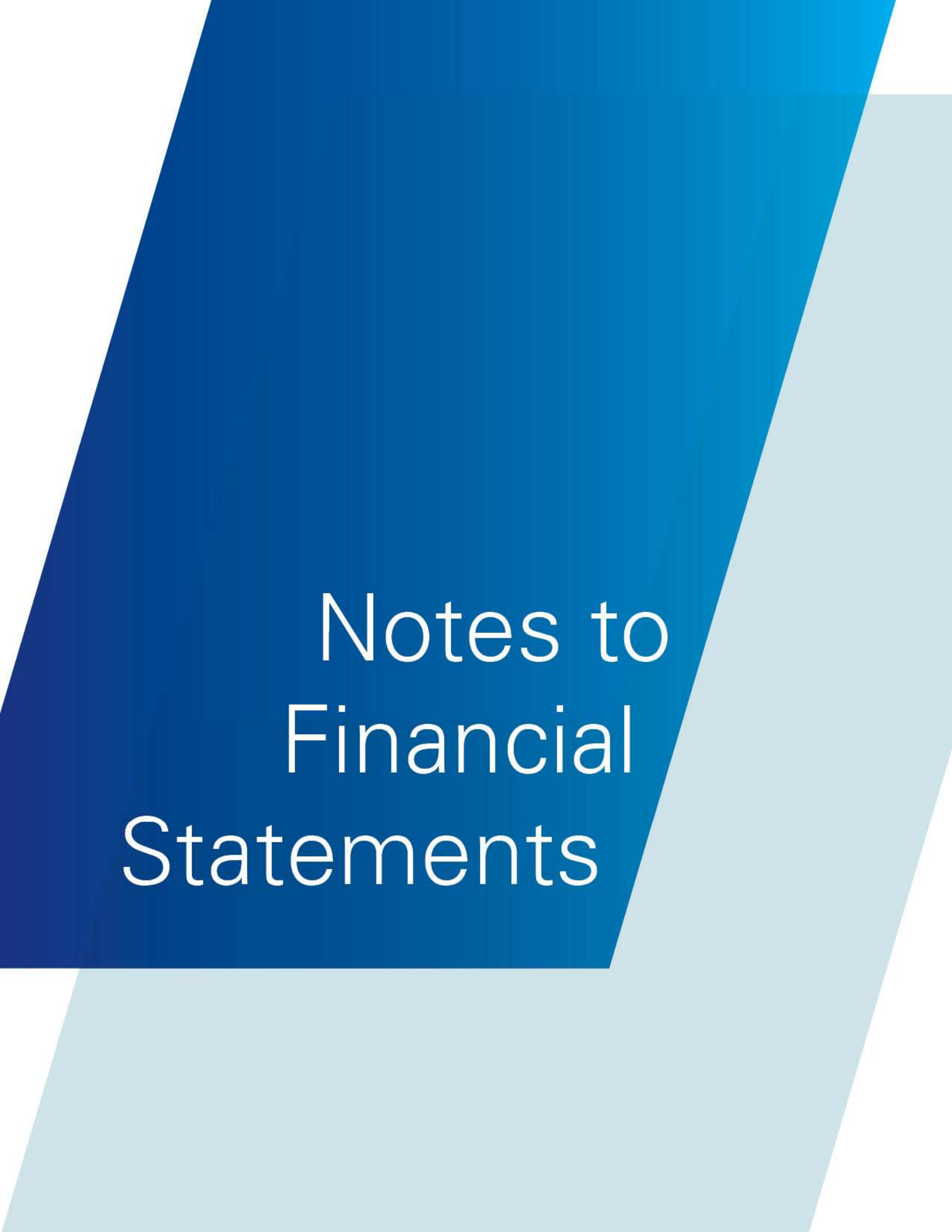
Year ended June 30, 2016

(with comparative amounts for the year ended June 30, 2015)

(In thousands)

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Cash flows from operating activities:		
Change in net assets	\$ 1,211	24,594
Adjustments to reconcile change in net assets to net cash provided by operating activities:		
Depreciation and amortization	11,373	10,029
Net realized and unrealized losses on investments	6,572	3,727
Net unrealized losses on beneficial interest in perpetual trusts	9,884	5,500
Change in value of split-interest agreements	3,009	(103)
Losses (gains) on sale of fixed assets	7	(5,164)
Losses on uncollectible accounts and settlement of receivables	3,478	2,477
Contributions to endowment	(241)	(1,071)
Changes in operating assets and liabilities:		
Receivables	(66,625)	(22,674)
Prepaid expenses and other assets	(5,009)	(1,468)
Beneficial interest in perpetual trusts	(1,030)	(107)
Split-interest agreements	1,329	667
Accounts payable and accrued expenses	6,119	7,016
Deferred revenue	2,258	(477)
Research awards payable	27,529	12,580
Other liabilities	653	(463)
Net cash provided by operating activities	<u>517</u>	<u>35,063</u>
Cash flows from investing activities:		
Purchases of fixed assets	(10,472)	(13,549)
Proceeds from sale of fixed assets	1	9,498
Purchases of investments	(315,836)	(287,123)
Proceeds from sales/maturities of investments	<u>384,525</u>	<u>243,054</u>
Net cash provided by (used in) investing activities	<u>58,218</u>	<u>(48,120)</u>
Cash flows from financing activities:		
Payments on mortgage notes payable and capital leases	(740)	(746)
Contributions to endowment	<u>241</u>	<u>1,071</u>
Net cash (used in) provided by financing activities	<u>(499)</u>	<u>325</u>
Net increase (decrease) in cash and cash equivalents	58,236	(12,732)
Cash and cash equivalents, beginning of year	<u>23,374</u>	<u>36,106</u>
Cash and cash equivalents, end of year	\$ <u><u>81,610</u></u>	<u><u>23,374</u></u>
Supplemental cash flow information:		
Interest paid	\$ 55	286
Taxes paid	289	66
Contributed services and materials	70,556	81,819
Equipment purchased by capital lease	287	405

See accompanying notes to financial statements.



Notes to Financial Statements

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(1) ORGANIZATION AND SUMMARY OF SIGNIFICANT ACCOUNTING POLICIES

(a) Organization

The American Heart Association, Inc. (the Association or AHA) has as its mission the reduction of disability and death from cardiovascular diseases and stroke.

The Association provides funding for cardiovascular and stroke research, public health education, and community services programs that inform Americans about what they can do to prevent heart disease and stroke, and for professional education programs that help healthcare professionals prevent, detect, and treat cardiovascular diseases and stroke. The Association's principal source of revenue is money contributed by the general public.

(b) Basis of Presentation

The accompanying financial statements have been prepared on the accrual basis of accounting in accordance with U.S. generally accepted accounting principles (GAAP).

The financial statement presentation follows the provisions of the Financial Accounting Standards Board Accounting Standards Codification (FASB ASC) 958, *Not-for-Profit Entities*. Under FASB ASC 958, the Association is required to report information regarding its financial position and activities according to three classes of net assets: unrestricted net assets, temporarily restricted net assets, and permanently restricted net assets. Net assets, revenues, gains, and losses are classified based on the existence or absence of donor-imposed restrictions. Accordingly, net assets and changes therein are classified and reported as follows:

Unrestricted net assets – net assets that are not subject to donor-imposed stipulations. Unrestricted net assets may be designated for specific purposes by action of the board of directors.

Temporarily restricted net assets – net assets that are subject to donor-imposed stipulations that may or will be met by the occurrence of a specific event or the passage of time.

Permanently restricted net assets – net assets required to be maintained in perpetuity, due to donor-imposed restrictions. Generally, the donors of these assets permit the Association to use all or part of the income earned on related investments for general or specified purposes.

(c) Cash Equivalents

Cash equivalents consist of highly liquid investments with original maturities of three months or less. The Association has classified any cash or money market accounts held by external investment managers as investments as these funds are not intended for current operations.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(1) ORGANIZATION AND SUMMARY OF SIGNIFICANT ACCOUNTING POLICIES (CONTINUED)

(d) Investments and Related Income

Investments primarily include assets invested for long-term capital appreciation, but also include short-term investments available for operations, totaling \$134 million and \$209 million as of June 30, 2016 and 2015, respectively. All investments are carried at fair value with the related gains and losses included in the statement of activities. The fair value of equity securities, debt securities, and mutual funds with readily determinable fair values approximates quoted market prices. The fair value of real estate and other properties held as investments is estimated using private valuations of the properties held. For investments with limited marketability, including investments in certain partnerships, the Association has adopted the concept of "practical expedient," under which investments are stated at estimated fair value using net asset values as provided by the general partners and fund managers and as reviewed by management. These net asset values are based on underlying securities and holdings, which may be valued at quoted market prices, comparable investments, appraised values, or discounted cash flows. As a practical expedient to determine fair value, investments in fund of funds are reported using net asset values of the underlying funds as provided by the individual fund managers. The fund of funds manager reserves the right to adjust the reported net asset value if it is deemed not to be reflective of fair value. Because of the inherent uncertainty of valuations of investments in the underlying funds, their estimated values may differ significantly from the values that would have been used had a ready market for the underlying funds existed, and the difference could be material. Management relies upon the audited financial statements of the fund of funds performed by a third-party auditor. Interest and dividend income is presented net of investment advisory/management fees and is reflected as net interest and dividends in the statement of activities. All investment income is reported as unrestricted unless otherwise restricted by the donor or required by accounting convention. All appreciation/depreciation earned on investments is reported as a change in unrestricted net assets unless otherwise restricted by the donor, applicable law, or accounting convention.

(e) Contributions and Bequests

All contributions are considered available for the general programs of the Association, unless specifically restricted by the donor. The Association reports monetary gifts as temporarily restricted support if they are received with donor stipulations that limit their use or are subject to time restrictions. A donor restriction expires when a stipulated time restriction ends or when a purpose restriction is accomplished. Upon expiration of the restriction, temporarily restricted net assets are reclassified to unrestricted net assets and reported in the statement of activities as net assets released from restrictions.

The Association is the beneficiary under various wills and trust agreements. Such amounts are recorded when a will is declared valid by a probate court and the proceeds are measurable.

The Association records unconditional promises to give that are expected to be collected within one year at net realizable value. Unconditional promises to give that are expected to be collected in more than one year are recorded at the present value of their estimated future cash flows. The discounts on those amounts are computed at the date of gift using risk-adjusted interest rates applicable to the years in which the promises are expected to be received, with rates ranging from 0.28% to 3.22%. Accretion of the discounts is recognized as contribution revenue using the effective interest method.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(1) ORGANIZATION AND SUMMARY OF SIGNIFICANT ACCOUNTING POLICIES (CONTINUED)

The Association recognizes conditional promises to give when the conditions stipulated by the donor are substantially met. A conditional promise to give is considered unconditional if the possibility that the condition will not be met is remote.

(f) Research Awards and Grants

The Association awards funds each year to support cardiovascular and related research projects. The projects generally extend over a period of one to five years. The liability and related expenses are recorded when the recipients are notified of their awards, and the liability is reported as research awards payable in the balance sheet.

Awards that are expected to be paid in future years are recorded at the present value of their estimated future cash flows. The discounts on those amounts are computed at the date of award using interest rates applicable to the years in which awards are granted, ranging from 0.6% to 1.5%. Accretion of the discounts is recognized as research – awards and grants expense, using the effective interest method, in the statement of functional expenses.

(g) Exchange Transactions and Deferred Revenue

The Association records revenues from exchange transactions as increases in unrestricted net assets to the extent that the earnings process is complete. These transactions primarily include sales of educational materials, conferences, subscriptions, royalty revenues, licensing fees, and advertising fees from journal publications. Receivables from exchange transactions are expected to be collected within one year and are recorded at net realizable value.

Resources received in exchange transactions are recognized as deferred revenue to the extent that the earnings process has not been completed. These resources are recorded as unrestricted revenues when the related obligations have been satisfied.

(h) Land, Buildings, and Equipment

Donated property and equipment are recorded at fair value at date of receipt, and expenditures for land, buildings, and equipment are capitalized and stated at cost. Depreciation of buildings and equipment is provided on a half-year convention basis over estimated useful lives of the assets, ranging from 2 to 40 years (land leasehold – length of the leasehold interest; building and improvements – 5 to 40 years; and furniture and equipment – 2 to 7 years).

(i) Contributed Services and Materials

The Association recognizes contributions of materials at their estimated fair value at date of donation. The Association reports gifts of land, buildings, equipment, and other nonmonetary contributions as unrestricted support unless explicit donor stipulations specify how the donated assets must be used. Gifts of long-lived assets with explicit restrictions that specify how and how long the assets are to be used and gifts of cash or other assets that must be used to acquire long-lived assets are reported as temporarily restricted support.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(1) ORGANIZATION AND SUMMARY OF SIGNIFICANT ACCOUNTING POLICIES (CONTINUED)

Absent explicit donor stipulations about how long those long-lived assets must be maintained, the Association reports expirations of donor restrictions when the donated or acquired long-lived assets are placed in service.

Contributed materials reported in the statement of activities were allocated as follows in 2016 and 2015 (in thousands):

	2016	2015
Public health education	\$ 58,606	70,077
Professional education	1,867	2,070
Community services	—	2
Management and general	9	14
Fundraising	59	91
Total contributed materials	<u>\$ 60,541</u>	<u>72,254</u>

The Association recognizes contributions of services received if such services (a) create or enhance nonfinancial assets, or (b) require specialized skills, and are provided by individuals possessing those skills and would typically need to be purchased if not contributed.

Contributed services reported in the statement of activities were allocated as follows in 2016 and 2015 (in thousands):

	2016	2015
Research	\$ 6,099	6,682
Public health education	2,797	2,147
Professional education	770	509
Community services	37	—
Management and general	213	137
Fundraising	99	90
Total contributed services	<u>\$ 10,015</u>	<u>9,565</u>

Public service announcements of approximately \$58,584,000 and \$70,052,000 were included in contributed materials revenue on the statement of activities and printing and publication on the statement of functional expenses for the years ended June 30, 2016 and 2015, respectively.

In addition, the Association receives services from a large number of volunteers who give significant amounts of their time to the Association's programs, fundraising campaigns, and management. No amounts have been reflected for these types of donated services, as they do not meet the criteria for recognition.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(1) ORGANIZATION AND SUMMARY OF SIGNIFICANT ACCOUNTING POLICIES (CONTINUED)

(j) Net Assets

Public support and other revenues received during the fiscal year are used to fund research awards, programs, and operations. A portion of unrestricted net assets is available for unfunded commitments, program supplementation, and operating contingencies directed by specific action of the board of directors and is reserved for the continuity of the Association's general activities and to meet emergency demands.

(k) Functional Allocation of Expenses

The costs of providing the various programs and supporting services are summarized on a functional basis in the statement of functional expenses. Certain costs are allocated among the program and supporting services benefited.

(l) Income Taxes

The Association is exempt from federal income taxes on related income under Section 501(a) of the Internal Revenue Code (IRC) of 1986, as amended, as an organization described in IRC Section 501(c)(3). Further, the Association has been classified as an organization that is not a private foundation under IRC Section 509(a) and, as such, contributions to the Association qualify for deduction as charitable contributions. However, income generated from activities unrelated to the Association's exempt purpose is subject to tax under IRC Section 511. The Association did not have a material unrelated business income tax liability for the years ended June 30, 2016 and 2015. The Association believes that it has taken no significant uncertain tax positions.

(m) Fair Value of Financial Instruments

The Association utilizes valuation techniques that maximize the use of observable inputs and minimize the use of unobservable inputs to the extent possible. The Association determines fair value based on assumptions that market participants would use in pricing an asset or a liability in the principal or most advantageous market. When considering market participant assumptions in fair value measurements, the following fair value hierarchy distinguishes between observable and unobservable inputs, which are categorized in one of the following levels (see note 3):

Level 1 – unadjusted quoted prices in active markets for identical assets or liabilities, such as publicly traded equity securities.

Level 2 – inputs other than quoted prices included in Level 1 that are observable, either directly or indirectly. Such inputs may include quoted prices for similar assets, observable inputs other than quoted prices (interest rates, yield curves, etc.), or inputs derived principally from or corroborated by observable market data by correlation or other means.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(1) ORGANIZATION AND SUMMARY OF SIGNIFICANT ACCOUNTING POLICIES (CONTINUED)

Level 3 – inputs are unobservable data points for the asset or liability, and include situations where there is little, if any, market activity for the asset or liability. The inputs reflect the Association’s assumptions based on the best information available in the circumstances. Inputs and valuation techniques used to measure fair value of Level 3 assets include reported fair value at the time of a gift, independent appraisals, published multiples of similar securities, or face value. At June 30, 2016, less than 1% of investment values are based upon Level 3 inputs. Split-interest agreements and perpetual trusts are revalued annually based on investment statements provided by third party trustees.

Inputs generally refer to the assumptions that market participants use to make valuation decisions. The inputs or methods used for valuing investments are not necessarily an indication of the risk associated with those investments. The valuation methodologies used may involve a significant degree of judgment. Because the Association is under no compulsion to dispose of its investments, the estimated values may not reflect amounts that could be realized upon immediate sale nor amounts that may ultimately be realized.

For the fund of funds investment, which is valued at Net Asset Value (NAV), there were no redemption restrictions or “side pockets” (that is, a portion of an underlying fund’s portfolio segregated for purposes of allocating gains and losses) in place at June 30, 2016.

In May 2015, the FASB issued ASU No. 2015-07, *Fair Value Measurement* (Topic 820) to address the diversity in practice related to how certain investments measured at net asset value with redemption dates in the future (including periodic redemption dates) are categorized within the fair value hierarchy. This update removes the requirement to categorize within the fair value hierarchy all investments for which fair value is measured using the net asset value per share practical expedient. Early application is permitted for the Association. The Association elected to adopt ASU 2015-07 as of and for the year ended June 30, 2016 and retrospectively for all comparative periods presented. As a result, investments for which fair value is measured using net asset value have not been categorized within the fair value hierarchy.

(n) Split-Interest Agreements

The Association has received as contributions various types of split-interest agreements, including charitable gift annuities, pooled income funds, charitable remainder trusts, and perpetual trusts.

Under the charitable gift annuity arrangement, the Association has recorded the assets at fair value and the liabilities to the donor or his/her beneficiaries at the present value of the estimated future payments to be distributed by the Association to such individuals. The amount of the contribution is the difference between the asset and the liability and is recorded as unrestricted revenue, unless otherwise restricted by the donor.

Under the pooled income fund and charitable remainder trust arrangements, the Association has recorded the contribution as temporarily restricted contribution revenue at the present value of the estimated future benefits to be received. Subsequent changes in fair value for charitable remainder trusts are recorded as changes in value of split-interest agreements in the temporarily restricted net asset class and are reported as changes in value of split-interest agreements in the statement of activities. The discount rates used for split-interest agreements at June 30, 2016 and 2015 were 3.2% and 3.6%, respectively.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(1) ORGANIZATION AND SUMMARY OF SIGNIFICANT ACCOUNTING POLICIES (CONTINUED)

Under the perpetual trust arrangement, the Association has recorded the asset and has recognized permanently restricted contribution revenue at the fair value of the Association's beneficial interest in the trust assets. Investments in oil and gas interests, which have a limited marketability, are stated at fair value, as estimated based on a multiple of annual revenues. Distributions received on the trust assets are recorded as unrestricted revenue in the statement of activities, unless otherwise restricted by the donor. Subsequent changes in fair value of the beneficial interest in the trust assets are recorded as net unrealized gains or losses on beneficial interest in perpetual trusts in the permanently restricted net asset class.

(o) Use of Estimates

The preparation of financial statements in conformity with GAAP requires management to make estimates and assumptions that affect the reported amounts of assets and liabilities at the date of the financial statements and the reported amounts of revenues and expenses during the reporting period. Actual results could differ from those estimates. Significant items subject to such estimates and assumptions include the discounts for long-term receivables, research awards payables, and split-interest agreements, the useful lives of fixed assets, the collectability of receivables, the valuation of split-interest agreements, investments and perpetual trusts, the postretirement benefits liability, the allocation of joint costs, and the functionalization of expenses.

(p) Summarized Comparative Totals

The financial statements include certain prior year summarized comparative information that does not include sufficient detail to constitute a presentation in conformity with GAAP. Accordingly, such information should be read in conjunction with the Association's financial statements for the year ended June 30, 2015, from which the summarized information was derived.

(q) Reclassifications

Certain reclassifications of prior year amounts have been made to conform to the current year presentation. Specifically, certain revenue amounts from grants from government agencies have been reclassified to miscellaneous revenue on the statement of activities.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(2) INVESTMENTS

Investments at June 30, 2016 and 2015 and related returns for the years then ended consisted of the following (in thousands):

	June 30, 2016		
	Interest and dividends (expenses)	Realized and unrealized gains (losses)	Fair value
Equity securities	\$ 7,208	(7,143)	302,113
Governmental securities	967	(6)	67,526
Corporate bonds	2,004	(438)	71,924
Mortgage-backed securities	216	(10)	9,623
Other asset-backed securities	726	(183)	48,090
Fixed income mutual/commingled funds	781	1,867	64,151
Fund of funds	—	(1,861)	61,419
Real estate and other	571	936	17,545
Short-term investments	113	154	44,806
Unsettled trades and other receivables, net	(470)	112	5,568
Investment expenses	(1,726)	—	—
Total	\$ 10,390	(6,572)	692,765

	June 30, 2015		
	Interest and dividends (expenses)	Realized and unrealized gains (losses)	Fair value
Equity securities	\$ 6,849	1,005	302,788
Governmental securities	369	45	85,076
Corporate bonds	4,575	(2,020)	82,728
Mortgage-backed securities	57	(54)	11,622
Other asset-backed securities	368	(127)	70,473
Fixed income mutual/commingled funds	785	(1,284)	61,865
Derivatives	(6)	(145)	—
Fund of funds	—	(218)	63,718
Real estate and other	203	166	6,763
Short-term investments	164	38	77,965
Unsettled trades and other receivables, net	75	(1,133)	5,028
Investment expenses	(1,816)	—	—
Total	\$ 11,623	(3,727)	768,026

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(a) Derivative Financial Instruments

The Association's assets include publicly traded equity and fixed income investments whose purpose is to attempt to allow for appreciation and growth of the assets to offset erosion in asset values as a result of inflation. These investments are exposed to various risks, including:

1. *Volatility risk*, the risk that stock prices will decrease, reducing the fair value of AHA's equity investments
2. *Interest rate risk*, the risk that interest rates will increase, reducing the fair value of AHA's fixed income investments
3. *Credit (default) risk*, the risk that a company may default on its bonds, reducing the value of AHA's fixed income investments
4. *Exchange rate risk*, the risk that foreign exchange rates will change relative to the U.S. Dollar, reducing the value of AHA's foreign equity investments

Management believes it is prudent to mitigate the effect of these risks to the extent practicable, and to maintain exposure to various segments of the securities markets in order to meet the short-term and long-term needs of the Association. In connection with the Association's investments, AHA investment policies allow for limited use of derivatives, provided the derivatives are used to control, manage, or hedge investment risk at the portfolio level. The policy indicates that any derivatives must be used with adequate diversification and as part of a total portfolio strategy that is non-speculative. Derivative use must be consistent with the Association's derivative requirements and the investment manager's stated investment approach. By nature, a liquid market for these instruments exists and can reasonably be expected to continue to exist even under adverse conditions.

Derivatives typically used by AHA's investment managers include futures, forward contracts, options, and swaps. The managers employ various control measures to attempt to prevent losses caused by derivatives. For example, net long futures, forwards, or swaps positions are backed with high-grade, liquid debt securities. The fair values of the derivatives are included in the fair value of the overall portfolio.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(3) FAIR VALUE MEASUREMENTS

The following tables present information about the Association's assets that are measured at fair value on a recurring basis as of June 30, 2016 and 2015, and indicates the fair value hierarchy of the valuation techniques used to determine such fair value:

Assets	Balance June 30, 2016	Fair value measurements at reporting date using		
		Level 1	Level 2	Level 3
1. Equity securities:				
a. Domestic stocks	\$ 230,559	230,559	—	—
b. International stocks	70,655	70,655	—	—
c. Nonpublic corporations	899	—	—	899
2. Debt securities:				
a. Governmental securities	67,526	—	67,526	—
b. Corporate bonds	71,924	—	71,924	—
c. Mortgage-backed securities	9,623	—	9,623	—
d. Other asset-backed securities	48,090	—	48,090	—
3. Fixed income mutual/commingled funds	22,375	—	22,375	—
4. Real estate and other	2,287			2,287
5. Short-term investments	44,806	4,429	40,377	—
6. Unsettled trades and other receivables, net	5,568	5,568	—	—
7. Investments Reported at net asset value (NAV) (1)				
a. Fixed income mutual/commingled funds	41,776			
b. Fund of Funds	61,419			
c. Real estate fund	15,258			
Total Investments	692,765			
8. Split-interest agreements receivable, net of discount	67,012	—	—	67,012
9. Beneficial interest in perpetual trusts	136,985	—	—	136,985
Split-interest agreements				
Perpetual trusts (leveled)	203,997			
Liabilities				
1. Gift annuity obligations	\$ 12,878	—	—	12,878

- (1) Investments measured at NAV are presented in the table to allow for reconciliation of the fair value hierarchy to the amounts presented in the statement of financial position.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

Assets	Balance June 30, 2015	Fair value measurements at reporting date using		
		Level 1	Level 2	Level 3
1. Equity securities:				
a. Domestic stocks	\$ 234,288	234,288	—	—
b. International stocks	67,601	67,601	—	—
c. Nonpublic corporations	899	—	—	899
2. Debt securities:				
a. Governmental securities	85,076	—	85,076	—
b. Corporate bonds	82,728	—	82,728	—
c. Mortgage-backed securities	11,622	—	11,622	—
d. Other asset-backed securities	70,473	—	70,473	—
3. Fixed Income Mutual/Commingled Funds	21,749	—	21,749	—
4. Real estate and other	2,359	—	—	2,359
5. Short-term investments	77,967	20,655	57,312	—
6. Unsettled trades and other receivables, net	5,026	5,026	—	—
7. Investments reported at net asset value (NAV) (1)				
a. Fixed Income Mutual/Commingled Funds	40,116			
b. Fund of Funds	63,718			
c. Real estate fund	4,404			
Investment subtotals	768,026			
8. Split-interest agreements receivable, net	73,288	—	—	73,288
9. Beneficial interest in perpetual trusts	145,839	—	—	145,839
Split-interest agreements				
Perpetual trusts (leveled)	219,127			
Liabilities				
1. Gift annuity obligations	\$ 14,815	—	—	14,815

(1) Investments measured at NAV are presented in the table to allow for reconciliation of the fair value hierarchy to the amounts presented in the statement of financial position.

There were no transfers between Level 1 and Level 2 during fiscal years ended June 30, 2016 or 2015.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

The following summarizes the nature of investments that are reported at estimated fair value using net asset value as of June 30, 2016 (in thousands):

	<u>Fair value</u>	<u>Unfunded commitments</u>	<u>Redemption frequency</u>	<u>Redemption notice period</u>
Fund of funds	\$ 61,419	—	Various	30–90 days
Real estate fund	15,258	—	Quarterly	45 days
Fixed Income Mutual/Commingled Fund	41,776	—	Weekly	3 days

The following summarizes the nature of investments that are reported at estimated fair value using net asset value as of June 30, 2015 (in thousands):

	<u>Fair value</u>	<u>Unfunded commitments</u>	<u>Redemption frequency</u>	<u>Redemption notice period</u>
Fund of funds	\$ 63,718	—	Various	30–90 days
Real estate fund	4,404	9,901	Quarterly	45 days
Fixed Income Mutual/Commingled Fund	40,116	—	Weekly	3 days

The commingled fixed income fund invests in obligations of varying maturities, including corporate bonds, asset-backed securities, and government and agency securities. The fund may also invest in noninvestment grade securities in addition to securities denominated in foreign currencies and foreign securities denominated in US dollars. Redemptions are allowed weekly.

The fund of funds is a multi-strategy hedge fund investment whose strategies include, but are not limited to, hedged equity, global macro, commodity trading advisor, event driven, credit, and equity market neutral. Redemptions are allowed monthly, quarterly, and annually.

The real estate fund is an open-end fund that has residential, retail, office, and industrial properties. Unfunded commitments represent invested assets to be allocated to the real estate fund at the time such commitments are called by the fund manager. Redemptions are allowed quarterly with notice required 45 days prior to calendar quarter-end provided that the interest has been held for at least 180 days.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

The change in the fair value of the Association's assets and liabilities valued using significant unobservable inputs (Level 3) is shown below (in thousands):

	<u>Investments</u>	<u>Split-interest agreements</u>	<u>Perpetual trusts</u>	<u>Gift annuity obligations</u>
Balance June 30, 2014	\$ 3,511	73,867	151,231	(14,827)
Total net (losses) gains	(79)	922	(5,500)	1,066
Acquisitions	—	1,822	156	(966)
Settlements	(74)	(3,323)	(48)	(88)
Sales	<u>(100)</u>	<u>—</u>	<u>—</u>	<u>—</u>
Balance June 30, 2015	3,258	73,288	145,839	(14,815)
Total net (losses) gains	(53)	(4,129)	(9,884)	2,394
Acquisitions	—	164	1,030	(1,930)
Settlements	<u>(19)</u>	<u>(2,311)</u>	<u>—</u>	<u>1,473</u>
Balance June 30, 2016	<u>\$ 3,186</u>	<u>67,012</u>	<u>136,985</u>	<u>(12,878)</u>

The change in value of split-interest agreements valued using significant unobservable inputs is included in change in value of split-interest agreements in the accompanying statement of activities. The change in value of perpetual trusts using significant unobservable inputs is included in the net unrealized gains (losses) on beneficial interest in perpetual trusts in the accompanying statement of activities. The change in unrealized gains/(losses) relating to assets still held at the reporting date is approximately (\$13,989,000).

The Association independently assesses the valuation for assets classified as Level 3. Unobservable inputs are internally developed for certain asset categories, which include oil and gas interests and split-interest agreements. Oil and gas interests are valued annually using revenue multiples of comparable companies and an appropriate marketability discount. Split-interest agreements are valued on a discounted cash flow basis utilizing asset values reported by third party trustees and appropriate growth and discount factors. Gift annuity obligations are valued on a discounted cash flow basis using an applicable interest rate and life expectancy tables.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

Quantitative information regarding unobservable inputs developed by the Association and assumptions used to measure the fair value of the related assets and liabilities of oil and gas interests, split-interest agreements, and gift annuity obligations as of June 30, 2016 follows:

Type	Fair value (In thousands)	Valuation technique	Significant unobservable inputs	Range (weighted average)
Oil and gas interests	\$ 125	Market Comparable Companies	Business Enterprise Value to Revenue Multiple Marketability Discount	9.6x-14.9x (12.0x) 20%-30% (25%)
Split-interest agreements	\$ 67,012	Discounted cash flow	Growth Rate/ Discount Rate	2.81%-3.56% * 3.22%
Gift annuity obligations	\$ 12,878	Discounted cash flow	Discount Rate	1%-9.6% 3.6%

* These percentages represent the low and high growth rate ranges plus a risk premium from July 1, 2015 – June 30, 2016.

The fair values of the equity in a nonpublic corporation and real estate are based upon periodic third party valuations.

Significant increases (decreases) in the revenue multiples, in isolation, applied would increase (decrease) the estimated fair value of oil and gas interests. A significant increase (decrease) in the marketability discount, in isolation, would (decrease) increase the estimated fair value.

Increases in the discount rate applied to the future anticipated cash flows from split-interest agreements would result in a lower estimated fair value. Conversely, decreases in the discount rate applied would result in a higher estimated fair value. However, the projected growth rate assumptions utilized by management are the same as the discount rate assumptions and, accordingly, the impact on the estimated fair value would be insignificant.

Increases in the discount rate applied to the future anticipated payments associated with gift annuity obligations would result in a lower estimated fair value of the liability. Conversely, decreases in the discount rate applied would result in a higher estimated fair value of the liability.

(4) ENDOWMENTS

The Association's endowment program consists of donor-restricted endowment funds, and does not include any funds designated by the Board of Directors to function as endowments. The endowment program is subject to the New York Prudent Management of Institutional Funds Act (NYPMIFA).

Absent explicit donor stipulations to the contrary, the Association classifies the original value of gifts donated to the permanent endowment as well as accumulations to the permanent endowment made at the direction of the donor as permanently restricted net assets. The remaining portion of the donor-restricted endowment fund that is

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

not classified in permanently restricted net assets is classified as temporarily restricted net assets until those amounts are appropriated for expenditure by the Association in a manner consistent with the standard of prudence prescribed by NYPMIFA.

In accordance with NYPMIFA, the Association considers the following factors in making a determination to appropriate or accumulate donor-restricted endowment funds:

1. The duration and preservation of the endowment fund
2. The purposes of the Association and the donor-restricted endowment fund
3. General economic conditions
4. The possible effect of inflation or deflation
5. The expected total return from income and appreciation of investments
6. Other resources of the Association
7. Where appropriate and circumstances would otherwise warrant, alternatives to expenditure of the endowment fund, giving due consideration to the effect that such alternatives may have on the Association
8. The investment policy of the Association

Changes in endowment net assets exclusive of beneficial interests in perpetual and other trusts for the years ended June 30, 2016 and 2015 are as follows (in thousands):

	Unrestricted	Temporarily restricted	Permanently restricted	Total
Endowment net assets, June 30, 2014	\$ —	16,112	43,136	59,248
Investment return:				
Investment income	—	775	413	1,188
Net depreciation	—	(463)	—	(463)
Contributions	—	9	992	1,001
Appropriation for expenditure	—	(2,185)	—	(2,185)
Endowment net assets, June 30, 2015	—	14,248	44,541	58,789
Investment return:				
Investment income	—	1,019	—	1,019
Net depreciation	—	(603)	—	(603)
Contributions	—	—	320	320
Appropriation for expenditure	—	(1,919)	—	(1,919)
Endowment net assets, June 30, 2016	\$ —	12,745	44,861	57,606

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

From time to time, the fair value of assets associated with an individual donor-restricted endowment fund may fall below the original value of the fund. If applicable, deficiencies of this nature are reported in unrestricted net assets. There were no deficiencies as of June 30, 2016 or June 30, 2015. The Association has adopted investment and spending policies for endowment assets that attempt to provide a predictable stream of funding to programs supported by its endowments while seeking to maintain the purchasing power of the endowment assets. Under these policies, as approved by the Board of Directors, the endowment assets are invested in a manner that seeks to produce results that exceed the price and yield results of a mix of relevant benchmarks, while assuming a moderate level of investment risk.

To satisfy its long-term rate-of-return objectives, the Association relies on a total return strategy in which investment returns are achieved through both capital appreciation (realized and unrealized) and current yield (interest and dividends). The Association targets a diversified asset allocation to achieve its long-term return objectives within prudent risk constraints.

The Association has a policy of appropriating for distribution each year an amount not to exceed 4% of each endowment's average fair market value over the prior five years through the fiscal year-end preceding the fiscal year in which the distribution is planned. In establishing this policy, the Association considered the long-term expected return on its endowments, mentioned above.

(5) UNCONDITIONAL PROMISES

As of June 30, 2016 and 2015, the Association has received unconditional promises to give, consisting primarily of pledges, split-interest agreements, and bequests, which are scheduled to be received as follows (in thousands):

	2016	2015
Less than one year	\$ 133,839	105,880
One to five years	91,624	61,724
More than five years	102,366	112,185
Subtotal	327,829	279,789
Allowance for uncollectible accounts	(3,575)	(3,493)
Discount	(36,837)	(39,814)
Total	\$ 287,417	236,482

The Association maintains an allowance for doubtful accounts for estimated credit losses resulting from collection risks, including the inability of donors to make required payments under contractual agreements. The allowance for doubtful accounts is reported as a reduction of receivables in the balance sheet. The adequacy of this allowance is determined by evaluating historical delinquency and write-off trends, specific known collection risks, historical payment trends, as well as current economic conditions.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(6) LAND, BUILDINGS, AND EQUIPMENT

At June 30, 2016 and 2015, land, buildings, and equipment, and the related accumulated depreciation and amortization were as follows (in thousands):

	2016	2015
Land and leasehold improvements	\$ 16,112	15,985
Buildings and improvements	76,221	75,368
Equipment and furniture	118,415	114,257
Total	210,748	205,610
Less accumulated depreciation and amortization	(141,322)	(135,566)
Land, buildings, and equipment, net	\$ 69,426	70,044

(7) LEASES

(a) Operating Leases

The Association has operating lease agreements for office space and equipment. Future annual minimum lease payments due under noncancelable leases as of June 30, 2016 are as follows (in thousands):

2017	\$ 11,586
2018	10,728
2019	7,533
2020	4,516
2021	4,036
Thereafter	2,364
Total	\$ 40,763

Total operating lease expense for the years ended June 30, 2016 and 2015 was approximately \$10,825,000 and \$10,424,000, respectively.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(b) Capital Leases

The Association leases office equipment under capital lease agreements expiring on various dates through 2019. As of June 30, 2016, the future minimum lease payments under capital leases were as follows (in thousands):

2017	\$	484
2018		299
2019		115
2020		47
2021		13
Total		958
Less:		
Amount representing interest, support and maintenance		(41)
Present value of lease obligation, included in other liabilities	\$	917

(8) RETIREMENT PLANS

The Association has a 401(a) defined-contribution plan (the Plan). Eligible participants include employees who are at least 21 years of age and have at least two years of service with an accumulation of at least 1,000 hours per year. A year of service is defined as a period of 12 consecutive months beginning on an employee's date of hire. Employees are 100% vested upon satisfaction of the eligibility period. Participants are not permitted to contribute to the Plan.

The Association contributes to the Plan an amount equal to the following percentages of base salary, as defined by the Plan, depending upon the participant's years of service:

<u>Participant's years of service</u>	<u>Contribution percentage</u>
2 to 5	6%
Greater than 5 but less than 10	8
10 or more	10

In addition, the Association contributes to the Plan an employer matching contribution, equal to 100% of each participant's elective contribution up to 4% of base salary to a 403(b) plan also sponsored by the Association. These elective contributions may be made by an employee beginning the first of the month following two years of service.

Total retirement plan costs for the years ended June 30, 2016 and 2015 were approximately \$20,990,000 and \$19,063,000, respectively.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(9) CONFLICT OF INTEREST POLICY AND STANDARDS

Included among the Association's officers, board, and committee members are volunteers from the business, medical, and scientific community who provide valuable assistance to the Association in the development of policies and programs and in the evaluation of research awards and grants and business relationships. The Association has adopted a conflict of interest policy and standards whereby volunteers are required to abstain from participating in or otherwise attempting to influence decisions in which they have a personal, professional, or business interest.

(10) ALLOCATION OF JOINT COSTS

The Association conducts joint activities (activities benefiting multiple programs and/or supporting services) that include fundraising appeals. Those activities primarily include direct mail campaigns and special events. The costs of conducting those joint activities were allocated as follows in 2016 and 2015 (in thousands):

	2016	2015
Public health education	\$ 136,417	128,094
Professional education and training	2,091	2,906
Community services	950	1,102
Management and general	26,267	25,041
Fundraising	51,651	47,493
Total joint costs	<u>\$ 217,376</u>	<u>204,636</u>

(11) RESEARCH AWARDS PAYABLE

The activity in research awards payable during the years ended June 30, 2016 and 2015 and the amounts payable by year are summarized below (in thousands):

	2016	2015
Beginning balance, July 1	\$ 288,044	275,464
Awards expense:		
New awards	170,885	152,465
Cancellations, declinations, and refunds	(18,575)	(18,134)
Research awards expense before discount	152,310	134,331
Change in discount	601	(983)
Total research awards expense	152,911	133,348
Payments	(125,382)	(120,768)
Ending balance, June 30	<u>\$ 315,573</u>	<u>288,044</u>

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

Payable in year ending June 30:		
2017	\$	145,281
2018		97,401
2019		51,107
2020		21,295
2021		3,621
Thereafter		<u>327</u>
Total		319,032
Less unamortized discount		<u>(3,459)</u>
Net research awards payable	\$	<u><u>315,573</u></u>

(12) POSTRETIREMENT BENEFITS

The Association provides postretirement benefits to eligible past and present employees. Eligibility includes those who have retired or will retire at age 55 or thereafter, and who have been employed by the Association for at least 10 years of service prior to retirement. The Association provides eligible employees who retire prior to age 65 with medical, dental, and life insurance. Dental and life insurance terminate at age 65.

During fiscal year 2009, eligibility requirements for the postretirement benefit plan were amended. As of the March 1, 2009 effective date, present employees (a) who had at least 10 years of continuous service with the Association, or (b) whose age and years of continuous service with the Association summed to at least 50, maintained their eligibility. As of the March 1, 2009 effective date, present employees who did not meet either of these eligibility requirements may still participate in the plan upon retirement prior to age 65, but will be responsible for 100% of the cost. New employees joining the Association after March 1, 2009 are not eligible for postretirement benefits.

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

As of June 30, 2016 and 2015, the accumulated postretirement benefit obligation (APBO) is calculated using a discount rate of 3.35% and 4.20%, respectively. The following table presents information with respect to the postretirement benefit plans as of and for the years ended June 30, 2016 and 2015 (in thousands):

	2016	2015
Changes in accumulated postretirement benefit obligation:		
APBO, beginning of year	\$ 12,873	12,612
Service cost	377	398
Interest cost	524	494
Actuarial loss	240	187
Participant contributions	261	236
Benefits paid	<u>(1,061)</u>	<u>(1,054)</u>
APBO, end of year	<u>13,214</u>	<u>12,873</u>
Changes in plan assets:		
Fair value of plan assets, beginning of year	—	—
Employer contributions	800	818
Participant contributions	261	236
Benefits paid	<u>(1,061)</u>	<u>(1,054)</u>
Fair value of plan assets, end of year	<u>—</u>	<u>—</u>
Funded status:		
Unfunded benefit obligation, June 30 – included in other liabilities	\$ <u>13,214</u>	<u>12,873</u>
	2016	2015
Changes in prior service credit:		
Prior service credit, beginning of year	\$ (1)	(17)
Amortization of prior service credit	<u>—</u>	<u>16</u>
Prior service credit, end of year	\$ <u>(1)</u>	<u>(1)</u>
Changes in net actuarial (gain) loss:		
Net actuarial gain, beginning of year	\$ (679)	(866)
Amortization of net actuarial gain	<u>—</u>	<u>—</u>
Actuarial loss	<u>240</u>	<u>187</u>
Unrecognized net actuarial gain, end of year	\$ <u>(439)</u>	<u>(679)</u>

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Components of net periodic benefit cost:		
Service cost	\$ 377	398
Interest cost	524	494
Amortization of prior service credit	<u>—</u>	<u>(16)</u>
Net periodic benefit cost	<u>\$ 901</u>	<u>876</u>
Amounts expected to be recognized as components of net periodic benefit cost during the next fiscal year:		
Amortization of prior service credit	\$ <u>—</u>	<u>(16)</u>
Total	<u>\$ —</u>	<u>(16)</u>

The assumed healthcare cost trend rates as of June 30, 2016 and 2015 are as follows:

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Healthcare cost trend rate assumed for next year	7.0%	7.5%
Rate to which the cost trend rate is assumed to decline (the ultimate trend rate)	5.0	5.0
Year that the rate reaches the ultimate trend rate	2031	2031

The healthcare cost trend rate assumption has a significant impact on the postretirement benefit costs and obligations. The effect of a 1% change in the assumed healthcare cost trend rate at June 30, 2016 would have resulted in an increase of approximately \$1,043,000 or a decrease of approximately \$947,000 in the accumulated postretirement benefit obligation and an increase of approximately \$78,000 or a decrease of approximately \$70,500 in the fiscal year 2016 benefit expense.

(13) RESTRICTED NET ASSETS

Temporarily and permanently restricted net assets as of June 30, 2016 and 2015 have been restricted by donors as follows (in thousands):

	<u>Temporarily restricted</u>		<u>Permanently restricted</u>	
	<u>2016</u>	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Research	\$ 78,878	35,552	—	—
Other programs	82,045	86,041	—	—
Split-interest agreements	49,246	54,361	354	470
Beneficial interest in perpetual trusts	—	—	136,985	145,839
Time restrictions	102,659	101,309	—	—
Endowment funds	<u>12,745</u>	<u>14,248</u>	<u>44,861</u>	<u>44,541</u>
Total restricted net assets	<u>\$ 325,573</u>	<u>291,511</u>	<u>182,200</u>	<u>190,850</u>

AMERICAN HEART ASSOCIATION, INC.

Notes to Financial Statements

June 30, 2016

(14) NEW ACCOUNTING PRONOUNCEMENTS

(a) *ASU 2014-09, Revenue from Contracts with Customers*

In May 2014, the FASB issued ASU No. 2014-09, *Revenue from Contracts with Customers* (Topic 606), which requires an entity to recognize the amount of revenue to which it expects to be entitled for the transfer of promised goods or services to customers. The ASU will replace most existing revenue recognition guidance in U.S. GAAP when it becomes effective. The standard permits the use of either the retrospective or cumulative effect transition method.

In August 2015, the FASB issued ASU No. 2015-14, *Revenue from Contracts with Customers* (Topic 606), which deferred the effective date of the new revenue recognition standard for one year. The new standard is effective for the Association July 1, 2018. Early application is permitted for the Association. The Association is evaluating the effect that ASU 2014-09 will have on its consolidated financial statements and related disclosures.

(b) *ASU 2016-14, Not-for-Profit Entities*

In August 2016, the FASB issued ASU No. 2016-14, *Not-for-Profit Entities (Topic 958): Presentation of Financial Statements of Not-For-Profit Entities*, to improve the current net asset classification requirements and the information presented in financial statements and notes about a not-for-profit entity's (NFP's) liquidity, financial performance, and cash flows. The amendments in this Update are effective for annual financial statements issued for fiscal years beginning after December 15, 2017, and for interim periods within fiscal years beginning after December 15, 2018. Application to interim financial statements is permitted but not required in the initial year of application. Early application of the amendments in this Update is permitted. The amendments in this Update should be initially adopted only for an annual fiscal period or for the first interim period within the fiscal year of adoption. The amendments in this Update should be applied on a retrospective basis in the year that the Update is first applied. The Association is evaluating the effect that ASU 2016-14 will have on its consolidated financial statements and related disclosures.

(15) COMMITMENTS AND CONTINGENCIES

During the normal course of business, the Association is involved in various claims and lawsuits. In the opinion of management, the potential loss on any claims and lawsuits, net of insurance proceeds, will not be significant to the Association's financial position or changes in net assets.

(16) SUBSEQUENT EVENTS

The Association evaluated subsequent events after the balance sheet date of June 30, 2016 through October 31, 2016, which was the date the financial statements were issued, and concluded that no additional disclosures are required.

Zusammenfassung

Not-for-Profit-Organisationen erwirtschaften in den USA einen signifikanten Anteil des Brutto-nationalprodukts und beschäftigen einen erheblichen Anteil der Arbeitskräfte. Ihre Charakteristika wie die fehlende Gewinnabsicht, die Abhängigkeit von Spenden der Allgemeinheit, ohne entsprechende Gegenleistungen erbringen zu müssen, oder die Abwesenheit von Eigentümerinteressen erfordern speziell auf sie zugeschnittene Rechnungslegungsnormen. Diese zielen nicht wie bei anderen Organisationen auf den Ausweis von Umsatzerlösen, den Bilanzgewinn oder die Darstellung des Eigenkapitals ab. Vielmehr geht es in erster Linie darum, wann und wie Spenden oder Spendenzusagen bilanziert werden, wie eine Organisation diese Spenden zugunsten ihres Zwecks einsetzt und ob deren Einsatz sachlich, zeitlich oder auf sonstige Weise eingeschränkt ist. Die Adressaten der Jahresabschlüsse von Not-for-Profit-Organisationen, wie insbesondere Spender, haben meist andere Informationsbedürfnisse, als jene der von For-Profit-Organisationen, denn Geldgeber von Not-for-Profit-Organisationen verfolgen in der Regel andere Interessen als jene von For-Profit-Organisationen.

Im Zuge der vorliegenden Arbeit werden die in den USA speziell für Not-for-Profit-Organisationen geltenden Rechnungslegungs- und Prüfungsgrundsätze beschrieben. Die Inhalte der Jahresabschlüsse dieser Organisationen weichen in vielerlei Hinsicht wesentlich von jenen von For-Profit-Organisationen ab. Für die Leitungsorgane dieser Organisationen ist es daher unerlässlich, sich eingehend mit den spezifischen Regelungen der US-GAAP zu befassen, damit es zum einen möglich ist, sich testieren zu lassen, dass der Jahresabschluss US-GAAP-konform ist und zum anderen den Informationsbedürfnissen der Jahresabschlussleser entsprochen werden kann.